The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 8. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 57

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Wilsons erste Botschaft an den Kongreß.—Glückwünsche der Filipinos. — Demokraten im Westen und Norden in Interessengemeinschaft gegen die Parteigenossen des Südens. — Olney Botschafter in London. — Chinesischer Erbschaftsprozeß vor dem Bundesgericht.

Washington, 8. März. Präsident Wilson hat die Zahl der Besucher, die er annimmt, sehr beschränkt, da er heute seine Botschaft an den Kongreß in Angriff genommen hat, die wahrscheinlich nur zwei Fragen, Zollermäßigung und Währungsreform, behandeln wird, doch mag er im Verlauf der Sondersitzung des Kongresses Botschaften über andere wichtige Fragen einsenden. Wie es heißt, wird der Präsident den Kongreß in der ersten Botschaft auf besonders reformbedürftige Zollsätze aufmerksam machen.

Der hiesige Philippinenkommissär Guezon überbrachte heute dem Präsidenten eine folgendermaßen lautende Glückwunschdepesche der philippinischen Volksvertretung:

„Ihr Amtseid bedeutet für uns die bevorstehende Erfüllung der Versprechen der demokratischen Partei, welche in vier auf einander folgenden Nationalplatformen wiederholt und von den Stimmgebern der Ver. Staaten in Ihrer Erwählung bestätigt worden sind. Die Filipinos erwarten vertrauensvoll, daß während Ihrer Verwaltung ein entscheidender Schritt zu ihrer Freiheit und Unabhängigkeit getan werden wird."

Allgemein besprochen wird die Einfachheit des Auftretens des Präsidenten und seiner Angehörigen. Gestern Abend wohnte die Familie einer Theatervorstellung bei. Auf Ersuchen des Präsidenten wurde, wie es sonst beim Eintritt des Präsidenten üblich ist, das Star Spangled Banner nicht gespielt, auch war die Loge nur mit einem Schild bezeichnet, und der Präsident war nur von einem Geheimpolizisten begleitet.

Arbeitssekretär Wilson, welcher tatsächlich auf Betreiben von Samuel Gompers, Präsidenten des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, ernannt worden ist, erklärte heute, daß er in seinem Amt nicht die Gewerkschaften, sondern die Bundesregierung vertrete, und daß er alle Fragen nach Recht und Billigkeit entscheiden werde, wie er es schon im Kongreß getan habe.

Der Staatssekretär hatte bis heute nur von 18 Staaten amtlich Kunde, daß deren Legislaturen dem Verfassungszusatz zur Wahl der Bundessenatoren durch das Volk zugestimmt hätten; zugestimmt haben die Staaten Massachusetts, Minnesota, New York, Arizona, Nordkarolina, Oregon, Mississippi, Kolorado, Wyoming, Idaho, Texas, Montana, Illinois, Maine, Nevada, New Hampshire, Wiskonsin und Vermont. Da in manchen Staaten die Legislatur nur alle zwei Jahren zusammentritt, so wird die Dreiviertelmehrheit zur Annahme des Zusatzes erst im nächsten Jahre erreicht werden.

Amtliche Vermessungen haben ergeben, daß die im Stillen Ozean vor der Panamakanalzone liegenden Inseln Tortolita und Tortola innerhalb der Dreimeilenzone vom Ufer sind und somit den Ver. Staaten gehören. Auf den Inseln wird die Perlenfischerei mit glänzendem Erfolge betrieben. Im Februar besuchten 6237 Touristen, mehr als je, die Panamakanalzone.

Von der Entzifferung chinesischer Hieroglyphen auf zwei Tafeln in einem Tempel in Amoy, China, hängt die Entscheidung eines Erbschaftsprozesses durch das Bundesobergericht ab. Die Tafeln sind als Beweismaterial dafür, daß Vicente Sy Quia im Jahre 1847 Yap Puan Niu geheiratet und sie ihm zwei Kinder geboren hat, nach hier gebracht worden. Die Tafeln enthalten die Geschichte, doch sind die Uebersetzungen der chinesischen Dolmetscher verschieden, und der Sekretär der chinesischen Gesandtschaft ist um ein Gutachten ersucht worden. Sy Quia hatte 1853 seine Familie verlassen und in Manila eine neue gegründet; er starb 1884 unter Hinterlassung von $300,000. Sein Bruder Sy Hien hatte bei Sy Quias Tode die neun seidenen Anzüge des Verstorbenen des letzteren ältestem Sohne aus der zweiten Familie angetan und damit nach chinesischer Sitte diesen Sohn als den ältesten Erben bezeichnet. Dagegen wehren sich nun die Kinder aus erster Ehe.

Jedem Geschwader hat das Flottenamt Kohlenschiffe beigegeben, um die Torpedoflotillen von der Notwendigkeit, zur Ergänzung des Kohlenvorrats an die Küste zu fahren, zu befreien.

Direktor John F. Anderson vom Laboratorium für Gesundheitspflege und Wundarzt Dr. Stimson sind heute mit einer Untersuchung von Dr. Friedmanns Schwindsuchtsserum betraut worden und werden morgen mit dem deutschen Arzt in New York zusammentreffen. Generalarzt Dr. Blue verspricht eine gründliche und ehrliche Untersuchung des Serums; es soll zuerst bei Affen angewandt werden, und, bewährt es sich, bei Lungenkranken in der Heilanstalt zu Fort Stanton, N. M., später in allen Seemannshospitälern. Vor zu großer Hoffnung kann nicht entschieden genug gewarnt werden.

Fünf Zeugen sagten heute in der Untersuchung der Pöbelangriffe bei dem Umzug der Stimmrechtlerinnen am Montag aus, daß die Polizei sich durchaus gleichgiltig gezeigt und die ihr vom Chef Sylvester gegebenen Befehle nicht befolgt habe.

Der Polizeirichter hat das seit Monaten durchgeführte „blaue Gesetz", welches den Betrieb von Barbierstuben an Sonntagen verbietet, heute umgestoßen, da es unter der ehemaligen städtischen Verwaltung erlassen worden sei und nicht unter der Distriktsverwaltung.

Richard Olney, Grover Clevelands Staatssekretär, ist zum Botschafter in London und William Corcoran Eustis von hier oder Henry Morgenthau von New York zum Botschafter in Berlin auserseheen worden. Olney hat noch keinen Bescheid gegeben.

Präsident Wilson ist dringend ersucht worden, Frl. Julia Lathrop von Chicago an der Spitze der Abteilung für Kinderstudie im Handelsamt zu lassen.

Demokratische Hausmitglieder in Wiskonsin, Minnesota, Jowa, Nebraska, Kansas, Kolorado, Montana, Neumexiko, Arizona, Kalifornien und anderen westlichen und nördlichen Staaten vereinigen sich zur Wahrung der Interessen dieser Landesteile gegenüber den Kongreßmitgliedern aus dem Süden bei der Behandlung der Zoll- und anderer wirtschaftlicher Fragen.

Washington, D. K., 7. März. Präsident Wilson wird den Vorschlag von Abgeordnetenhausführern annehmen und empfehlen, daß die Extratagung des Kongresses nur über den Zolltarif beschließe.

Generalpostmeister Burleson sagte heute, daß er fähige Beamte unter dem Zivildienstsystem schützen werde; es seien höchstens 150 Aemter zu besetzen, da der Senat die Ernennungen des Präsidenten Taft nicht bestätigt habe.

Die demokratische Mehrheit des Hausausschusses für Mittel und Wege hat sich heute für eine einprozentige Einkommensteuer von Einkommen von $5000 oder darüber und für freie Zuckereinfuhr entschieden.

In den letzten Tagen seiner Amtszeit hat Schatzamtssekretär MacVeagh großartige Zollbetrügereien, durch welche das Waarenhaus des früheren Generalpostmeisters John Wanamaker in Philadelphia über eine Million Dollars erspart haben soll, vertuscht, indem er einer Abfindungszahlung von $100,000 zustimmte; dies wird vom Kongreß untersucht werden, wie auch MacVeaghs ähnliche Handlungen hinsichtlich der Kunstbuttersteuerbetrügereien in Chicago, und die Einstellung des Strafverfahrens gegen John Archbold und andere Häupter der Standard Oil Co. in Texas durch Bundesgeneralanwalt Wickersham.

Das Baltimorer Hafenunglück.

Die Zahl der Opfer auf vierzig bis fünfzig geschätzt, von den nahezu sechzig Verletzten mehrere gestorben

Baltimore, 8. März. Heute wird nach der Ursache und der Schuld an dem Unglück geforscht, durch welches gestern zwischen vierzig bis fünfzig Menschen den Tod gefunden haben und nahezu sechzig verletzt worden sind. Es ist aber fraglich, ob die Ursache der Explosion der 300 Tonnen Dynamit im Lagerraum des britischen Trampdampfers „Alum Chine" jemals festgestellt werden wird, denn die, welche darüber möglicherweise Aufschluß geben könnten, liegen in der Leichenhalle oder auf dem Grund der Bai, oder sind zu Atomen zerrissen worden. Die glaubhafteste Erklärung ist, daß Selbstentzündung von Kohlen das Unglück herbeiführte. Der Gesammtschaden wird auf $250,000 veranschlagt. Die Explosion war so stark, daß die Hafenverteidigungswerke schwer beschädigt wurden; in den Forts Howard, Armistead und Carroll wurde der starke Betonunterbau der schweren Geschützbatterien auseinandergerissen, mehrere Kanonen wurden durch auf sie fallende Stahlteile des aufgeflogenen Schiffes beschädigt. In der Leichenhalle liegen 26 Tote, von denen 24 erkannt worden sind, und in den Hospitälern sind nahezu sechzig, durchweg erkannte Verletzte. Der britische Konsul, der Leichenbeschauer und die Zwischenstaatliche Handelskommission haben Untersuchungen eingeleitet. Die meisten Getöteten sind britische Seeleute.

Das Unglücksschiff traf am 1. März hier ein und legte in der unteren Bai an, wo auch die Katastrophe eintrat. Es hatte 2200 Tonnen Kohlen geladen und war dann mitten in die Bai hinausgefahren, wo das Dynamit und andere Sprengstoffe verladen wurden; die Ladung war für die Panamakanalverwaltung bestimmt. Plötzlich kam aus dem Bug Rauch heraus, was die Verlader und die Mannschaft des neben dem „Alum Chine" liegenden Schleppdampfers „Atlantic" warnte. Im Raum des Trampdampfers und auf einer daneben verstauten Barke war die Dynamitmasse. Jeder erkannte sofort die ungeheure Gefahr. Vierzehn von der Mannschaft und vier der Verlader sprangen vom „Alum Chine" in die kleine Jacht „Jerome", die meisten andern auf den Schlepper „Atlantic". Dieser und die Jacht rasten davon. Da sah der Kapitän des Schleppdampfers zwei Seeleute auf dem Deck des Trampdampfers erscheinen und sich an den an der Seite des Schiffes hängenden Seilen herablassen. Sofort drehte er bei, rettete sie und versuchte von Neuem, in Sicherheit zu kommen. Eine Minute später trat die Explosion mit vulkanischer Gewalt und betäubendem Brausen ein. Als die dichte Rauchmasse sich gehoben hatte, waren der Trampdampfer und die Barke verschwunden, der Schleppdampfer ein schwimmender Trümmerhaufen, auf dem Tote, Sterbende und Schwerverwundete in wirrem Durcheinander lagen. Der „Alum Chine" war zerrissen und die Kisten mit dem Dynamit, sofern es nicht gleich explodirte, nach allen Richtungen durch die Luft geschleudert worden. Einige der Kisten fielen auf das Deck des „Atlantic", ihr Inhalt explodirte und richtete entsetzliche Verwüstungen an. Manchen der sich bereits für gerettet gehaltenen Leute wurde der Kopf, anderen Beine und Arme abgerissen; kurz, das Deck bot ein Bild des Grauens. Kaum waren die Verletzten und Toten geborgen, als das Schiff versank. An dem neuen Kohlentransportdampfer „Jason", den die Bundesregierung gerade übernehmen wollte, wurde $100,000 Schaden angerichtet; letzterer trifft die Erbauer, die Maryland Steel Co.

Darrows Schicksal.

Die Geschworenen vom Richter heute entlassen.

Los Angeles, Kal., 8. März. Bis heute Mittag hatten sich die seit Donnerstag Abend beratenden Geschworenen im Prozeß des Chicagoer Anwaltes Clarence Darrow noch nicht geeinigt, ob er sich im Dynamitprozeß der Brüder McNamara der versuchten Geschworenenbestechung schuldig gemacht habe. Acht, hieß es heute, seien für schuldig, vier für Freisprechung.

Die letzte Abstimmung war 11 zu 1, wie der Obmann heute dem Richter sagte, als er weitere Weisungen erbat.

In der letzten Abstimmung war das Votum 8 zu 4, ob aber acht für schuldig waren, ließ sich nicht ermitteln. Darrows Anwälte haben sofort nochmalige Prozessirung beantragt.

Die Geschworenen berichteten schließlich, daß sie sich nicht zu einigen vermochten, und wurden von Richter Conley entlassen.

Hilfsstaatsanwalt Ford wurde vom Richter daran erinnert, daß jener auf keinen weiteren Prozeß bestehen werde, wie er in seiner Schlußansprache an die Geschworenen versichert habe, wenn diese sich nicht einigen könnten. Ford antwortete, daß das nur seine eigene Ansicht sei.

Lohn und Lebensmittelpreis.

La Crosse, Wis., 8. März. Um zu ermitteln, ob die Mitglieder von mehr als zwanzig der 33 Gewerkschaften in der Stadt, deren Arbeitsverträge am 1. April erlöschen, zu einer Lohnerhöhung infolge der Steigerung der Kosten des Lebensunterhalts berechtigt seien, hat der Gewerkschaftsrat heute an alle Gewerkschaftler Fragebogen gesandt, um die genauen Kosten des Lebenshaltung einer Familie festzustellen. Auch wird bei den Geschäftsleuten Umfrage wegen der gegenwärtigen Preise, der vor einem und vor drei Jahren gehalten. Die Brauer und Flaschenfüller haben bereits Lohnerhöhungen gefordert, und andere Gewerkschaften werden ihnen folgen.

Ausland.

Bewachung von Eisbergen.

Dundee, Schottland, 8. März. Der von den nordeuropäischen Schifffahrtsgesellschaften erhaltene Dampfer „Scotia" ist heute von hier mit einer Anzahl Gelehrten an Bord und mit starken Funkendepeschenapparaten ausgerüstet abgefahren, um auf Eisberge Acht zu geben und über deren jeweilige „Lage" täglich allen Schiffen in weitem Umkreise zu berichten.

Philadelphia, 8. März. Der Depeschenkreuzer Birmingham wird zu sechswöchigem Dienst im nördlichen Teile des Atlantischen Ozeans ausgerüstet, um auf Eisberge zu fahnden.

Die Milliardensteuer.

Berlin, 8. März. Der Reichskanzler hatte heute eine Beratung mit den Führern aller Parteien, außer den Sozialisten, über die neue Heeresvorlage. Er gab zu, daß eine einmalige Steuer von einer Milliarde Mark hauptsächlich vom Grundbesitz und von größeren Einkommen erhoben werden solle; später werde die Heeresvergrößerung jährlich 200 Millionen Mark kosten.

— Kady Brownell, weiblicher Bürgerkriegsveteran und Mitglied der Grand Army, auch vom Kongreß pensionirt, liegt in New York im Sterben. Mit ihrem Gatten, der sie gerade geheiratet hatte, war sie in den Krieg gezogen. Sie trug keine Uniform, aber Säbel und Revolver.

Er hat geschwindelt.

London, 8. März. Der suspendirte Advokat Arthur Newton, welcher im Mordprozeß Dr. Crippens eine wichtige Rolle spielte, und der Landagent Bennett sind heute angeklagt worden, zusammen mit dem verschwundenen Grafen Andor Festetics reiche Wiener um $115,000 beschwindelt zu haben.

— Eine über das ganze Land sich erstreckende Bewegung zur Vertilgung der Ratten ist in New York eingeleitet worden.

— Im kalifornischen Zuchthause zu San Quentin ist die Sträflingstracht abgeschafft worden, außer für Widerspenstige.

— Im Schneesturm wurde der 60jährige Millionär William Mack, Industrieller in Rochester, N. Y., von einem Zuge getötet.

— Fünfzehntausend Schulkinder in New York sind schwachsinnig, wurde dem dortigen Schulrat berichtet, gleichzeitig wurde die Anlage von Kolonien zur Heilung der Unglücklichen empfohlen.

— Aus dem Countygefängniß in Cleveland ist der nach langer Verfolgung in Boston erwischte „Landspekulant" McNicholas aus Portland, Ore., heute früh entflohen, mit Hilfe von auswärts. Er soll $1,000,000 erlangt haben.

— Mit gebrochenem Rückgrat traf in sargähnlicher Verpackung nach 1000 Meilen weiter Reise heute aus Assiniboa, Sask., Eugene Thayer in Begleitung eines Freundes in Rochester, Minn., zu ärztlicher Behandlung ein. Er war die ganze Zeit in dem Kasten gefesselt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: New York und Finland von New York.
Rotterdam: Kursk, von New York nach Libau.
Algier: Canada, von New York nach Neapel.
New York: Pennsylvania von Hamburg; Narragansett von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Germania und Campanello nach Neapel; Lapland nach Antwerpen; Minneapolis und St. Louis nach Southampton; Rochambeau nach Havre; Czar nach Libau.
Havre: La Provence und Niagara nach New York.
Christiansand: Oskar II. nach New York.
Southampton: St. Paul nach New York.
Antwerpen: Zeeland nach New York.
Bremen: George Washington nach New York.
Rotterdam: Potsdam nach New York.
Liverpool: Canada nach Boston.
Southampton: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.

Lokalbericht.

Das Hometheater.

Stadtrat wird sich am Montag mit dem Einsturz des Baues befassen müssen.

Ald. Thomson von der 25. Ward kündigt seine Absicht an, am Montag im Stadtrat die Berichte zur Verhandlung aufzurufen, welche der Bauausschuß über den Einsturz des Hometheaters eingereicht hat. Es liegen ein Mehrheits- und ein Minderheitsbericht vor. Der Minderheitsbericht, unterzeichnet von Ald. Thomson, dem Vorsitzer des Ausschusses, sowie von den Ald. Littler, Helwig und Kjellander, erklärt den Baukommissär Ericson mitverantwortlich für den Einsturz, der Mehrheitsbericht, von den Ald. Powers, Swift, Klaus, Coughlin, Walkowiak, Tearney, Bewersdorf und Carr unterzeichnet, entlastet den Kommissär.

Geständig.

Hat dem Arbeitsgenossen den Hals abgeschnitten.

Der 35jährige Streckenarbeiter Paul Brancato, der zwangsweise aus Holgate, O., zurückgebracht wurde, hat heute dem Koroner Hoffman und dem Hilfspolizeichef Schüttler gestanden, am Abend des 21. Februar an West Ock und Crosby Straße seinem Arbeitsgenossen Joseph Mannella im Verlaufe eines Streites über $20, die der Genosse ihm schuldete, den Hals abgeschnitten zu haben.

Er behauptet jedoch, daß Mannella zuerst nach dem Messer gegriffen habe und ihm in drohender Haltung zu Leibe gerückt sei. Er hätte einfach in Notwehr gehandelt.

Weshalb nur?

Der 28 Jahre alte Isidor Weißmann hat sich erschossen.

In seiner Wohnung, Nr. 1528 W. 14. Straße, hat heute Morgen der 28jährige Isidor Weißmann sich erschossen. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er über seine geringen Ersparnisse letztwillig verfügt, aber keinen Grund für die Verzweiflungstat angeführt hat. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Durch Feuer vertrieben.

In der Anlage der Tennant Motor Company, Nr. 2447 S. Michigan Ave., brach heute Morgen Feuer aus, das die Angestellten zur Flucht nötigte und erst gelöscht werden konnte, nachdem es sich den oberen Stockwerken mitgeteilt hatte. Die Entstehungsursache des Brandes, der eine kurze Verkehrsstörung verursachte, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $7000.

Leset die „Sonntagpost"

Schuldig!

Cramer lebenslänglich, die Frau auf 14 Jahre ins Zuchthaus.

Empfehlung zur Gnade.

Die Jury will sich für Freilassung der Frau nach elf Monaten verwenden.— Das Opfer, das sie ihrem Manne brachte, trägt ihr Mitleid ein.

Die Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof haben heute den ehemaligen Klown und Taucher Charles Cramer oder Conway und seine Frau, Lillian Beatrice Ryall-Conway-Cramer, der Ermordung von Sophie Singer aus Baltimore schuldig erklärt und für den Mann lebenslängliche, die Frau vierzehnjährige Zuchthaushaft als Strafe festgesetzt, die Frau aber der Gnade des Richters empfohlen.

Die Geschworenen zogen sich gestern Nachmittag um 5 Uhr zur Beratung zurück und gelangten nach sechseinhalb Stunden, um 11:30 Uhr, zu dem Wahrspruch, der heute Morgen um 10 Uhr bei Gerichtseröffnung verlesen wurde. Bei der Verlesung durch den Gerichtsschreiber Henaghan drohte das angeklagte Paar völlig die Fassung zu verlieren. Auf Antrag der Verteidiger Remus und Foos wurden die Geschworenen einzeln aufgerufen und befragt, damit festgestellt werden konnte, daß keiner inzwischen anderen Sinnes geworden war.

Nachdem der Antrag auf einen neuen Prozeß gestellt worden war, wurden Cramer und seine Frau in ihre Zellen im Countygefängniß zurückgeführt. Der an Krücken gehende Mann mußte von einem Sheriffsgehilfen gestützt werden, denn er bewahrte viel weniger Fassung, als die Frau, welche sich tapfer hielt und ihm Mut zusprach.

Einig über Schuldspruch.

Bereits bei der ersten Abstimmung einigten die Geschworenen sich auf das Schulderkenntniß; zur Festsetzung der Strafe waren für Cramer drei, für die Frau sechs Abstimmungen nötig. Fünf Geschworene wollten Cramer an den Galgen bringen, gaben sich aber nach längerer Debatte mit Zuchthausstrafe auf Lebenszeit zufrieden. Dieselben Geschworenen hatten ursprünglich auch der Frau eine schwerere Strafe zugedacht, ließen sich aber durch das Bedenken, daß die Frau ihren Mann habe vor dem Galgen bewahren wollen, umstimmen. Einer der Geschworenen sagte nach Schluß der Gerichtssitzung, daß die Frau jedenfalls freigesprochen worden wäre, wenn sie Zeugniß gegen ihren Mann abgelegt und die Wahrheit gesagt hätte, denn die Geschworenen hatten sie zwar als Mitschuldige betrachtet, aber doch Mitleid mit ihr gehabt. Einige Geschworene hätten sie trotz ihres Leugnens freisprechen wollen, aber dagegen hätten die anderen Einspruch erhoben, und es sei ein Vergleich geschlossen worden.

Ein Liebesopfer.

Frau Conway-Cramer gestand nach der Verlesung des Wahrspruchs, daß sie falsches Zeugniß abgelegt hat, als sie ihr Geständniß und ihre Inquestaussagen widerrief, um ihrem Manne den Tod am Galgen zu ersparen.

„Ich liebe ihn", sagte sie zu Anwalt Remus, „und ich wollte ihn retten. Ich dachte wohl, daß ich durch die Wahrheit mich selber retten könnte, aber dann würde mein Gewissen mich den ganzen Rest meines Lebens gepeinigt haben. Ich beklage nicht mich, sondern meinen Mann."

Später wurde bekannt, daß die Geschworenen in einer Eingabe an die Begnadigungsbehörde die Freilassung der Frau nach Ablauf von elf Monaten befürworten wollen. Die Jury setzte sich zusammen aus H. C. Coppes, einem Luftbremsen-Ausbesserer, als Obmann, James Allen, Charles J. Collins, Bradford E. Harris, Chas. H. Martin, John H. McCord, Arlington E. Truesdelle, E. A. Yanke, Stephen J. Walsh, Merret H. Aurich und Grover C. Fleming.

Beim Eintreten der Geschworenen in den Gerichtssaal herrschte erwartungsvolles Schweigen in dem dicht gefüllten Saale, der Verlesung des Wahrspruchs folgte keine Kundgebung.

Beurteilung des Wahrspruchs.

William R. Warthen, der Verlobte der Ermordeten, erklärte sich für befriedigt von dem Wahrspruch, meinte aber, er hätte Cramers Verurteilung zum Tode gewärtigt. Er und Frl. Singer hatten sich an dem auf das Verbrechen folgenden Tage heiraten wollen. Frl. Singer wurde am Abend des 29. Oktober 1912 in der Herberge Nr. 3229 Indiana Ave. ermordet, um einer Summe von $35 willen, die sie besaß. Der Mörder zertrümmerte ihr mit einem Türknopf den Schädel, und dieser Türknopf stammte von der Tür der Herberge Nr. 2947 Indiana Ave., wo die drei Beteiligten vorher gewohnt hatten. Das Opfer wurde an Händen und Füßen gefesselt und geknebelt.

Cramer bekannte sich der Polizei gegenüber zu der Tat, indem er behauptete, er habe in der Notwehr gehandelt, weil Frl. Singer ihm mit einem Rasirmesser zu Leibe gerückt sei. Frau Cramer war im Nebenzimmer und hörte den Kampf, kam später in das Schlafzimmer und half, wie sie eingestand, den Knebel in den Mund der tötlich Verwundeten stopfen. Nachdem das Paar das Geld genommen, floh es nach Lima, O., wo Cramers Eltern wohnen, und wurde dort verhaftet. Hierher zurückgebracht, leugneten sie erst Alles, legten aber dann Kapt. Nootbaar ein Geständniß ab.

Auch Hilfsstaatsanwalt Fleming, der Vertreter der Anklage, erklärte sich mit dem Wahrspruch einverstanden, obwohl auch er Cramers Verurteilung zum Tode erwartet hatte. Er bemitleidet die Frau, die nach seiner Ansicht unter dem Einflusse des Mannes gestanden hat.

Hat sich gefaßt.

Cramer gewann in seiner Zelle seine volle Fassung wieder und bestand darauf, daß er unschuldig sei.

„Ich bin unschuldig trotz des Wahrspruchs," sagte er. „Das Geständniß hat Kapt. Nootbaar selbst diktirt, kein Wort davon ist wahr. Ich glaube, daß meine Freunde die Mittel zu einer Berufung an das Staatsobergericht aufbringen werden."

Der Termin zur Verhandlung über den Antrag auf einen neuen Prozeß ist noch nicht festgesetzt.

Anwalt Remus erblickt in dem Vorhaben der Geschworenen, sich bei der Begnadigungsbehörde für Frau Cramer zu verwenden, einen Erfolg seiner Verteidigung.

Psychologisches Rätsel.

Sucht den unwürdigen Geliebten vor Strafe zu schützen.

Nachdem Richter Mahoney heute den 28jährigen Schriftsetzer Fred Wagner auf Grund der Aussagen einer gewissen Marie Sholda um $100 und die Kosten gestraft hatte, fiel die Klägerin dem Angeklagten um den Hals und bat tränenden Auges den Richter, ihn doch straffrei zu entlassen.

„Ich liebe ihn," jammerte sie, „und ich bin gern erbötig, die Strafe zu zahlen. Nur bitte ich Sie, ihn laufen zu lassen."

Der Richter wies sie kurz ab. Des Mädchens Ersparnisse, die sich auf $502 belaufen, befinden sich in den Händen der Polizei, und die hat keine Lust, das Geld dem Mädchen jetzt schon zurückzugeben, da sie befürchtet, daß das verliebte Frauenzimmer den Verurteilten bei erster Gelegenheit loseisen würde.

Brutaler Bursche.

Die Verhandlung hatte ergeben, daß Marie den Angeklagten in New York kennen gelernt und sich bis über die Ohren in ihn verliebt hatte. Auf sein Versprechen hin, daß er sie heiraten werde, begleitete sie ihn nach Chicago. Die Reisekosten hatte sie bestritten. Hier stieg das Paar im Haymarket Hotel, Nr. 814 W. Madison Straße, ab. Marie hatte den Rest ihrer Ersparnisse im Betrage von $502 in den Strumpf gesteckt. In der Nacht fiel Wagner in angeblich räuberischer Absicht über sie her und bearbeitete unbarmherzig mit einem schweren Schuh ihr Gesicht. Auf ihre Hilferufe eilten Angestellte herbei, nahmen den Unhold fest und übergaben ihn der Polizei. Marie mußte nach dem Hospital geschafft, und nach der heutigen Verhandlung dorthin zurückbefördert werden.

Wagner stellt den Raubversuch in Abrede. Er will sich im Verlauf eines Streites an dem Mädchen vergriffen haben.

Hehler und Stehler.

Dem Stadtrichter Mahoney wurden heute vier 16jährige Burschen, Wm. Quinn, Nr. 4745 W. Harrison Str., Court, Wm. Kison, Nr. 4722 N. 51. Court, Wm.r Kison, Nr. 4722 W. Ohio Str., und Charles Thompson, Nr. 4657 W. Superior Str., wegen Diebstahls, und der 26jährige Fuhrmann Helge R. Thelm, Nr. 4902 Jowa Str., und der 30jährige Wagenführer Oliver Glaß, Nr. 4923 Cortez Str., wegen angeblicher Hehlerei vorgeführt. Die Diebe waren geständig. Sie gaben zu, von den angeblichen Hehlern verleitet, vorigen Mittwoch zwei Gummiradreifen gestohlen und sie den Mitangeklagten verkauft zu haben. Der Richter hielt den angeblichen Hehlern eine Standpauke und überwies sie den Großgeschworenen. Die Diebe wurden dem Jugendgericht überwiesen.

Verdächtiger Todesfall.

Geisteskranker stirbt an einem Bruch des Brustknochens.

Der Koroner und die Polizei untersuchen den Tod des 41 Jahre alten David DeJong. Der Mann war am Donnerstag vom Irrengericht für geisteskrank erklärt und dem Staatsirrenhause überwiesen worden. Gestern Nachmittag sollte er in Begleitung des Gerichtsdieners Edward Bein im Polizeiwagen nach dem Unionbahnhofe gebracht werden, aber er starb in dem Wagen. Eine heute in der Countymorgue vorgenommene Untersuchung ergab, daß das Brustbein des Mannes gebrochen war, und daß wahrscheinlich diese Verletzung seinen Tod verursacht hat.

War Lug und Trug.

Hat vorsätzlich drei Unschuldige des Raubes bezichtigt.

Heute beichtete er.

Seine Opfer waren schuldig befunden worden und wären wahrscheinlich ins Zuchthaus gesteckt worden, wenn nicht ein Zufall die Wahrheit enthüllt hätte.

Am 15. Dezember 1912 wurden Herbert Bartlett, Nr. 2703 West Adams Straße; James Lonergan, Nr. 2717 Wilcox Ave., und sein Hausgenosse Wm. Erickson in der Wache an Warren Ave. von dem 21jährigen Bernard Cook, Nr. 2655 W. Adams Straße, als die Räuber identifizirt, die ihn angeblich am Abend des 10. Dezember an W. Jackson Blvd. und Washtenaw Ave. überfallen und um seine Uhr und $10 erleichtert hatten. Den Großgeschworenen überwiesen, von diesen in Anklagezustand versetzt und in Richter Burkes Abteilung des Kriminalgerichts identifizirt, wurden sie auf Grund der eidlich erhärteten Aussage des Klägers am 27. Februar schuldig befunden.

Der Verteidiger bat um Bewilligung eines neuen Prozesses. Ueber diesen Antrag sollte heute argumentirt werden.

Verriet den Schuft.

Inzwischen war aber dem Richter zu Ohren gekommen, daß Cook die ganze Räubergeschichte nur erfunden habe, um seinen Eltern zu verheimlichen, daß er seine Stellung eingebüßt habe. Der Richter lud Georg Massoni, Nr. 1521 W. Congreß Str., einen Freund des Klägers, vor sich und nahm ihn ins Gebet.

Massoni gab unumwunden zu, daß Cook aus egoistischen Gründen drei gänzlich Unschuldige habe ins Unglück stürzen wollen.

„Am Abend des 10. Dezember", sagte er, „kam Cook zu mir und fragte, ob ich ihm nicht etwas Geld leihen könnte. Er habe seine Stellung verloren. Die Eltern dürften das nicht wissen, würden es aber merken, wenn er ohne Löhnung nach Hause käme. Als ich bedauerte, ihm keinen Cent leihen zu können, borgte er sich meinen Revolver und erklärte mir: „Ich gebe ein paar Schüsse ab, die meine Eltern hören müssen, und teile ihnen dann mit, daß ich überfallen und beraubt worden sei."

„Am nächsten Tage teilte er mir freudestrahlend mit, daß Alles nach Wunsch gegangen sei. Gleichzeitig gab er mir aber auch den Pfandschein für seine versetzte Uhr, damit den die Eltern nicht etwa fänden. Hier ist der Schein."

Spielt den Harmlosen.

Nachdem der Richter die Uhr hatte einlösen lassen, nahm er heute den Cook in Verhör. Anfänglich leugnete der Bursche mit dreister Stirn. Als ihm aber gesagt wurde, daß Massoni Alles verraten habe, und ihm ferner die Uhr gezeigt wurde, brach er zusammen und gestand, vor Richter und Jury einen Meineid geleistet zu haben. „Ich wurde nicht überfallen," ächzte er. „Die Angeklagten sind unschuldig. An jenem Abend hatte ich nicht 10 Cents in meiner Tasche."

„Ja, haben Sie denn nicht daran gedacht," fragte ihn der Richter, „daß die Angeklagten, falls nicht durch einen Zufall im letzten Augenblick ihre Unschuld ans Licht gekommen wäre, ins Zuchthaus, vielleicht auf Lebenszeit, gesteckt worden wären?"

„Nein, daran habe ich nicht gedacht", wimmerte der elende Wicht.

Die Angeklagten wurden natürlich sofort entlassen. Bartlett war, am Tage nach seiner Verhaftung, Vater geworden. Das Baby hat er heute zum ersten Mal gesehen. Lonergan ist gleichfalls verheiratet und hat zwei Kinder.

Cook wurde gegen $1000 Bürgschaft, die sein Vater stellte, auf freien Fuß gesetzt. Er soll jetzt wegen Meineids belangt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend, Luftwärme über dem Gefrierpunkt; morgen klar; mäßiger Südwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer heute Abend.

Niedermichigan: Meist bewölkt und wahrscheinlich leichter Regen oder Schnee heute Abend oder morgen; heute Abend, im Osten morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Sonnenaufgang heute: 5:59 Uhr.
Sonnenuntergang morgen: 6:22 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Klein-Anzeigen" der „Abendpost".

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht verstehen**. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und unserem weiblichen **Geschlecht eigen**.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur **12 Cents** die Woche oder weniger als **2 Cents** den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgendeiner leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(4. Fortsetzung.)

„Wär' noch schöner!" sagte der. „Ich will von Ihrer Würde als Stationschef nicht reden — die müssen Sie selbst wahren, aber ein Mann in Ihrem Gesundheitszustand, der verurteilt ist, in diesen miserablen Gegenden zu wohnen, braucht zum allerwenigsten 'ne einigermaßen komfortable Wohnung!" Und dieser Hinweis auf seinen Gesundheitszustand beruhigte den Hauptmann auch — er ließ das Unteroffiziershaus räumen und die nötigen Reparaturen vornehmen.

Das Haus war ein kleiner viereckiger Kasten; mit den glatten fensterlosen Wänden lag es nach der Boma zu, Fenster und Veranden gingen nach der dem Stationsgebäude abgewendeten Seite. Diese Eigenart kam vielleicht dem jungen Paare zustatten, denn ihre Veranlassung lag in dem Wunsche eines früher verheirateten Stationschefs, es seine junge Frau nicht sehen zu lassen, wenn die Unteroffiziere den farbigen Schönen der Gegend den Hof machten.

Als alles fertig war und des Stabsarztes paar persönliche Habseligkeiten nett und ordentlich aufgestellt waren, machte es einen guten Eindruck, und Hamtiegel spürte wieder das leise böse Neidgefühl an seinem Herzen nagen.

Dennoch gab er am Tage der Ankunft Befehl, Palmwedel anzuheften und Blumen in die Zimmer zu bringen, und er selbst setzte sich aufs Maultier und ritt — von seinem dicken Freund, dessen Abschied von der Boma nun nahe bevorstand, begleitet — dem jungen Paare entgegen.

Das Gespräch während dieses Rittes drehte sich selbstverständlich um die zu Erwartenden, und des guten Hamtiegels Galle floß noch einmal über; er erzählte zum zwanzigsten Male seine Urlaubserlebnisse und schloß ein so vernichtendes Urteil übers weibliche Geschlecht daran, daß der Arzt es für ganz überflüssig hielt, seinerseits noch etwas hinzuzufügen!

Mitten in seinen Spott- und Vernichtungsreden entdeckten dann Hamtiegels scharfe Augen plötzlich eine helle Linie, die langsam näher und näher kam. Er nahm das Fernrohr zur Hand und gab es auch dem Doktor.

„Kurios!" sagte er. „Das ist doch man bloß einer! Ob's 'n Mann oder 'ne Frau ist, das kann man noch nicht unterscheiden — aber von Rechtswegen müßten die zwei doch neben oder doch wenigstens dicht hintereinander hertrotten!"

Der Doktor entdeckte auch nur eine einzige Person, und einen Augenblick lang tauchte in Hamtiegels Herz ein wohltuend-freudiger Gedanke auf.

Vielleicht war's dem Stabsarzt gegangen wie ihm! Verlobt und alles in Ordnung, und dann plötzlich im letzten Augenblick 'n Hinderniß! Das wäre ja großartig! Das wäre einzig — würde ihn völlig und für immer mit dem eigenen Schicksal versöhnen!

Er teilte dem dicken Begleiter seine Vermutungen mit, aber dieser nahm nochmals das Fernglas zur Hand und behauptete nun mit aller Bestimmtheit, daß das, was sich ihnen da nähere, kein Mann, sondern totsicher ein weibliches Wesen sei!

Der Hauptmann äugte nun auch — aber er fand keine so sicheren Merkmale wie der Arzt heraus und argumentirte weiter.

„Blödsinn!" sagte er. „Das ist doch ausgeschlossen — das ist doch einfach unmöglich, daß die Frau 'ne Stunde weit vor dem Mann vorausreitet. Nee, Doktor, das kann doch eigentlich gar nicht sein! Oder — na — wissen Sie, wenn das wirklich so ist, dann kann man da ja gleich 'ne ganze Menge Schlüsse draus ziehen! Natürlich — der Stabsarzt ist 'ne Memme — ist 'n Phantast und 'n Utopist! Ganz gut, daß der 'ne Resolute kriegt! Sehn Sie mal, sitzt eigentlich ganz nett zu Pferd! Und für 'n Frauenzimmer ist sie nach so 'ner vierzehntägigen Tropenreise doch eigentlich bewundernswert frisch!"

„Nette Figur!" sagte der Stabsarzt, als ihnen das weibliche Wesen näher kam. „'n bißchen zur Korpulenz neigend, aber gute Haltung!" Doch dann konnte er nur noch flüstern, denn die Reiterin kam ihnen schneller und schneller entgegen, und auch sie spornten nun ihre Tiere an und gewahrten ein freundlich lächelndes, rundliches Gesicht mit blauen Augen und frischen Farben; ein bißchen derb in den Zügen, aber äußerst angenehm!

Der Hauptmann staunte während der paar Augenblicke, die ihm noch zum Staunen übrig blieben, dann sprang er vom Maultier, der Arzt desgleichen, und mit ehrfurchtsvollem Gruß trat er an die hellgekleidete Dame, die nun auch ihrerseits von ihrem Tiere sprang, heran und stellte sich vor: „Hamtiegel — Stationschef!"

Sie lachte ihn und den Doktor herzlich an.

„Ueberaus erfreut, gnädige Frau, Sie so munter zu sehen!" sagte der Hauptmann und reichte ihr die Hand, in die sie freudig einschlug und wieder in ein herzliches Lachen ausbrach.

„Aber die gnädige Frau bin ich gar nicht!" sagte sie in gut westfälischem Dialekt. „Ich bin nur die Stütze oder Gesellschafterin — darin sind wir noch nicht einig, wie wir's nennen. Das ging alles so schnell! Die gnädige Frau und ihre Mutter kriegten im letzten Augenblick Angst, daß die gnädige Frau so ganz allein unter die Schwarzen sollte — nu — und wie das so kam, plötzlich hatten sie mich am Kragen und sagten: „Sie müssen mit!" und so kam das denn! Ich hatt' ja immer den Wunsch gehabt, mal was von der Welt zu sehen, und ist ja auch ganz nett hier, wie's scheint — 'n bißken heiß un 'n bißken viel Staub — aber sonst ganz nett!" Die beiden Herren fanden die Dame sehr anmutig und kamen gleich in einen gemütlichen Plauderton mit ihr hinein.

„Und Sie hatten die Kurage, so ganz allein vorauszureiten?" fragte Hamtiegel.

„Ach Gott," sagte sie, „die Frau Doktor is eben 'n bißken angegriffen; sie ist's Reiten nicht gewöhnt, während ich doch von Kind auf geritten bin. Mein Vater hatte früher 'n nettes Gut — und die Hitze bekommt der Frau Doktor auch nicht so gut wie mir! Da muß sie immer mal rasten, und der Herr Doktor is dann so furchtbar besorgt un weiß gar nich, was er alles mit ihr aufstellen soll. Da is 'ne dritte Person nur vom Ueberfluß bei, und da der Herr Doktor versichert hat, ich könnte den Weg nich verfehlen, bin ich 'n halbes Stündchen vorgeritten. Aber da hinten, wenn ich richtig seh, kommen sie schon!"

Sie sprang wieder auf ihr Tier, und die Herren taten desgleichen — und bald war das Paar, das ihnen nun auch in flottem Trab entgegenkam, erreicht.

Der Stabsarzt strahlten übers ganze Gesicht, als er seine Frau vorstellte. Sie war ein schlankes, zartes Wesen — augenscheinlich von der Reise sehr angegriffen — aber sie nahm sich aufs Aeußerste zusammen, reichte den Herren die Hand und sprach ein paar verbindliche Worte mit ihnen.

Hamtiegel war betroffen. Das hatte er dem Stabsarzt nicht zugetraut. Und dazu aus Liebe — ohne Interessen!

Das war ja 'ne entzückende Frau — 'n bißchen anlehnungsbedürftig — mit nem süßen, blonden Gesichtchen und schlank wie 'ne Libelle! Was so eine nur an so 'nem Menschen wie dem Stabsarzt haben konnte? Die hätte er auch genommen, und zwar auf den Anhieb, und wenn sie arm wie 'ne Kirchenmaus wäre!

Der Stabsarzt dankte den beiden Herren aufs Herzlichste für ihre Aufmerksamkeit, bat sich aber zugleich die Erlaubniß aus, mit seiner Frau langsam nachfolgen zu dürfen, und so trennten sie sich wieder. Hamtiegel und der Doktor nahmen die muntere Stütze in die Mitte und trabten der Boma zu.

„Doch 'ne nette Frau, die Frau Doktor, nich?" sagte sie, „Ich kenne sie ja schon von Jugend auf. 'ne feine Familie sind sie — hochangesehen — aber viel Kinder. Na — nun hat sich aber die ganze Stadt mit ihr gefreut, daß sie endlich heiraten konnte, weil die Tante gestorben is und ihr Vermögen gleich auf die Bruderskinder vermacht hat. Nu sind sie fein heraus. Sie glauben gar nich, wie gut die junge Frau is — der Herr Doktor kann sich gratuliren — aber er selbst is ja auch 'n guter Mann — sonst wär' ich ja auch nicht gleich mit ihnen herausgegangen — aber so — wo sie beide so nette Menschen sind!"

So plauderte das lustige Fräulein Therese, und Hamtiegel tauschte verstohlene Blicke des Wohlgefallens mit dem Doktor, aber sein Herz war wieder voll von Galligkeit und Neid. Die blauen, schüchternen Augen der jungen, schlanken Frau hatten's ihm angetan.

So was mußte nun in nächster Nähe von ihm wohnen und gehörte einem anderen! Zum Teufel — ja — das war ja tausendmal schlimmer, als wenn überhaupt keine weiße Frau auf der ganzen Boma war!

Und diese andere nun auch noch dazu! — Auch 'n nette Person, die einen nicht ganz kalt ließ — in ihrer Art eigentlich gerade so nett wie die Doktorsfrau! Aber Stütze — Gesellschafterin! Also auch nichts für ihn — und er schnitt ein fürchterliches Gesicht, das sich aber gleich darauf wieder in freundliche Falten legte.

„So also — da wären wir nun an Ihrem zukünftigen Heim angelangt!" sagte er zu Fräulein Therese, als sie vor dem Unteroffizierhaus Halt machten, und warf einen prüfenden Blick auf die nette, gesprächige Person.

„Ach Gott!" sagte die — weiter nichts, und Hamtiegel wußte wirklich nicht, was er aus diesem „Ach Gott!" machen sollte.

„Sind Sie sehr enttäuscht?" fragte er gutmütig, und das Fräulein antwortete noch einmal mit einem „Ach Gott, auf mich kommt's ja gar nich mal an. Ich bin ja hier nur Stütze oder Gesellschafterin — aber die Frau Doktor. Sehn Sie mal, die is ja im Grunde gar nich verwöhnt — aber wenn ich so vergleiche: die nette Villa, die sie in Arnsberg hatten — — aber Gott — Afrika is eben nich Arnsberg, und was mich betrifft, ich bin ganz zufrieden. Man is nur erst 'n bißken erstaunt!"

Sie bat den Hauptmann, mit ihr durch die Zimmer zu gehen, aber das lehnte er ab — sie wollten lieber warten, bis die Herrschaften selbst da seien, und nach einer guten Viertelstunde, in der Fräulein Therese noch allerlei aus ihrem und der jungen Frau Doktor Leben erzählt hatte, traf denn auch der Stabsarzt mit dem entzückenden, zarten Wesen ein, und die blauen Augen strahlten Hamtiegel wieder an.

Sie sagte kein Wort der Enttäuschung, gewahrte sogleich die Palmwedel und schien gerührt durch diese Aufmerksamkeit.

Der Stabsarzt ersuchte, nachdem die Zimmer durchschritten waren, die Stütze, nun bei seiner Frau zu bleiben; er selbst ging mit den Herren zur Boma, und langsam wankte alsdann der Zug der Träger dem Unteroffiziershaus zu.

Die junge Doktorsfrau lag bleich und angegriffen in einem Madrasstuhl; die muntere Therese aber dirigirte die Schwarzen mit großer Umsicht und Energie; sie war hier und war dort! Sie ließ den Karren mit den Korbmöbeln, die sie mitgebracht hatten, gleich auspacken, stellte auf, huschte hin und wieder zu ihrer Herrin, um sie nach etwas zu fragen, und war dann wieder mitten in der Arbeit.

(Fortsetzung folgt.)

— Begreifliche Neugier. — Arzt: „Ihre Krankheit ist ja gefährlich; aber Sie dürfen trotzdem beruhigt sein: von drei Fällen habe ich stets zwei durchgebracht." — Patient: „Und ist diesmal der eine schon tot?"

Tonsiline verhütet Quinsy

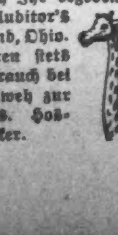
Die Pilze, welche Quinsy verursachen, erreichen die tiefer gelegenen Gewebe durch Absorption durch die Mandeln, die furchtbar schmerzhafte Entzündung verursachend, welche in Eiterung übergeht. Quinsy ist einfach eine Entwicklung von Halsweh, welchem einige Leute eigenthümlicher Weise ausgesetzt sind. Bei diesen endet ein vernachlässigtes Halsweh in Quinsy. Bei diesen bedeutet ein schnell kurirtes Halsweh eine Verhütung von Quinsy, und nichts kurirt Halsweh so schnell und so sicher wie **Tonsiline**.

Viele solcher Briefe wie der untenstehende beweisen **Tonsiline's** Werth zur Verhütung von Quinsy.

Meine Herren: — Ich habe seit den letzten fünfzehn Jahren an Quinsy gelitten und jeder Anfall dauerte von zehn Tagen bis zwei Wochen, und ich war nie im Stande gewesen, ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen, bis ich begann, **Tonsiline** zu nehmen.

Bis vor einem Jahre hatte ich zehn Anfälle von Quinsy gehabt, aber ich bin im Stande gewesen, sie seitdem zweimal durch die Anwendung einer 25 Cents Flasche Ihres Heilmittels zu verhüten. Hoffend, daß Andere, die ähnlich behaftet sind, aus meiner Erfahrung lernen, und Ihnen für das dankend, was **Tonsiline** für mich gethan hat, verbleibe ich Ihr ergebener

E. T. Keenan, Chef-Clerk Auditor's Office, C. A. und C. Ry., Cleveland, Ohio.



An Quinsy Leidende sollten stets **Tonsiline** für sofortigen Gebrauch bei dem ersten Anzeichen von Halsweh zur Hand haben. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. — Alle Apotheker.

Zerrüttet, biliös, krank? „Cascarets"!

Kein Kopfweh, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, sauber und frisch mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach einen Durchgang durch diese Abführ- und Ausscheidungs-Organe alle paar Tage mittels Salzen, Abführpillen, Rizinusöl oder purgirendem Wasser?

Hört auf mit dem Waschtag der Eingeweide. Laßt Cascarets den Magen gründlich reinigen und reguliren, die unverdaute Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß an Galle von der Leber entfernen und alle faulenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden und Gedärmen des Körpers abführen.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen nie Kneifen, Uebelkeit oder Beschwerden und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen Cascarets ab und zu und haben nie Kopfweh, Biliosität, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfte Eingeweide. Cascarets gehören in jedes Haus. Kinder nehmen sie gern.

Einwände.

Bion J. Arnold gegen Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen.

Countyrat wieder in Tätigkeit.

Hat nunmehr die bewilligten Gehälter zur Auszahlung angewiesen. — Neuer Anlauf zur Erledigung der Müllfrage. — Gegen die Arbeitslosigkeit.

Dem zuständigen Unterausschuß des Stadtratskomites für Verkehrswesen legte gestern die Tiefbahnkommission eine Begutachtung des Verschmelzungsplanes vor, den neulich die Vertreter der Verkehrsgesellschaften eingereicht haben. Die Kommission hat an dem finanziellen Teil dieses Entwurfes nichts auszusetzen. Sie berechnet, daß die Kapitalisirung der vereinigten Anlagen, mit Einschluß der zu bauenden Untergrundwege, anfänglich $214,000,000 betragen und bis zum Jahre 1950 auf $490,000,000 steigen würde, daß sie aber im Jahre 1950 dennoch gelöst werden würde durch den Tilgungsfonds, welchen die Stadt ansammeln soll vermöge der an sie zu entrichtenden Abgaben. Diese Abgaben würden im Jahre 1915 mindestens $2,000,000 betragen, dann aber stetig steigen und sich im Jahre 1945 auf insgesammt $32,291,259, im Jahre 1950 auf $53,074,905 belaufen.

Im Gegensatz zu dieser beifälligen reichte Chefingenieur Bion J. Arnold von der Aufsichtsbehörde für die Straßenbahngesellschaften eine längere Denkschrift ein, die den Plan der Verkehrsgesellschaften in vielen wichtigen Punkten verwirft. Die Stadt, meinte er, solle sich nicht darauf einlassen, daß die Abgabe an sie erst aus den Ueberschüssen gezahlt werde, die sich ergeben mögen, nachdem alle Betriebskosten und Steuern gezahlt, alle Abstreichungen gemacht sind und das Anlagekapital zur Rate von 7 Prozent verzinst ist. Sie solle ihren Anteil aus den Roheinnahmen verlangen, oder aber, sie solle darauf bestehen, daß die Gesellschaften sich mit einer fixen Dividende begnügen müssen, nicht aber auch noch einen Anteil an den „verteilbaren Ueberschüssen" verlangen dürfen. Diese Ueberschüsse sollten ungeteilt der Stadt zufallen, der es frei stehen müßte, auf einen Teil davon zu verzichten zum Besten des Betriebspersonals.

Die Verkehrskommission des Stadtrats will die Kontrole über den Betrieb der Anlagen einer vom Mayor, mit Zustimmung des Stadtrats, zu ernennenden Fünferkommission übertragen wissen. Herr Arnold hält diese Einrichtung für verfehlt. Die Kontrolkommission würde danach unabweislich ein parteipolitisches Gepräge annehmen, das ihr Wirken benachteiligen müßte. Es sollte deshalb die Einsetzung einer Nutzbarkeitskommission vorgesehen werden nach einem Modus, welcher parteipolitische Einflüsse völlig ausschalten würde.

Da der Unterausschuß in der Sitzung nicht vollzählig vertreten war, Herr Arnold aber mit seinen Einwänden ganz unerwartet und erst gegen Schluß der Zusammenkunft sich einfand, so hat man diese zu eingehenderer Würdigung zurückgelegt. Die Tiefbahnkommission hatte ihrem Gutachten eine abgekürzte Angabe der Routen beigefügt, die sie für Untergrundwege empfiehlt. Wie bereits mitgeteilt, soll die Verbindung zwischen Nord- und Südseite unter Grund hergestellt werden zwischen Chicago Avenue und 26. Straße, und zwar beginnend an der Franklin Straße, dann östlich bis State Straße und unter State Straße bis zur 26. Straße, wo die Verbindung mit der Südseite Hochbahn in der Schräge herzustellen sein würde. Von der State Straße aus soll eine Verbindungslinie für die Oak Park Hochbahn unter der Randolph Straße abzweigen, bis zur Ashland Avenue führen und dann in der Schräge vervollständigt werden; die Verbindung mit der Metropolitan Hochbahn wäre zu bewerkstelligen unter der Harrison Straße, bis westlich zur Desplaines Straße und darauf in der Schräge bis zu dem Verbindungspunkt.

Der Countyrat in Sitzung.

Zum ersten Male seit der ergebnißlosen Nachtsitzung vom vorigen Samstag fand der Countyrat sich gestern Nachmittag in beschlußfähiger Sitzung zusammen. Es wurde, auf Antrag des Kommissärs Maloney beschlossen, daß allen Angestellten, für welche die erforderlichen Bewilligungen gemacht worden sind, die Gehälter für Februar ausgezahlt werden sollen, ebenso die Gehaltsrückstände, welche sie noch für Dezember und Januar zu fordern haben. Ferner gelangte ein Beschluß zur Annahme, daß auch die Angestellten, für welche die Bewilligungen nicht förmlich gemacht worden sind, wenigstens 80 Prozent ihrer bisherigen Bezüge erhalten sollen. Dieser „Beschluß" dürfte kaum rechtskräftig sein. Der Countyschatzmeister O'Connell ist noch nicht von seiner Washingtonreise zurückgekehrt, und sein Assistent Jakubowsky mag eigenmächtig die Verantwortlichkeit für die Auszahlung dieser Gelder nicht übernehmen. Herr O'Connell mag sich zur Auszahlung verstehen, falls der Countyratspräsident mit seiner persönlichen Bürgschaft einspringt.

Countyschreiber Sweitzer, der von Amtswegen zugleich Countykämmerer ist, hat den Standpunkt gutgeheißen, welchen Hilfskämmerer Ryan den gewerbsmäßigen Geldverleihern gegenüber einnimmt, die Countyangestellten gegen Gehaltsüberschreibungen Geld vorgestreckt haben. Herr Ryan will derartige Ueberschreibungen nicht anerkennen, sondern die Gehälter nur den Angestellten persönlich auszahlen lassen. Herr Sweitzer hat übrigens selber zahlreichen Angestellten Gehaltsvorschüsse gewährt, und zwar bis zum Gesammtbetrage von $10,000.

Die Müllfrage.

Der Finanzausschuß des Stadtrats wird seine Empfehlung erneuern, daß er ermächtigt werden möge, den Kontrakt für die Beseitigung der Abfälle von neuem zur Vergebung auszuschreiben; vorher will er aber bei der Chicago Reduction Co., welche die Arbeit bisher besorgt, anfragen, auf wie lange Zeit der Kontrakt mit ihr verlängert werden müsse, damit inzwischen eine neue Anlage eingerichtet werden könne. Ald. Ryan von der 34. Ward, der bei den Vorwahlen als Bewerber um Wiederaufstellung geschlagen worden ist, fand sich zu der Ausschußsitzung ein und machte einen heftigen Angriff auf die Reduction Co. Diese gebe durch ihr Versprechen, allerlei Betriebsverbesserungen vorzunehmen, falls man den Kontrakt mit ihr erneuere, offen zu, daß sie bisher ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sei. Weil er hierauf aufmerksam gemacht habe, sei er von den Vertretern der Gesellschaft und ihren Verbündeten im Rathause politisch bekämpft und abgeschlachtet worden.

Kommission für Arbeitslosigkeit.

Eine wichtige Sitzung der im vorigen Jahre vom Mayor ernannten Kommission zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit findet heute im City Club statt. Der Vorsitzer der Kommission, Herr Charles R. Crane, hat dazu den Wiskonsiner Soziologen John R. Commons eingeladen. Mit dessen Hilfe soll ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden, welcher der Staatslegislatur vorgelegt werden wird. Er soll für alle Industriestädte die Einrichtung von staatlichen Büros vorsehen, deren Aufgabe es sein würde, Erwerbsgelegenheiten für Arbeitswillige ausfindig zu machen und gegebenenfalls solche Gelegenheiten zu schaffen.

Einen vollständigen Bericht über ihre Tätigkeit wird die Kommission erst einreichen, nachdem ihr Sekretär, Professor Charles R. Henderson, aus Japan zurückgekehrt sein wird. Den abwesenden Sekretär vertreten hat Herr Oscar F. Mayer. Außer ihm und dem Vorsitzenden haben besonders die Mitglieder Louis F. Post, John A. Bowman, Wm. H. Cruden, Malcolm McDowell und Dr. R. A. White sich die Aufgabe der Kommission angelegen sein lassen.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — **Milwaukee Ave. und Paulina Str.**

Montag, den 10. März:

Fortsetzung des großen Feuerverkaufs

Benutzt den Eingang an Paulina Straße.

Dept. für fertige Kleider—2. Floor.
- Percale Kleider für Damen — Yoke und Aermel mit demselben Stoff garnirt, Größen 16, 18 und 20; speziell, das Stück ... 69c
- Weiße Lawn oder Allover Stickerei Kleider für Kinder; ein wenig durch Rauch beschmutzt; $3.50 und $4.50 Werte, zu ... 79c
- Seide appretirte schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — $1.25 wert, für ... 79c
- Percale Dressing Sacques für Damen — in hübschen dunklen Mustern; Größen 36 bis 46; 50c Qualität, für ... 29c

Kleiderstoffe-Dept. — 2. Floor.
- 42 Zoll breiter Eoline, 98c Qualität, die Yard ... 69c
- Sherpherd Checks, 50 Zoll breit, 48c wert, die Yard ... 29c
- Odds und Ends von wollenen Kleiderstoffen, 58c, 75c und 85c Qualitäten, die Yard ... 39c

Waschstoffe-Dept. — Main Floor.
- Atlas appretirte Foulards; reg. 39c, die Yard zu ... 29c
- Bester Nurse gestreifter Seersucker-Gingham — 12½c Qualität, die Yard zu ... 10c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
- Pillsbury oder Ceresota Mehl; — ⅛, 67c; ¼, $1.30; halbes Faß ... $2.60
- Feiner Santos Kaffee 26c, 3 Pfd. 75c
- 3 Pfund Seifen Chips ... 9c
- 3 Pfund Klumpen Stärke ... 9c
- 5 Pfund Waschsoda für ... 5c
- 3 Packete Crispo Crackers und 1 Packet Sugar Wafers frei ... 15c
- 3 Pack. Mother od. Quaker Oats ... 25c
- 6 Stück American Family Seife ... 27c
- Großes Packet Gold Dust ... 17c

Likör-Dept. — 4. Floor.
- Monogram Whiskey, regulärer Preis $3.00 — die Gallone für ... $1.86
- Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, die Flasche ... 51c
- $1.00 Flasche Calif. Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche — für ... 49c
- $1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt. ... 58c
- 1 Qt. Flasche Kentucky Club-Whiskey, wert ... 1.50
- 1 Flasche Blackberry, wert ... 0.50
- Gesammtwert ... 1.50
- Beide Flaschen Montag für nur ... 66c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
- Schwere galvanisirte Waschzuber, Nr. 2 Größe, mit festem Wringer-Attachment, regulär $1.25 — Montag, nur ... 79c
- Grau emaillirte Berlin Kessel, — mit Deckel 2 Größen, 30c und 35c Werte, sehr speziell ... 17c

Drogen-Dept. — Main Floor.
- $1.00 Pinkhams Vegetable Compound ... 65c
- 25c Bingo — für Hühneraugen; zu ... 15c
- 25c volles Pfund Boracic Acid ... 14c
- $1.25 volles Quart importirtes Olivenöl ... 69c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
- Parlortische, Platte 12×12; Golden-Eichen oder Mahagoni Politur, speziell ... 98c
- Bilder, in prachtvollen Goldrahmen — Größen 8 bei 10 bis 16 bei 20, speziell ... 69c

Steingut-Dept. — 3. Floor.
- Drop Lights — vollständig mit Glühstrumpf und halbfrosted Glocke, für ... 23c
- Fancy befranste Drop Lights — in 4 Farben — vollständig für ... 89c
- Weingläser, 2 für ... 5c

Spitzen-Dept. — Main Floor.
- Torchon Spitzen, 3 bis 4 Zoll breit — um damit zu räumen, die Yard für ... 4c
- Metall Gestell Handtaschen — 69c wert, für ... 45c

Main Floor Bargains.
- Everett Classic Ginghams — die Yard für ... 5½c
- Yard breiter weich gebleichter Muslin — 12½c Qualität — die Yard ... 7½c
- Dunkler und heller Touristen-Flanell, 10c wert, die Yard ... 5½c
- 36 Zoll breiter weißer Pique, 35c Qualität, zu ... 19½c
- 27 Zoll breiter weißer Pique, regulär 25c; für ... 15c
- Echtfarbiger Schürzengingham, speziell, die Yard ... 5½c

Fleischmarkt — 4. Floor.
- Vorderviertel Veal oder Stew ... 14c
- Prima Chuck Roast ... 13½c
- Magere frisch Pork Loins ... 14½c
- Mag. frisches Suppenfleisch ... 10½c
- Frisch gehacktes Rindfleisch ... 11c
- Mageres sugar cured Ripper Corn Beef ... 10½c
- Vorderviertel Lamm ... 13½c
- Mag. frisches Lamm Stew ... 12½c
- Mageres sugar cured Romp Corn Beef ... 12½c
- Mag. sugar cured Frühstückspeck 20½c

Cyrus H. Howell, Präsident. — Walter E. Schmidt, Sekretär. — Emil G. Seip, Schatzmeister.

Illinois Improvement & Ballast Co.

Feuerfestes Bau-Material

Slag, Cinders, Screenings, Paving, Concrete, Eisenbahn-Ballast.

643-45 Commercial National Bank Bldg.

Telephon Central 1584 und 5551, Automatic 62-034

CHICAGO

PLANTS: Gary, Joliet, Claburn, South Chicago, South Deering, Bridgeport.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Am 8. April werden die hiesigen Fabrikanlagen der Allis-Chambers Co. versteigert.

Das Bundesdistriktsgericht, vor welchem das Bankerottverfahren gegen die Allis-Chambers Co. schwebt, soweit es sich auf die hiesigen Anlagen dieser Fabrikgesellschaft erstreckt, hat auf den 8. April die Versteigerung dieser Anlagen anberaumt. Eine davon liegt an der 12. und Rockwell Straße, die andere an der Elston Avenue und Redfield Straße. Von den Bietern wird verlangt werden, daß sie mit ihren Angeboten auf die Anlage an 12. Straße $100,000 in baar, oder doppelt so viel in guten Sicherheiten hinterlegen, und halb so viel mit den Angeboten auf die Anlage an der Elston Avenue.

Die Brunswick, Balke Collender Co. hat das früher von ihr benutzte große Fabrikgebäude an Sedgwick und Superior Str. für die Dauer von 10 Jahren an die Aurora Automatic Machinery Co. vermietet. Diese Gesellschaft befaßt sich mit der Herstellung von Fahrrädern, sowie von pneumatischen und elektrischen Werkzeugen.

Das Bartlett'sche Landsyndikat hat am 1. März eine weitere vierteljährliche Dividende ausgezahlt. Nach dem Ausweis seines Rechnungsführers hat das Syndikat, welches am 1. Dezember 1909 organisirt wurde, inzwischen Reingewinne im Betrage von $575,166.67 erzielt und davon über $400,000 an die Inhaber verteilt.

Der frühere Bundesrichter Peter S. Grosscup hat ein 60 bei 174 Fuß messendes Grundstück an Indiana Avenue, 146 Fuß südlich von 68. Str., zu nicht genanntem Preise an Brewer T. Oberg verkauft.

Auf mehrjährige Dauer haben Alexander West und Adolf Feitler das Theatergebäude gemietet, welches Chauncey F. Bishop auf dem Grundstück 1814 Ogden Avenue aufführen läßt.

Henry Quindell hat sein mit einer Hypothek von $10,000 belastetes Zinshaus 4048—50 Calumet Ave. an die Gebrüder Croß vertauscht gegen ein 278 großes Landgut bei Juneau, Wis.

Die folgenden Verkäufe von Geschäftsplätzen und Zinshäusern wurden gestern angemeldet: Zinshaus an Vernon Ave. und 61. Straße, belastet zum Betrage von $40,000, Wm. T. Woodley an Jacob Baß, Preis nicht angegeben; Zinshaus an Oakdale Ave., 250 Fuß westlich von Sheridan Road, belastet zum Betrage von $27,000, Alfred Fredel an Paula C. Manson, Preis nicht angegeben; Geschäftsplatz an Milwaukee Avenue, 25 Fuß südwestlich von Wood Str., Erben von Emma Elsner an Isaac Levy, $23,000; Laden- und Wohngebäude an North Ave., 100 Fuß westlich von Irving Ave., belastet zum Betrage von $5500, Jacob Bernstein an Philip Kleper, $13,000; Zinshaus 3412 W. Adams Straße, Luella W. Midgley an Agnes G. McLaughlin, $14,000.

Gegen Verpfändung ihrer Fabrikanlage an Elston Avenue, nahe Sloan Straße, hat die Chicago Wood Finishing Co. von der Fort Dearborn Trust and Savings Bank ein Darlehen von $54,668 erlangt.

Kaffee — ist — billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

- Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund ... 26c (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
- 30c Santos Kaffee ... 23c
- Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund ... 39c
- Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist ... 30c
- Spezialwert in Tee, wert 60c ... 40c
- Bester Head Reis, die 10c Sorte ... 6¼c
- Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave., 1367 W. Chicago Ave., 2054 Milwaukee Ave., 1024 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave., 1217 S. Halsted Str., 1816 S. Halsted Str., 1826 Blue Island Av., 1818 W. 12. Straße, 3102 W. 22. Straße, 2830 W. Madison Str., 1510 W. Madison Str.

Nordseite:
406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2642 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

— Vier Jahre Zuchthaus erhielt in New York der Briefmarkenhändler Richard Frederichs wegen Verkaufs von von Büroangestellten in „Wall Street" gestohlenen Postmarken.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Gruß blieb leerer Schall.

Frank Harmon kommt aus dem Westen heim und vernimmt, daß die Eltern ermordet wurden.

Sparta, Wis., 8. März. „Hallo Mutter, der Wanderer kehrt heim!" sagte Frank Harmon heute und betrat das Elternheim, welches er vor einem Jahre heimlich verlassen hatte, um sein Glück im Westen zu suchen. Er war erfolgreich und wollte die Eltern überraschen. Eine Antwort fand sein Gruß nicht. Das Haus war leer, und Nachbarn teilten ihm mit, daß Ewald Rentz die Eltern des Geldes wegen vor einem Monat ermordet habe. Ohnmächtig brach der Jüngling zusammen. Jetzt hat ihn ein Arzt in Behandlung.

Deutsche Bürgermeisterkandidaten.

St. Louis, 8. März. Aus den Vorwahlen für die Anfangs April stattfindende Stadtwahl sind vier Deutsche als Bürgermeisterkandidaten hervorgegangen: Dr. John H. Simon, ein angesehener Arzt der Südseite, Demokrat, trotz bitterer Bekämpfung des überwiegend irischen städtischen Parteiausschusses; Henry W. Keil, Republikaner, welcher den Gesundheitskommissär Dr. Max C. Starkloff, Sohn eines Achtundvierzigers, und Kandidaten der Stadthalle, schlug; Frank H. Gerhart, Fortschrittler; Joseph J. Hauser, Sozialist. Gerhart und Hauser hatten keine Mitbewerber.

Rockefellers Einflußlosigkeit.

New York, 8. März. John D. Rockefeller hat heute sein Bedauern ausgesprochen, daß infolge des beständigen Einspruchs einer ganz unbedeutenden Minderheit im Bundessenat seine dem Lande zugedachte Hundertmillionenstiftung noch nicht gemacht werden konnte.

Mit Mann und Maus.

Baltimore, 8. März. Der Schuner James P. Garfield, Kapt. Taylor, ist auf der Höhe des Magothyflusses, wo er der Austernfischerei oblag, gesunken und die siebenköpfige Bemannung ist ertrunken.

Ausland.

Maderos angeblicher Nachlaß.

Eine Waffe in Huertas Händen. — Bei Monclova morgen Schlacht erwartet.

Stadt Mexiko, 8. März. Der amtirende Präsident Huerta plant die Veröffentlichung von amtlichen Schriftstücken aus den letzten Tagen der Landesverwaltung Maderos, um zu beweisen, daß Madero sich die größte Mühe gab, eine amerikafeindliche Bewegung im Lande zu schüren. Unter den angeblichen Befehlen Maderos war einer an die Offiziere der mexikanischen Kanonenboote, im Hafen von Verakruz, wonach amerikanische Seeleute sofort beschossen werden sollten, wenn sie eine Landung versuchen, ohne Rücksicht auf den Zweck der Landung.

Der Befehl hätte die Vernichtung der Kanonenboote zur Folge gehabt. Huerta versichert, daß er auch Befehl hatte, alle öffentlichen und Privatgebäude zwischen dem Nationalpalaste und dem Zeughause in die Luft zu sprengen.

Das Kabinet besprach heute die Gründung einer Junta durch die Familie Madero in Washington, D. K., und will die Bundesregierung um geeignete Maßnahmen ersuchen, damit die „berufsmäßigen Störenfriede sich nicht an die Durchführung der Rachepläne der Familie Madero wagen."

Morgen wird bei Monclova ein entscheidender Kampf zwischen drei Abteilungen Regierungstruppen und 2000 Anhängern Orozcos auf der einen Seite und dem Rebellengouverneur Carranza von Coahuila auf der anderen erwartet. Exgouverneur Capeda vom Staate San Luis Potosi ist heute amtlich der Beraubung der Bank in der Stadt San Luis Potosi um 10,000 Pesos und des Diebstahls von Regierungseigentum für Carranzas revolutionäre Zwecke angeklagt worden.

In der Abgeordnetenkammer fand eine erregte Erörterung über die von General Huerta eingereichte Vorlage zur Begnadigung aller Aufrührer statt; die Gegner der Regierung wollten die Mordbrenner ausgeschlossen wissen. Auch wurde der Regierung vorgeworfen, daß sie den früheren Finanzminister Bonilla nicht prozessirt und gleich schuldige politische Verbrecher schwer bestraft habe.

Der Abg. Garcia lobte den ermordeten Präsidenten Madero; erst wenn dessen Ideale und Versprechuchngen erfüllt seien, werde der Friede wiederkehren, sagte er. 40,000 Opfer des Aufstandes von 1910 schrieen nach Gerechtigkeit.

Ganze Familie verbrannt.

Huntington, Quebek, 3. März. Der 85 Jahre alte Henry McConneville und seine neun, zehn und zwölf Jahre alten Enkel sind in ihrem Heim in der Nähe des Chateauguayflusses heute früh verbrannt.

Charlottetown, P. E. J., 8. März. Die hiesige St. Dunstans Kathedrale, welche vor sechs Jahren erbaut wurde, ist heute abgebrannt. Der Verlust beträgt $300,000.

Mount Pleasant, Pa., 8. März. Hier wurde heute die Anlage der Pittsburg Gas Stove and Heating Co. eingeäschert. Verlust $50,000.

Waco, Tex., 8. März. Das Horn'sche Geschäftsgebäude ist heute abgebrannt; Verlust $200,000.

— Boshaft. — Bauer (zum andern, im Streite): Und wie dumm du bist,— wenn man dich amal an Ochsen heißt, dös wär' doch nur a Beleidigung für die Ochsen!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auch die Legislatur von Missouri hat sich für den Zusatz zur Bundesverfassung zur direkten Wahl der Bundessenatoren erklärt.

— Gestorben sind: Henry Votteler, Musikalienhändler, Bürgerkriegveteran, deutscher Sänger, hochbetagt, Cleveland, und J. Henry Schuck, Holzhändler, 88 Jahre, Springfield, Jll.

— Für den Bau einer Kapelle auf dem Gelände der katholischen Universität in Washington, D. K., wird in allen katholischen Kirchen im Lande gesammelt werden. Der Bau soll $500,000 kosten.

— Karl G. Fischer, der vielfache Millionär in Indianapolis, bezahlte seiner früheren Braut Frl. Gertrude Haßler $25,000 wegen Treubruchs, statt der der Sängerin gerichtlich zuerkannten $50,000.

— Mabel Mills von San Antonio, Tex., die in Evanston 41 Tausenddollarscheine verlor, ist von Kansas City heimgereist. Sie sagt, der Finder der Scheine werde erwischt werden, sobald er sie einzulösen versuche.

— Die Leiter einer Opiumschmugglerbande mit Niederlagen in allen Pazifikstädten, ferner in Spokane, Salt Lake City, Butte, Chicago und New York und in Honolulu sind in Portland, Ore., festgenommen worden.

— St. Paul und Minneapolis wollen gemeinsam eine Polizeiwache, die zur Hälfte in jeder der beiden Städte steht, bauen, um den Schutzdienst zu verbessern.

— Die Stadtratswittwe McCarthy in Hoboken, N. Y., wurde heute begraben; sechs ihrer Söhne waren Bahrtuchträger, der siebente, ein angehender Priester, leitete die religiöse Feier.

— Die New Yorker Polizei hat heute von Bürgermeister Gaynor Befehl erhalten, gegen die Skandalmacher vor den Kleiderfabriken scharf vorzugehen, da der Streik der Gewandmacher vorüber sei.

— Die Straßenbahngesellschaft in Kansas City hat sich bereit erklärt, unter neuem Freibrief in drei Jahren sechs Fahrzettel für 25 Cents auszugeben. Bislang war der Fahrpreis fünf Cents.

— Lucy Dahlgren, aus dem Geschlecht Drexel in Philadelphia und fünffache Millionärin, hat sich in New York von Erich Dahlgren, „Jachtsmann" und Sohn des Bürgerkriegsadmirals gleichen Namens, scheiden lassen.

— In Hot Springs, Arkansas, brannten infolge einer Gasexplosion gestern Nachmittag ein orientalischer Bazar und mehrere andere Läden ab. Heute fand man im Bazar die verkohlten Leichen von Charles A. Cary und E. J. Reynolds aus Utica, Jll.

—Die Anlagen der Penn-Whoming Copper Co. in Whoming sind durch Richterspruch unter Hypothek von $3,368,500 der Continental & Commercial Trust & Savings Bank in Chicago zugesprochen worden. Die Besitzer der Aktien im Nennwerte von rund $25,000,000 verlieren Alles.

— Am Tage nach seiner Hochzeit nahm in Kansas City Wilbur Lacy von seiner jungen Gattin Abschied, um Arbeit zu suchen, und verschwand. Er hatte ein Pferd und Buggy gestohlen, war erwischt worden und wurde heute zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, ein paar Stunden, nachdem seine trostlose Gattin ihn im Gefängniß gefunden hatte.

— Die drei Männer, welche auf dem Pfahlrammer arbeiteten, der vorgestern Abend bei Wilmington, Del., in die Bai versank und die ihre Angehörigen als tot beweinten, sind heute, halb erstarrt, daheim eingetroffen. In einem Nachen hatten sie sich gerettet, waren lange hilflos herumgetrieben und schließlich auf dem Marschlande angetrieben, wo sie noch lange der bitteren Kälte preisgegeben waren.

— Aus dem Nachlaß des hochangesehenen New Yorker Rechtsanwalts Southmayd hat Frl. Emily Southmayd, Schwester und Erbin, je $100,000 der Anwaltskammer von New York und der „Rechtsschule" der Universität Harvard gestiftet; mit den Zinsen sollen Fachwerke gekauft werden.

— Der Legislaturausschuß, welcher den Polizeigrabsch in der Stadt New York untersuchte, hat als Ursachen des Grabsches das Sonntagsgesetz, die Nichtanerkennung des sozialen Uebels und das Glücksspielverbot festgestellt und mag empfehlen Offenhalten der Wirtschaften zwischen gewissen Stunden am Sonntag, gesetzliche Regelung und Beaufsichtigung der Bordelle und Regelung der Macht des Bürgermeisters über die Polizei.

— Hilfsmarschall Hollowell in Kansas City, welcher die Geschworenen im dritten Mordprozeß von Dr. Hyde unter der Anklage der Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs Swope, in Obhut hat, teilte Richter Porterfield mit, ihm seien von einem Geschworenen im zweiten Prozeß Hydes $1000 geboten worden, wenn er die Geschworenen zur Nichteinigung veranlasse, $1500 für Freisprechung. Der Verführer wird verhaftet werden.

— Durch den Lichtschacht schoß heute früh im alten Hotel Burlington, 30. Str., nahe 5. Ave., New York, Feuer durch alle sechs Stockwerke und gefährdete nahezu 100 Gäste; eine Frau schwang sich vom Fenstersims im sechsten Stockwerk nach einem solchen im angrenzenden Holland House, andere kletterten im Nachtgewande bei bitterer Kälte die Rettungsleitern hinab oder wurden hinabgetragen. Umgekommen ist Niemand. Der Feuerschaden ist $100,000.

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago.

Inkorporirt 19. Febr. 1867.

An die deutschen Hauseigentümer der Nordseite und Lake Views.

Die sehr billigen und günstigen Versicherungsbedingungen dieser Gesellschaft sind folgende:

Für den ersten Termin von 5 Jahren:
Brick-Gebäude.........$10 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $12 für $1000
Für jeden weiteren Termin von 5 Jahren
Brick-Gebäude..........$7 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $7 für $1000

Die Raten sind dieselben für Geschäfts- und Wohnhäuser. Alle nähere Auskunft wird erteilt in der Office der Gesellschaft

554-558 NORTH AVENUE

Nordost-Ecke Larrabee Str.

1mz,fa,3m

— 259 Zahlungseinstellungen diese Woche, 287 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die Legislaturen von Montana, Jowa und Norddakota haben gestern Volksabstimmungen über das Frauenstimmrecht angeordnet.

— Der pensionirte Admiral Eaton, dem nach der Schlacht von Santjago vom Kongreß ein Ehrendiplom gegeben wurde, ist heute, 66 Jahre alt, in Norwell, Mass., gestorben.

— Auf dem nationalen Keglertage in Toledo, O., ist heute der Deutsche Tag. Es finden Wettkegeln zwischen Riegen aus Milwaukee, Cincinnati, St. Louis, Indianapolis, Kansas City, Peoria und Omaha statt.

— Das kleine People's Hospital auf der New Yorker Ostseite, welches Dr. Friedmann Gelegenheit zur Behandlung von Lungenkranken gegeben hat, während andere Krankenhäuser ihm verschlossen blieben, hat ihm auf Lebenszeit Gastfreundschaft angeboten. Etwa 100 Kranken wird Dr. Friedmann sein Serum einspritzen, ehe er am Montag zur Vornahme weiterer Heilversuche infolge Einladung nach Montreal reist.

— Gegen die geplante Erhöhung der Staatssteuer von $2 auf $4 für jede Uebertragung von hundert Börsenaktien macht Wall Street jetzt die Schreiber und sonstigen Angestellten der Börsenmakler sogar die Aufwärter in den nahen Speise- und Bierwirtschaften, mobil. Sie sollen bei Gouv. Sulzer protestiren unter der Begründung, daß sie durch das Gesetz ihren Broterwerb verlieren würden. Die Zahl solcher Angestellten ist rund 20,000.

Ausland.

— Die Geldknappheit in Europa ist so groß, daß alle Börsenpapiere darunter leiden.

— Ganz Berlin war gestern auf den Beinen infolge der falschen Nachricht, „S. M." und der bayrische Prinzregent würden „luftschiffen."

— Alfred Picard, früherer französischer Flottenminister, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Vertreter Frankreichs auf der St. Louiser Ausstellung, ist heute, 69 Jahre alt, in Paris gestorben.

— Die Gattin des belgischen Zolldirektors Constant im persischen Hafen Buschiro wurde heute früh dort von einem unbekannten Perser, der hinter ihrer Kutsche herlief, erschossen; Constant wurde schwer verwundet.

— Zweihundert Passagiere und die Mannschaft des zwischen Konstantinopel und Panderma, Kleinasien, fahrenden britischen Dampfers fanden vor acht Tagen den Tod, als das Schiff in schwerem Sturm im Marmarameer unterging.

— Zipriano Kastro hat während seines jüngsten Aufenthaltes in Havana Oberst Edmund Frederick, früherem Artilleriechef unter General Maximo Gomez, die Leitung einer Expedition zum Sturz der venezolanischen Regierung angeboten.

— Trotz nochmaliger Verwarnung durch die Bundesregierung, bezw. Staatssekretär Bryan, hat Präsident Gomez von Kuba das neue Begnadigungsgesetz unterzeichnet. Bryan ließ Gomez mitteilen, daß die kubanische Regierung für jede Schädigung amerikanischer Interessen infolge des Gesetzes verantwortlich gehalten werde.

— Die französische Geschäftswelt hat sich zur Teilnahme an der Weltausstellung in San Franzisko bereit erklärt unter der Bedingung, daß die amerikanische Regierung die Aussteller gegen unerlaubte Nachahmung ihrer Ausstellungsgegenstände schützt. Präsident Poincare versprach heute einer Abordnung, wegen diesen Punktes Verhandlungen anzuknüpfen.

— Das englische Parlament hat sich vertagt, ist aber auf Montag schon wieder einberufen worden. Die vom Oberhause verworfene irische Selbstverwaltungs-, Frauenstimmrechts- und andere Vorlagen werden wieder eingereicht werden, ferner von der Regierung Vorlagen zu besserer Behandlung von Geisteskranken und zur Förderung der Aufteilung des Großgrundbesitzes in Irland an „kleine" Landbesitzer.

— Anderthalb Jahre Gefängniß erhielt die englische Stimmrechtsverbrecherin Olive Wharry, weil sie ein Häuschen im Botanischen Garten in London angezündet hatte, und ein weiteres Jahr, weil sie sich weigerte, Bürgschaft für ihr gutes Verhalten nach der Strafverbüßung zu stellen. Das Weib hatte im Vorverhör ein Buch nach dem Richter geschleudert und den Wächtern erbittert Widerstand geleistet, als es abgeführt wurde. Jetzt droht es mit Hungerstreik. Die Herzogin von Bedford verweigert die Steuerzahlung wegen Nichtgewährung des Frauenstimmrechts.

Leset die „Abendpost".

Schmerzliche Erfahrung.

Fiel eine Stunde nach seiner Ankunft unter die Räuber.

Blutig geschlagen.

Die Banditen haben seine Uhr nebst Kette und $10 erbeutet. — In einer Speisewirtschaft erkrankt. — Frecher Ueberfall. — Spielverderber. — Bestohlen.

Gestern Abend gegen elf Uhr traf der 29jährige John Murray aus Woodstock, Jll., hier ein. Um Mitternacht wurde er an Peoria, nahe Lake Str., von zwei Banditen überfallen, blutig geschlagen und um Uhr nebst Kette und $10 in Baar beraubt. Das Opfer mußte im Notfallhospital verbunden werden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ptomainvergiftung.

Nachdem sie gestern Abend in einem Restaurant an der N. Clark Straße gespeist hatten, wurden der 22jährige Kellner Harry Schaefer, Nr. 1454 Elburn Ave., und der 23jährige Frank Bergen, Nr. 3402 N. Clark Str., von einem heftigen Unwohlsein befallen. Ein sofort geholter Arzt stellte Ptomainvergiftung fest und veranlaßte die Ueberführung der Kranken nach dem Chicago Unionhospital. Eine in jener Speisewirtschaft beschäftigte Köchin soll gestern Morgen in ähnlicher Weise erkrankt und nach Hause gegangen sein. Die Speisewirtschaft wurde gestern Abend polizeilich geschlossen.

Sprengten die Tür.

Einbrecher stahlen in voriger Nacht aus dem Laden des Schuhwaarenhändlers Alfred Kliffer, Nr. 333 W. Madison Str., 75 Paar Schuhe im Werte von $100. Um Einlaß zu gewinnen, hatten sie die Ladentür zertrümmern müssen. Es ist ihnen gelungen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Stand nicht auf dem Programm.

Im Keller unter Joseph Fogartys Wirtschaft war gestern Abend ein Preiskampf zwischen dem Klopffechter Wm. King, auch Kane genannt, und Ed. Lindquist im Gange, als mehrere Dutzend Detektives als ungebetene Gäste sich einfanden und die beiden in der Arena befindlichen Klopffechter, sowie Joseph Stowell und August Lindquist, die nach ihnen ihre Kräfte messen sollten, und ferner John Fogarty, einen Bruder des abwesenden Wirts, „Barney" Brown, den angeblichen Veranstalter der Preiskämpfe, und die Zuschauer, insgesammt einundsechzig Personen, verhafteten. Die Häftlinge wurden in sechs Polizeiwagen nach der Wache an S. Clark Straße befördert.

John Fogarty behauptet, daß es sich nicht um einen Faustkampf, sondern um einen Ringkampf von den Mitgliedern des „Alpine Athletic Club" gehandelt habe.

Auf belebter Straße.

Vor den Augen zahlreicher Straßengänger wurde gestern Abend der Stenograph F. W. Shriver, Nr. 6329 Stewart Ave., an Michigan Ave., zwischen Washington und Madison Str., von einem Wegelagerer überfallen. Der Kerl preßte ihm den Lauf eines Revolvers gegen die Rippen, zwang ihn, in eine Gasse zu treten, und nahm ihm $11 in Baar und einen Diamantring im Werte von $40 ab. Shriver war schreckgelähmt. Er erholte sich erst, nachdem der Raubgeselle über alle Berge war. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Täters habhaft zu werden.

Der Arm des Gesetzes.

Der seit drei Wochen polizeilich gesuchte angebliche Heiratsschwindler David A. Wardell, auch C. A. Phillips und Donald Coleman genannt, wurde gestern in Rochester, N. Y., verhaftet. Er soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und unter der Anklage prozessirt werden, Frl. Laura Crew unter falschen Vorspiegelungen geheiratet, sie um $4,500 bestohlen und verlassen zu haben.

Frl. Crew erlitt eine Nervenerschütterung, von der sie sich langsam im Hause ihres Bruders F. C. Crew, Nr. 4459 Evanston Ave., erholt.

Wardell hatte sich ihr gegenüber als reicher Bankier aufgespielt und sie, nachdem er angeblich zwei Tage zuvor Frau und Kind verlassen hatte, zum Altar geführt. Die Neuvermählten beschlossen, ihre Flitterwochen in Chicago zu verleben. Hier waren sie im Hause Nr. 1316 S. Michigan Ave. abgestiegen.

Am nächsten Tage schlug Wardell der jungen Frau vor, ihr Geld auf die Bank zu tragen. Sie ging darauf ein und händigte ihm $4500 ein. Er ging und ließ sich nicht wieder blicken.

Autoraser verhaftet.

Frl. Florence Nesbitt, Nr. 5276 Green Straße, wurde gestern vor den Augen des Polizisten Fred Zesch, der Mitglied der Motorcyclefahrer-Abteilung ist, von einem vom Eigentümer Wm. W. Yant, Nr. 6327 Green Str., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Yant setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die Fahrt fort. Zesch preßte eine Elektrische in seinen Dienst, holte nach langer Hatz den gewissenlosen Autler ein und verhaftete ihn. Richter Fry, dem der Angeklagte vorgeführt wurde, strafte ihn, weil er keine Lizensnummer erwirkt und den Dämpfer nicht benutzt hatte. Frl. Nesbitt befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Sind angeblich Butterdiebe.

Seit geraumer Zeit hat eine Bande Butterdiebe die South Water Straße unsicher gemacht. Als kürzlich der Kommissionshändler G. F. Doyle, Nr. 136 W. Lake Str., um eine ganze Wagenladung Butter im Werte von $1000 bestohlen wurde, entwickelte die Polizei eine rege Tätigkeit. Als Ergebniß ihrer Bemühungen befinden sich der Kolonialwaarenhändler Samuel Napolitan, Nr. 632 W. Polk Straße, der Fleischer Dominik Caligari, Nr. 632 W. Polk Str., der Fuhrmann Tony Morgoncotz, Nr. 337 S. 5. Ave., und der Fuhrmann Edward Davis in Haft. Davis wurde in St. Paul festgenommen.

Kühner Fluchtversuch.

Nachdem sie mit zehn anderen Häftlingen eben vor dem Countyzwinger dem Polizeiwagen der Wache an S. Clark Straße entstiegen waren, machten zwei mit Handschellen aneinander gefesselte Gefangene, die des Mordes angeklagten Jas. Burrell und Joseph Murphy, einen verzweifelten Fluchtversuch. Erst nach aufregender Hatz, in deren Verlauf ihnen ein halbes Dutzend blaue Bohnen nachgesandt worden war, konnten die Ausreißer an der Indiana Straße wieder eingefangen werden.

Die Jury ausgewählt.

Die Geschworenen vor denen Albert C. Frost und Andere prozessirt werden.

Heute Nachmittag wurde vor Bundesrichter Landis die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß gegen Albert C. Frost und vier Andere wegen angeblichen Landschwindels in Alaska vollendet, worauf Vertagung bis Montag Morgen eintrat. Dann wird Hilfsgeneralanwalt B. D. Townsend die Eröffnungsansprache halten. Die Geschworenen sind:

Joseph Beatly, Elwood, Jll.; Frank Bogard, Ottawa; John Quincy, Yorkville; Henry Randall, Marengo; Geo. Alberson, La Salle; O. W. Burke, Blue Island; John Boylston, Chicago; George Seanor, jr. West Chicago; Charles Chapin, Chemung; W. M. Biddle, Wilmington; Charles B. Mead, Geneva; Homer W. Leeds, Chicago.

Kurz vor der endgiltigen Annahme der Jury erkrankte R. Uhlich von Blue Island und wurde vom Richter vom Geschworenendienst befreit.

Ein Kohlenschwindel.

Man glaube keinem Fremden, der „billig" Kohlen losschlagen will.

Wenn ein Mann an die Haustür kommt und erzählt, daß ein mit Kohlen beladener Bahnwagen zusammengebrochen sei, und daß er, um die Kohlen loszuwerden, sie für $3.50 die Tonne zu verkaufen gewillt sei, lasse man sich nicht betören. Der Fremdling hat in letzter Zeit eine ganze Anzahl von Leuten in verschiedenen Stadtteilen mit diesem Plänchen beschwindelt. Sein neuestes Opfer ist Frau Viktor Johnson, Nr. 2052 W. 68. Place, zu der er, ein gut gekleideter Mann mittleren Alters, heute kam. Frau Johnson erklärte sich bereit, ihm sofort drei Tonnen abzunehmen, und bezahlte ihm gleich $7 für zwei, die dritte wollte sie nach Empfang bezahlen. Der Mann versprach, in einer Stunde mit den Kohlen zu kommen, doch Frau Johnson wartete vergebens. Auf der Englewood-Bezirkswache, wo sie Meldung machte, erfuhr sie, daß es anderen Leuten auch so gegangen war.

Das neue Countyhospital.

Heute ist, ohne besondere Zeremonien, der Grundstein dafür gelegt worden.

Nach einer Ansprache des Countyratspräsidenten McCormick wurde heute von dem Countykommissär Daniel J. Harris der Grundstein für das neue Countyhospital gelegt. Herr McCormick gab in seiner Ansprache seiner Mißbilligung der Langsamkeit Ausdruck, mit welcher die Unternehmerfirma die Bauarbeiten betreibt. In den Grundstein wurden allerlei Dokumente eingefügt, u. a. Exemplare von Zeitungen, welche eine Kritik enthalten, die Countyarchitekt Richard E. Schmidt an den von seinem Amtsvorgänger, Paul Gerhardt, entworfenen Plänen für den Bau geübt hat. Hr. Schmidt hatte vor der Grundsteinlegung den Countyratspräsidenten und den Hospitalverwalter auf verschiedene Punkte aufmerksam gemacht, an denen Herrn Gerhardts Pläne seiner Ansicht nach fehlerhaft, bezw. unvollständig sind. Es werde einen Kostenaufwand von $125,000 verursachen, die in dem Plane nicht vorgesehenen, aber unbedingt notwendigen Einrichtungen zu treffen.

Vierzig Jahre Postinspektor.

Der Oberpostinspektor Gen. James E. Stuart feiert heute sein 40jähriges Jubiläum als Inspektionsbeamter, er ist der älteste noch diensttuende im Lande. Die hiesigen Postinspektoren und Postclerks werden den Veteranen heute Abend im Hotel LaSalle durch ein Bankett ehren, an dem sich u. A. Postmeister Campbell und Hilfspostmeister John M. Hubbard, sowie als Spruchmeister George P. Reidenbach beteiligen werden. Herr Stuart, Veteran des Bürgerkrieges, ist seit 1873 ununterbrochen im Postinspektionsdienst.

Pastor verschwunden.

Am letzten Dienstag begab sich Pastor Paul Guelzow von der deutsch-lutherischen Kirche in Park Ridge nach Chicago, um seinen hier Nr. 1928 N. Halsted Str. wohnhaften Bruder Robert E. Guelzow zu besuchen, traf aber nicht bei diesem ein und ist seither verschwunden. Seine besorgten Angehörigen haben jetzt die Polizei ersucht, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Pastor Guelzow ist 28 Jahre alt und bedient seit drei Jahren die Gemeinde Park Ridge.

Leset die „Sonntagpost"

Die Lohnfrage.

Ansichten der Leiter der großen Geschäftshäuser an der State Str.

Löhne nicht ausschlaggebend.

Sie erklären der Legislaturkommission, daß niedrige Löhne nur in geringem Maß für soziales Uebel verantwortlich zu machen seien. —Glenn und O'Hara.

Edward Hillman, der Generalleiter des als Hillman's bekannten großen Geschäftshauses an der State Str., und John M. Glenn, der Sekretär des Illinoiser Fabrikantenverbandes, bildeten die beiden Hauptzeugen in der heutigen Sitzung der Legislaturkommission, die mit einer Untersuchung der Ursachen des Handels in „weißen Sklaven" betraut ist.

Hr. Hillman machte eingehende Angaben über die Löhne seiner weiblichen Angestellten und über ihre Arbeitsbedingungen, verweigerte aber, wie dies bereits gestern die Leiter der Firmen Marshall Field & Co. und Gebr. Mandel getan hatten, Auskunft über den Reingewinn seiner Firma.

Er war nicht abgeneigt, Angaben zu liefern, erklärte aber, solange andere Geschäftshäuser derartige Auskunft verweigerten, ihrem Beispiel folgen zu wollen. James Simpson, Vizepräsident der Firma Marshall Field & Co., erklärte sich bereit, der Kommission Einblick in die Bücher seiner Firma zu gewähren, soweit es sich um Gegenstände handle, die auf die Untersuchung Bezug hätten, und Hr. Hillman erklärte sich ebenfalls dazu bereit.

Hillmans Löhne

Herr Hillman verneinte auf eine dahingehende Frage des Vizegouverneurs, der die Verhandlungen leitet, daß zwischen niedrigen Löhnen und Prostitution ein Zusammenhang bestehe. Er erklärte, in einzelnen Fällen sei letztere wohl auf erstere zurückzuführen, im Allgemeinen aber nicht. Die 817 weiblichen Angestellten seiner Firma mit Ausnahme der Abteilungsvorsteherinnen und Einkäuferinnen erhielten einen durchschnittlichen Wochenlohn von $8.71. Jede Verkäuferin habe Gelegenheit, ihren festen Lohn zu erhöhen, da sie, wenn ihre Verkäufe eine bestimmte Summe überschreiten, eine Kommission erhalte. 99 Mädchen unter 16 Jahren erhielten $3 bis $5 die Woche. Die meisten Mädchen würden von ihren Eltern untergebracht. Seines Wissens beschäftige die Firma nicht mehr als 150 Verkäuferinnen, deren Gehalt nur $6 bis $7 die Woche betrage. Aber auch sie hätten eine Gelegenheit, ihren Verdienst durch Kommission zu erhöhen. Er versprach, eine Liste dieser Verkäuferinnen beizubringen. Männliche Angestellte, die sich Freiheiten gegenüber Mädchen erlaubten, würden entlassen. Ihre Namen würden den anderen Geschäftshäusern an der State Straße mitgeteilt, so daß sie Stellung in diesen nicht finden könnten.

Hr. Hillman gab an, daß seiner Ansicht nach ein Mädchen, das auf sich selbst angewiesen sei, sich mit $8 die Woche völlig erhalten könne. Er könne aus eigener Erfahrung sprechen, da er mit einem Wochenlohn von $2 seine Laufbahn angetreten habe. Er könne heute von $10 oder $12 die Woche leben. Auf eine Frage des Abgeordneten Lloyd erklärte er, die großen Geschäftshäuser an der State Straße nähmen ein größeres Interesse an ihren weiblichen Angestellten als andere Firmen.

O'Hara gibt Erklärung ab.

Die Vernehmung des Sekretärs des Illinoiser Fabrikantenverbandes, John M. Glenn, führte zu einem Zusammenstoß mit Vizegouverneur Barrett O'Hara. Glenn, der zugleich Herausgeber der „Manufacturers' News" ist, hatte in dieser Zeitschrift erklärt, seiner Ansicht nach sei die ganze Untersuchung von Vizegouverneur O'Hara auf Veranlassung von A. M. Lawrence aus zweifelhaften Gründen in Szene gesetzt worden. Vizegouverneur O'Hara wollte wissen, worauf Glenn seine Behauptung gründe, und der Zeuge erklärte, das sei allgemein in Zeitungskreisen die Ansicht. Seine Bemerkung beziehe sich nicht auf die übrigen Mitglieder der Kommission. Glenn erklärte, die Kommission habe eine falsche Bahn eingeschlagen und suche Material, um eine vorgefaßte Meinung zu beweisen. Senator Beall erklärte, er selbst habe den Antrag gestellt, der die Untersuchung veranlaßt habe. Glenn erklärte, er werde seine Behauptung nur zurücknehmen, wenn er vom Gegenteil überzeugt sei. Vizegouverneur O'Hara kündigte an, er werde gerichtlich gegen Glenn vorgehen, und gab dann, nachdem er sich hatte vereidigen lassen, eine langatmige Erklärung ab, daß die Behauptung Glenns falsch sei, daß er A. M. Lawrence im letzten Jahre nur zweimal zufällig getroffen habe und keinerlei Verbindungen mit ihm unterhalte.

Löhne nicht entscheidend.

Edwin F. Mandel, Präsident der Firma Gebrüder Mandel, und James Simpson, Vizepräsident der Firma Marshall Field & Co., die gestern Nachmittag vernommen wurden, waren der Ansicht, daß im Allgemeinen Löhne nicht für den Fall von Mädchen verantwortlich zu machen seien. Der Leiter des ersteren Geschäftshauses erklärte, daß die Umgebung eines Mädchens mehr zu seinem Fall beitrage als Löhne, während Vizepräsident Simpson von Marshall Field & Co. sich dahin aussprach, daß nur ein verschwindender Bruchteil von Mädchen aus finanziellen Gründen falle. Beide machten eingehende Angaben über die Löhne ihrer weiblichen Angestellten. Danach erhalten die 1866 weiblichen Angestellten der Firma Gebrüder Mandel im Durchschnitt $9.86 die Woche. Mädchen von 14 bis 16 Jahren erhalten $3 bis $5 die Woche und mit 16 Jahren $6. $9 die Woche bezeichnete der Zeuge als genügend für eine Angestellte, die nicht im Elternhaus wohne und alle ihre Ausgaben bestreiten müsse. Einen Mindestlohn von $12 bezeichnete er als zu hoch. Auf die Frage, was ein Mädchen tun solle, wenn es von dem Lohn nicht leben könne, den ein Geschäft wie das des Zeugen ihr biete, erwiderte Herr Mandel, es solle sich eine Stelle als Dienstbote suchen.

Löhne der Firma Marshall Field & Co.

Vizepräsident Simpson von Marshall Field & Co. gab den Durchschnittslohn der 4222 weiblichen Angestellten des Detailgeschäfts der Firma als $10.76 die Woche an. Außerdem beschäftige die Firma über 400 weibliche Personen vier Stunden täglich meist als Kellnerinnen und Aushilfsverkäuferinnen. Von ihnen seien 90 Prozent verheiratet und suchten etwas nebenbei zu verdienen, oder seien Studentinnen, die nicht völlig auf ihren Verdienst angewiesen seien. Die Lohnfrage werde zum großen Teil durch den Wettbewerb geregelt. Seiner Ansicht nach sei der Wettbewerb nirgends so scharf als an der State Str. Jede Firma müsse auf ihre Konkurrenten aufpassen und auch auf Milwaukee Avenue müsse Rücksicht genommen werden. Ein Mindestlohngesetz für Illinois würde es dem Staat unmöglich machen, mit anderen Staaten zu konkurriren. Eine derartige Maßregel sollte in Washington angenommen werden. Ueber den Reingewinn, die Inhaber der Aktien seiner Firma und ähnliche finanzielle Fragen lehnte der Zeuge jede Auskunft ab.

Die andere Seite.

Während die Kommission diese Zeugen vernahm, hob ihr Agent Coan eine Lasterhöhle im Leveebezirk der 22. Straße aus und brachte die sechs Insassen und die Besitzerin nach dem Hotel La Salle, wo sie vernommen wurden. Ehe sie vernommen wurden, machte Vizegouverneur O'Hara die mehr als hundert weiblichen Zuschauer auf den Karakter der Zeugen aufmerksam und legte ihnen nahe, den Saal zu verlassen. Alle blieben. Sämmtliche Insassen der Lasterhöhle sammt der Besitzerin behaupteten, ihr Fall sei auf ungenügende Löhne zurückzuführen.

Glück im Unglück.

Mit knapper Not dem Tode entronnen.

Dem 22jährigen Alfred Jeschke, Nr. 3226 Racine Ave., fiel gestern Nachmittag ein Piano, das er, von einem Genossen unterstützt, aus einem Güterwagen der Pennsylvania Bahn an Morgan Straße und Carroll Avenue herauszuheben und auf seinen Wagen zu laden suchte, auf den Leib. Im Eastern Notfallhospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er mit einem Beinbruch und leichten innerlichen Verletzungen davongekommen ist. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Im Sausekoller.

An Washington Blvd. und Campbell Ave. wurde heute früh der 36jährige Charles Trayer von einem mit äußerst fidelen, laut gröhlenden Männern und Frauen besetzten, schwarzen Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Die Insassen des Wagens fuhren weiter, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 238 N. Maplewood Ave., in ärztlicher Behandlung.

Jäher Tod.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 16jährigen Zuckerbäckerin Edna Frederickson, Nr. 1231 N. Avers Ave. Das Mädchen ist gestern Abend nach nur zweistündigem Unwohlsein gestorben. Der sie behandelnde Arzt hat die Natur ihres Leidens nicht feststellen können.

Siemsens Palmgarten.

Alleweil fidel geht es in Siemens Palmgarten zu; das Künstlerpersonal versteht es vortrefflich, durch seine gediegenen Vorträge die Gäste zu fesseln. Morgen kommt die urkomische Posse Robert und Bertram zur Aufführung. Wer sich ein paar Stunden gemütlich amüsiren will, wandere zum Palmgarten.

— Freier Klassenaufsatz Nr. 18.— Der Flugtag. — Wir waren in der Stadt zum Flugtag, Papa, Mama, Adolf, Marie und ich. Die Vögel fliegen immer, aber die Flieger nur Nachmittags, deswegen haben wir erst im Gasthof gegessen. Adolf hat zu viel Gurkensalat gegessen und Bauchweh gekriegt, dann sind wir auf den Flugplatz gegangen. Da waren Zelte, eine ganze Reihe, da staken die Flieger drin. Heraus sind sie aber nicht, weil der Wind ging. Da haben wir sehr lange gewartet, dann brachte ein Mann ein Ding heraus, das sah aus wie eine Mähmaschine. Der Vater sagte aber, es wäre eine Rumpler-Taube. Es heißt so, weil es aussieht wie eine Taube und beim Fliegen so rumpelt. Es ist aber nicht geflogen und der Mann hat es wieder hineingetan. Da war der Vater sehr böse. Dann kam der Wind und nahm Mama ihren großen Hut mit fort, da hat der Vater wieder gelacht, Adolf hatte einen Purzelbaum geschlagen vor Freude, und die Marie hat ihn gefangen. Der Vater hat gesagt: „So, nun haben wir wenigstens was vom Flugtag gehabt." Da war die Mama böse. Das war der Flugtag.— Mädchenklasse V. Lieschen Schwarzkopf.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude. 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die vernachlässigte Wissenschaft.

Nachdem der Staat Illinois das „College of Physicians and Surgeons" übernommen und der Staatsuniversität angegliedert hat, sollte er, wie Präsident James richtig bemerkt, diese Aerzteschule entweder auf die Höhe der Zeit bringen, oder ganz eingehen lassen. Zweifellos muß jede Universität, die diesen Namen verdienen will, eine medizinische Fakultät haben, und sicherlich würde es doch des reichen Staates Illinois unwürdig sein, junge Leute unter falschen Vorwänden zum ärztlichen Studium zu verlocken. Wenn er überhaupt eine Universität unterhält, so muß er auch die Gewähr leisten können, daß sie kein „Humbug" ist. Es wäre eine Schande, wenn ein medizinisches „Diplom" der Staatsuniversität von Illinois anderswo nicht als vollgiltig angesehen werden dürfte.

Es ist aber fraglich, ob die Staatsuniversität sich neben den bestehenden „Privatuniversitäten", von denen wenigstens eine mit bedeutenden Mitteln ausgestattet ist, zu voller Blüte wird entfalten können. Die Zersplitterung des höheren Unterrichtswesens ist entschieden zu beklagen. Hätten die Staaten beizeiten ihre Pflicht getan und den von ihnen gegründeten Universitäten ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt, so wäre den „reichen Philanthropen" nicht der Vorwand zur Errichtung von Lehranstalten geliefert worden, die den staatlichen Wettbewerb machen. Jetzt werden die guten Lehrkräfte, die ohnehin nicht im Ueberflusse vorhanden sind, in Illinois allein über drei verschiedene Universitäten zerstreut, und ebenso verhält es sich mit den Lehrstoffen, namentlich auf dem Gebiete der Anatomie. Die Besoldung der Professoren läßt auch viel zu wünschen übrig, weil der Staat, der den Politikern gegenüber äußerst freigebig ist, in der Anerkennung der Wissenschaft mit schlechtem Beispiele vorangeht. Wenn trotzdem Anerkennenswertes geleistet wird, so ist das nur dem Idealismus der Gelehrten zu verdanken, die der Menschheit Opfer bringen. Es ist aber hohe Zeit, daß der Staat sich auf seine höheren Aufgaben besinnt, das Verlorene einzuholen versucht und für die Wissenschaft, von der auf die Dauer das Gedeihen des Volkes abhängt, weit mehr tut, als bisher. Das Zeitalter des Hinterwäldlertums ist doch hoffentlich abgeschlossen.

Ohne Trompetengeschmetter.

Das Alte stürzt nirgends mit größerem Geräusche, als in der amerikanischen Politik. Vergleichsweise unwichtige Neuerungen in den öffentlichen Einrichtungen werden erst nach endlosen Erörterungen vorgenommen und nachher von allen Hausdächern herunter mit großem Lärm verkündet. Es ist deshalb erfrischend, daß Präsident Wilson einen der ältesten „Krebsschäden" in aller Stille und durch eine sozusagen unblutige Operation beseitigt hat. Viele seiner Vorgänger sind durch die Aemterjäger bis an den Rand der Verzweiflung und nahezu in's Grab getrieben worden. Selbst nach der Einführung der sogenannten Zivildienstreform, die sich nur auf die Unterbeamten bezieht, hat der Ansturm der Patrioten, die durchaus dem Vaterlande dienen wollen, wenig nachgelassen. Noch jeder Präsident hat sich darüber beklagen müssen, daß ihm keine Zeit für die Besorgung der eigentlichen Regierungsgeschäfte bleibt, weil er beständig von Politikern umlagert wird, die für sich selbst oder ihre Freunde Aemter begehren. Präsident Wilson aber hat sich dieser Unannehmlichkeit gar nicht erst ausgesetzt, sondern gleich nach seinem Einzuge in's Weiße Haus bekannt gemacht, daß er in Aemterangelegenheiten ein- für allemal nicht zu sprechen ist. Er hat auch dem Worte die Tat folgen lassen und die beiden Senatoren aus Florida, die mit ihm die Besetzung der Bundesrichterstellen in ihrem Staate besprechen wollten, kurzer Hand an den Generalanwalt verwiesen. Sogar die Bewerber um die Gesandten- und Botschafterposten sollen sich zunächst bei'm Staatssekretär zu melden haben. So hat der „träumerische Gelehrte" mit einem Schlage einen morschen Ast abgehauen, an dem die gewerbsmäßigen Reformer Jahrzehnte lang vergeblich gezerrt haben. In wenigen Jahren wird man sich fragen, wie es möglich war, daß der oberste Beamte einer Nation von nahezu 100 Millionen Seelen jemals mit der Balgerei um die schier zahllosen Bundesämter behelligt werden durfte.

Auch der Senat ist auf den glücklichen Gedanken gekommen, das „geheiligte Herkommen", das in vielen Fällen blos ein ganz niederträchtiger Mißbrauch ist, einfach mit dem Besen auszufegen. Ohne lange zu schwatzen, hat die Mehrheitspartei mit der Gepflogenheit gebrochen, den dienstältesten Senatoren, ohne Rücksicht auf ihre Befähigung, die wichtigsten Ehrenstellungen zu verleihen. Sie hat den Senator Kern von Indiana, der eben erst in die hohe Körperschaft eingezogen ist, gleich an die Spitze des demokratischen Parteiausschusses befördert, und statt des Senators Bacon, der als Dienstältester das oberste Anrecht zu haben glaubte, den „grünen" Senator Clarke zum zeitweiligen Vorsitzenden des Senates gemacht. Nach dieser „trockenen Revolution" ist zu hoffen, daß auch ebenso geräuschlos die „Höflichkeit des Senates" verschwinden wird, die sehr oft nur eine grobe Unhöflichkeit gegen den Präsidenten und eine Rücksichtslosigkeit gegen das Gemeinwohl ist.

Die sogenannte Höflichkeit verlangt es nämlich, daß in keinem Staate ein Bundesamt ohne die Zustimmung der ihn vertretenden Senatoren besetzt werden darf, wenn diese zur Partei des Präsidenten gehören. Daraus hat sich eine förmliche Satrapenwirtschaft entwickelt, die dem Wortlaute und noch mehr dem Geiste der Verfassung zuwiderläuft. Der Präsident kann nicht mehr den „Beirat des Senates" einholen, sondern er muß sich nach den Wünschen der einzelnen Senatoren richten, die in ihrem Staate eine „Bundesmaschine" aufbauen wollen. Wenn sie unwürdige Kandidaten empfehlen, und er sich genötigt sieht, andere Leute zu ernennen, so glaubt der ganze Senat, die „Beleidigung" rächen zu müssen, die den abgewiesenen Amtsgenossen zugefügt worden ist. Somit wird der Präsident geradezu gezwungen, schlechte Ernennungen vorzunehmen, für die er nachher verantwortlich gemacht wird. Schon viele Präsidenten haben sich gegen diese scheußliche Unsitte aufgelehnt, aber der Senat hat bisher hartnäckig an der „geheiligten" Ueberlieferung und seinen sogenannten Prärogativen festgehalten. Hoffentlich wird jetzt sein jugendlicher Reformeifer ihn auch zum Verzichte auf ein angemaßtes und überaus schädliches Vorrecht treiben.

Es ist ein Unglück für das Land, daß es fast ausnahmslos von „Rechtsgelehrten" regiert wird, die sich stets an Vorgangsfälle klammern und sich von dem einseitigen Advokatenstandpunkte nur schwer loslösen können. Wenn diese verstaubten Perrücken endlich zum Fortschreiten gedrängt werden, verlieren sie ganz den Boden unter den Füßen und werden auf einmal „radikal". Dann soll die Nation gleich von einem Extrem in's andere stürzen, oder, wie das deutsche Sprichwort sagt, das Kind mit dem Bade ausschütten. Es scheint manchmal, als ob das Volk plötzlich verrückt geworden sei. Wenn zu allen Zeiten der gesunde Menschenverstand befragt werden würde, könnten die lautmäuligen Demagogen keine Geschäfte machen.

Am Ende des Strickes?

Der Chicagoer Abwasserbezirk hat vom Kriegsdepartement die Erlaubniß zur Ableitung von 4167 Kubikfuß Wasser die Sekunde aus dem Michigan See, tatsächlich wurden aber schon seit Langem zwischen 6000 und 7000 Kubikfuß die Stunde benutzt und die in der Ausführung begriffenen Pläne der Abwasserkommission bedingen eine Ableitung von 10,000 Kubikfuß die Sekunde.

Trotzdem sie, wie man meinen sollte, mehr als zur Genüge gewarnt worden waren, verließen die „Abwasser-Treuhänder" sich behufs Lösung der Aufgabe, den See als die Trinkwasserquelle der Stadt vor jeder Verunreinigung durch Abwasser zu schützen und die Abwasser der Stadt zu beseitigen, bezw. ungefährlich zu machen für die öffentliche Gesundheit, nach wie vor ganz allein auf das Schwemmsystem, zu dessem Erfolge jetzt schon an die 7000 Kubikfuß Wasser die Sekunde gehören, und das notgedrungen von Jahr zu Jahr größere Ansprüche an den See stellen muß. Die Abwasserkommission plante den „Sagkanal", trotzdem sie verschiedentlich gewarnt worden war, daß aus der Umdrehung des Calumetflusses nichts werden könne, und sie hielt auch dann noch an diesem Plane fest, als ihr Gesuch um die Erlaubniß zur Ableitung der nach Fertigstellung dieses Kanals notwendigen 10,000 Kubikfuß die Sekunde von der Bundesregierung abschlägig beschieden und sie aufgefordert worden war, die Wasserentnahme aus dem See auf die erlaubten 4167 Fuß zu beschränken. Sie hielt an dem Schwemmsystem fest, trotzdem ihr von allen Sachverständigen deutlich genug gesagt worden war und bei jeder Gelegenheit gesagt wurde, daß es rückständig ist und auf die Dauer keinesfalls genügen kann. Und sie wollte bis heute noch den Calumetkanalplan weiterführen, trotzdem auch der Unterausschuß des Stadtrats, der zusammen mit einigen ihrer Mitglieder die Abwasserfrage in anderen Städten studirte, sich für den sofortigen Uebergang zu einem besseren, wissenschaftlicheren System der Abwasserbeseitigung, bezw. -Reinigung erklärte.

Was wird sie nun tun, da von Washington drahtlich der Befehl kam, die Ableitung von mehr Wasser als die erlaubten 4167 Kubikfuß einzustellen? Sie hat für den 13. März eine Sondersitzung anberaumt behufs Erwägung des Telegramms des Kriegsministers, was sie aber in dieser Sitzung beschließen oder tun wird, das kann kein Mensch raten. Denn die Chicagoer Abwasserkommission ist eine ganz besondere Kreatur, sozusagen, und kann nicht mit gewöhnlichen menschlichen Maßen gemessen werden. Der gesunde Menschenverstand reicht nicht aus zu ihrer Beurteilung. Sie hält sich für erhaben über gewöhnliche Körperschaften und Behörden und ist unzurechnungsfähig. Denn sie ist, wie ihr Mitglied Wallace G. Clark erklärt, in ihrer Mehrheit „trunken von ihrer Macht" — auf gut Deutsch größenwahnsinnig. — Wird sie nun endlich sich den Tatsachen anbequemen und der Notwendigkeit fügen? Wird sie ihre undurchführbaren Pläne zur weiteren Ausdehnung des primitiven und ungenügenden Schwemmsystems aufgeben und schnellmöglichst Schritte tun zur Erstellung von neuzeitlichen, wissenschaftlicheren Anlagen behufs Beseitigung, bezw. Reinigung der Abwasser? Oder wird sie auch weiterhin in souveräner Nichtachtung und Dummheit versuchen, sich über die Forderungen des Kriegsministeriums — und das heißt in diesem Falle nicht nur der Bundesregierung, sondern auch der Regierung von Kanada und die Notwendigkeit, hinwegzusetzen und mit der Miene, „was scheert's den Mond, wenn ihn der Mops anbellt", an ihren Sagkanal- und sonstigen Plänen festhalten und fortfahren, gutes Steuerzahlergeld nutzlos in's Wasser zu werfen? Wird sie das Kriegsdepartement höflich ersuchen, ihr Aufschub zu gewähren, bis es gelungen sein wird, Vorkehrungen zu treffen, die es ermöglichen, ohne Gefährdung der öffentlichen Gesundheit die durch den Kanal geleitete Wassermenge auf die erlaubten 4167 Fuß zu verringern, oder wird sie dummtrotzig auch die neueste scharfe Mahnung ignoriren und „es drauf ankommen lassen"?

Dem Größenwahn ist so ziemlich Alles möglich, und es will scheinen, als würde hier das Dümmste das Beste sein. Wenn die Abwasserkommission sich in ihrem „Chanticler" - Stolz auf die Hinterbeine setzen und dem Kriegsministerium auch jetzt noch trotzen wollte, dann dürfte der Regierung doch wohl die Geduld reißen und eine strenge Maßnahme, vielleicht der Befehl zur Schließung des Kanals, zu erwarten sein, und das müßte die Bombe zum Platzen bringen und der ganzen Abwasserkommission ein wohlverdientes Ende bereiten. Man hat ihr Strick genug gegeben, sich selbst zu hängen, und es ist hohe Zeit, daß sie das tut. Sie hat schon seit langem unverantwortlich gewirtschaftet und scheint in ihrer jetzigen Zusammensetzung ganz und gar und ganz besonders ungeeignet zur befriedigenden Lösung der großen Aufgaben, die ihr gestellt sind.

Selbstbeleuchtung.

Der sogenannte Illinoiser Senatsausschuß für Untersuchung der „weißen Sklaverei" hat gestern seinen großen Tag gehabt. Er hatte die Genugtuung, die Leiter von drei der größten Waarenhäuser der Stadt und den Präsidenten des größten „Mail Order"-Geschäfts des Landes vor sich zu sehen, gewärtig seiner Fragen. Er frug durch die Person seines Vorsitzenden, des Vize-Gouverneurs O'Hara, und frug in einer Art und Weise, die die stolzen und sonst so selbstbewußten großen Geschäftsleute als Schwerverdächtige, als gewissenlose Ausbeuter und neuzeitliche Menschenschinder, erscheinen ließ oder doch darauf berechnet schien, sie dem Publikum in solchem Lichte zu zeigen. Er darf sich rühmen, durch sein gestriges Verhör viel Licht verbreitet zu haben. Er vermittelte dem Publikum recht interessante Aufschlüsse über die Lohnverhältnisse in den großen Waarenhäusern usw. und die volle Wahrheit über — sich selbst!

„Offziell" ist es die Aufgabe und das Trachten des Ausschusses, die Ursachen der „Weißen Sklaverei", des Mädchenhandels und der Ausbeutung von Prostituirten, zu erforschen. In Wirklichkeit geht sein ganzes Trachten dahin, sich in den Geruch ganz besonderer Arbeiterfreundlichkeit zu bringen und seine Mitglieder — in erster Reihe seinen Vorsitzenden — dem Volke als neuzeitliche Heilige George vorzustellen, die furchtlos und treu den gräßlichen Lindwurm des rücksichtslosen Ausbeutertums bekämpfen. Der Ausschuß hat durch sein gestriges Verhör gezeigt, daß in der Tat Tausende junger Mädchen unter 17 oder 18 Jahren in Waarenhäusern usw. für den Hungerlohn von fünf bis acht Dollars die Woche arbeiten müssen. Nein, nicht arbeiten m ü s s e n, denn sie könnten ja wohl im häuslichen Dienst leicht Beschäftigung erhalten und, unter Anrechnung von Wohnung und Kost bedeutend mehr verdienen — aber doch arbeiten. Er hat es an den Tag gebracht, daß ein großes Geschäft, das mehr als viertausend Mädchen und Frauen beschäftigt, diesen im Durchschnitt, $10.76, und ein anderes mit ebenso vielen weiblichen Angestellten gar nur einen Durchschnittslohn von $9.12, ein drittes $9.86 die Woche bezahlt — die Abteilungsvorsteherinnen, deren Gehälter bis auf $3000 das Jahr steigen, in allen Fällen ausgenommen.

Er befrug die Geschäftsleute, ob sie glaubten, daß Mädchen bei solchen Löhnen „ehrlich" oder „anständig" bleiben, bezw. davon leben könnten, und frug einen, dessen Geschäft zugegebener Maßen jährlich Millionen abwirft und in Dividenden bezahlt, ob er von 8 Dollars die Woche leben könnte, frug andere, ob sie nicht auch dann noch Dividenden zahlen könnten, wenn sie den Mädchen „auskömmliche" Löhne bezahlten—und jener mußte zugeben, daß er es noch nicht versucht habe mit so wenig auszukommen, diese, daß ihre Geschäfte wohl auch dann noch nicht zugrunde gehen würden. Also — was will man mehr! Die niederträchtigste Ausbeutung und Bedrückung, die Verantwortlichkeit des Großgeschäfts für jede etwaige Liederlichkeit, das soziale Uebel, die „Weiße Sklaverei" und was sonst mehr, ist erwiesen und die edlen Volksfreunde vom Ausschuß haben es an den Tag gebracht und werden dafür sorgen, daß es anders wird!

Das wäre so die Schlußfolgerung, die die Herren sich wünschen. Es wird aber nichts draus werden. Denn so ganz dumm ist das Volk doch nicht mehr und durch demagogischen Hokuspokus lassen sich die Naturgesetze nicht außer Kraft setzen. Das Volk wird seinen eigenen Beobachtungen mehr trauen, als den Worten der um seine Gunst buhlenden Politiker. Und es wird durch das Ergebniß des Verhörs nur bestätigt finden, wessen es sich selbst schon längst überzeugt hielt: daß die Lohnfrage mit der Anständigkeitsfrage nichts zu tun hat und verhältnißmäßig mindestens ebenso viele arme Mädchen „anständig" sind, wie bessergestellte, oder reiche. Es wird die Andeutung daß die Sittsamkeit seiner Mädchen von ein paar Dollars die Woche abhängig ist, als eine niederträchtige Verleumdung ansehen — oder sollte es doch; und es wird die Andeutung, daß der Ausschuß dafür sorgen wolle, daß der Mindestlohn für Mädchen gesetzlich auf $10, oder $9, oder irgend eine bestimmte Summe festgesetzt werde, als ein verächtliches demagogisches Mätzchen erachten, daß eine Unverschämtheit ihm gegenüber ist, insofern als die Annahme, daß die Bürger an dergleichen glauben könnten, einen Zweifel an ihrem gesunden Menschenverstand voraussetzt.

Es wird nicht angehen, für eine Klasse Arbeitskräfte Mindestlöhne anzusetzen, die weit über die Forderungen des natürlichen Angebots hinausgehen, ohne zugleich auch für andere und am letzten Ende alle anderen ähnlich hohe „Mindestlöhne" festzusetzen. Wenn man bestimmen wollte, daß Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren, die von der Schule weg ins Erwerbsleben eintreten, also Lehrmädchen, die anderswo zunächst gar keinen Lohn bekommen und gar noch hinzuzahlen müssen, sagen wir' $8 oder $9 bekommen müssen (Löhne, die vielleicht die großen Geschäfte bezahlen könnten, aber gewiß nicht die große Masse der kleinen) dann müßten auch die Löhne für männliche Anfänger und schließlich für alle Arbeiterklassen festgesetzt werden, und wie hoch müßte dann wohl der Mindestlohn eines erwachsenen Arbeiters und eines Familienvaters bemessen werden? — Angenommen, man käme darum herum und nur de.. in „Offices", Läden usw. arbeitenden Mädchen sollte ein auskömmlicher Mindestlohn gesichert werden — dann würde die Folge doch wohl sein: entweder, daß die betreffenden Geschäfte überhaupt keine Mädchen mehr beschäftigen, sondern bescheidenere und verhältnißmäßig billigere männliche Arbeitskräfte anstellen würden — und das wäre ja in gewisser Hinsicht recht gut, würde von den Mädchen und den Häuptern mädchenreicher Familien aber kaum gebilligt werden — oder aber, die Mädchen würden so ziemlich ausnahmslos nach solchen Stellen verlangen und für Hausarbeit, die immer noch die beste Arbeit für Mädchen ist, würde gar keine mehr zu haben sein. Und — Schluß!

Es ist überflüssig, sich noch weiter mit dem lächerlichen Gedanken zu beschäftigen und wohl auch, der Tätigkeit des Ausschusses weiterhin noch ernste Beachtung zu schenken. Er hat gezeigt, was er ist und anstrebt, und das genügt. — — —

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Werte Redaktion der „Abendpost":

In Bezug auf die Brotfrage pflichte ich der Frau A. Weinberger durchaus bei. Backwaaren sollten nicht in der Stadt, über staubige Straßen herumkutschirt werden dürfen. Sie sollten nur in sauberen Ladengeschäften feilgehalten werden dürfen, die mit der Bäckerei in unmittelbarer Verbindung stehen. Auch für die Bäckereiarbeiter würde das vorteilhafter sein, und daß nur so die sanitären Interessen des Publikums gebührend gewahrt werden können, steht außer Frage..

L. K.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe in Ihrem Blatte den Bericht des „Woman's Club" über die Nahrungsmittelfrage gelesen. Als Bäckereiarbeiter, der länger als 30 Jahre in großen sowohl wie in kleinen Bäckereien gearbeitet hat, kann ich bezeugen, daß die in dem Bericht enthaltenen Angaben die Sachlage noch keineswegs scharf genug beleuchten. Ich weiß, wie sehr viele von den Bäckereifahrern die Backwaaren handhaben. Halb angetrunken und nicht gewaschen kommen die Leute Nachts zur Bäckerei. Mit ihren schmutzigen Händen, die auch als Nastücher Dienst tun müssen, hantiren sie die frische Waare. Wer das mit angesehen hat, der schreckt zurück vor Backwaaren, welche durch die Hände dieser Leute gegangen sind.

Achtungsvoll

F. G., Fullerton Avenue.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Im Allgemeinen bin ich einverstanden mit dem, was Sie in der gestrigen Nummer Ihres Blattes, auf Seite 4, in Verbindung mit dem Mädchenhandel gesagt haben. Meiner Ansicht nach sollten Frauen und Mädchen nicht im Lohn arbeiten, wenigstens nicht in Fabriken oder Kaufhäusern. Die Töchter sollten der Mutter im Haushalt helfen, Frauen sollten keine andere als Hausarbeit tun. Aber, — der Zwang der Verhältnisse! Ein Mann kann nicht genug verdienen, um eine Familie von 6 oder mehr Köpfen zu unterhalten. Und ich weiß von Frauen, die wöchentlich 15, ja sogar 20 bis 30 Dollars verdienen, während Männer, Familienväter mit 4 bis 5 Kindern, nicht mehr als $8 bis $9 die Woche verdienen können und oft Wochen lang überhaupt keine Erwerbsgelegenheit haben.

Ist der Mann erst einmal über 40 Jahre alt, so wird es immer schwerer für ihn, halbwegs lohnende Arbeit zu finden. Ich bin nun weit über zwanzig Jahre lang hier, habe immer fleißig gearbeitet, und meine Frau war stets eine sparsame Wirtschafterin. Es wurden uns 6 Kinder geboren, von denen 4 sich am Leben befinden. Ersparen haben wir nichts können, und die Bestreitung der Unterhaltskosten ist beständig schwerer geworden. Was ist nun zu tun?

Gewiß: Lohnarbeit von Frauen und Mädchen in Industrie und Handel sollte gesetzlich verboten sein; Knaben sollten nicht vor dem 16. Jahre zum Erwerb angehalten werden — aber wie die Dinge liegen — wie soll der Haushalt aufrecht erhalten werden, wollten wir uns dem Zwange der Verhältnisse nicht fügen? Und die Reformer fangen die Sache am unrechten Ende an. Sie sollten nicht versuchen, möglichst hohe Mindestlöhne für Mädchen und Frauen zu erzwingen, sondern angemessene Mindestlöhne für Männer, besonders für Familienväter. So lange in dieser Hinsicht nichts geschieht, wird in zahllosen Familien die Frau mithelfen müssen, zu erwerben, und ebenso die Kinder, wenn sie nicht hungrig zu Bett gehen oder ohne Schuhe herumlaufen wollen.

F. N., W. Superior Str.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Samstag Matinee 2¼ Uhr: „Maria Magdalena". Samstag und Sonntag Abend: „500,000 Teufel". Sonntag Matinee 2¼ Uhr: „Der Vogelhändler". Dienstag, 11. März: Benefiz- und Ehrenabend für Ulrich Haupt: „Kean, oder „Genie und Leidenschaft".

Sperrte den Weg.

Richter Sabath verurteilte heute im Shakespeare Ave.-Stadtgericht Sidney Cummings, 3224 S. Wabash Ave., zu $200 Geldstrafe und Kosten. Konrad M. Paulitz, 3150 Diversey Blvd., bezeugte, ein Taschendieb habe gestern Abend auf einer Milwaukee Avenue-Elektrischen an California Ave. seine Hand in seine Tasche gesteckt, und als er den Kerl habe packen wollen, habe Cummings ihm den Weg versperrt und den Flüchtling entkommen lassen.

Brach sein Versprechen.

Als einen der Gründe ihrer Scheidungsklage gegen Moritz von Platen, einen im Ruhestande lebenden Holzhändler in Oak Park, führt Frau Rose von Platen an, daß ihr Mann das vor der Hochzeit gegebene Versprechen, ihre greise Mutter in sein Haus aufzunehmen, nicht gehalten habe. Nur auf dieses Versprechen hin habe sie ihn geheiratet. Er ist dreißig Jahre älter als sie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Wilhelmine Witt

am Freitag, den 7. März 1913, im Alter von 52 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4145 N. Sacramento Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Witt, Gatte.
Minnie Ruge, Otto Witt, Henrietta Klein, Louise Davie, Kinder.
Louis Ruge, Margaret Witt, Gustav Klein, William Davie, Schwiegerkinder, nebst 7 Enkelkindern.

fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George Mühlenkord

im Alter von 55 Jahren am 6. März plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12:30, vom Trauerhause, 4342 S. Fairfield Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Mühlenkord geb. **Totzke**, Gattin.
Minnie, Henry, Paulina Schmidt, Hattie, Harry und **Eddie**, Kinder.
Albert Schmidt, Schwiegersohn, nebst Freunden und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Fridolin H. Heiy

am 6. März 1913 im Wesley-Hospital im Alter von 70 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Mitglied der South Western Lodge Nr. 196 A. O. U. W., Star of the West Lodge Nr. 1065 K. of H. Beerdigung Sonntag, den 9. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3720 S. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Heiy geb. **Phieler**, Gattin.
Frau Emma Tröger, Hattie M. Heiy, Töchter.
John C. Tröger, Schwiegersohn.
Viola Tröger, Enkeltochter.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Paul Rückert

im Alter von 19 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden am Donnerstag, den 6. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1743 Cleveland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und **Helene Rückert**, Eltern.
Kurt und **Lucy**, Geschwister, nebst Verwandten.

fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Michael Göring

im Alter von 69 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. März, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung seines Sohnes, Wilhelm Göring, 3405 S. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **Luise Göring**, Geschwister
August, Albert, Wilhelm, Söhne.
Friederika und **Thekla**, Schwiegertöchter, nebst Großkindern.

frsa

Todesanzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 79.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß unsere liebe Schwester

Wilhelmine Witt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4145 N. Sacramento Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich um pukt 12:30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Reinmuth geb. **Michenfelder**

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4916 S. Western Ave., nach der Station an 49. Str. und Western Ave., und von dort nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Reinmuth, Gatte.
Friedrich Wilhelm, Johann Arthur, Charles Otto und **Edna Viola**, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Dersinske

im Alter von 63 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2432 N. Marshfield Ave., nach der St. Josaphat-Kirche, Southport und Belden Ave., von da nach dem St. Adalbert-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwika Dersinske, Gattin.
Leo, Frank, John, Anna, Kinder

Todesanzeige.

Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben Hur.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Karl Schwabe

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Logenhale, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

In T. B. H.:

William Reese, Chief.
Auguste Meise, Scribe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Anna Heiart

(geliebte Tochter der verst. Frau Anna Heiart) am 7. März im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, Vormittag 8:30, vom Trauerhause, 1708 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und **Mathilda Heiart**, Geschwister.

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Dora Krause geb. **Schumacher**

(Tochter des verstorbenen Henry Schumacher) sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5659 S. Paulina Str., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Krause, Gatte.
Robert, Hattie, Anna, William und **Edward Krause**, Kinder.
Frau Christopher Krause, Schwiegermutter.
Dora Schumacher, Mutter.
Henry Jr., Charles H., Amanda, William und **George Schumacher, Frau R. J. Tousley** und **Frau G. Schoppen**, Geschwister.

fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Frederick Schriefer

im Alter von 18 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen am 6. März nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2234 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und **Bertha Schriefer**, Eltern.
Louis, Martha, Bertha und **Henry**, Geschwister.
George Johnson, Schwager.
Bertha Schriefer, Schwägerin.

Ruhe sanft!

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und gute Schwester

Meta Kuck

im Alter von 24 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2014 Waveland Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Kuck, Mutter.
Louis H. Kerber Jr., Verlobter.
John C. Kuck, Bruder.
Frau John C. Kuck, Schwägerin.

fason

Todesanzeige.

Der unerbittliche Schnitter Tod entriß uns gestern Abend nach kurzem aber schwerem Leiden unseren innigst geliebten Sohn und Bruder

Robert Meyer

Er starb im Alter von 13 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1859 North Ave., Ecke Elk Grove Ave. Um stilles Beileid bitten:

Robert Meyer, Vater.
Anna Meyer geb. **Eelmansky**, Mutter.
Theresa, Hattie, Alice und **Frank**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnchen

Roman Mayer

am 7. März 1913 im Alter von 1 Jahr, 3 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1836 W. 23. Str., nach der St. Matthias-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Mayer, geb. Helm,
Herman Mayer, Eltern.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Schwabe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, vom Trauerhause, 2451 Fillmore Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Versammlungshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Augusta Störmer, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Johann Strobl

nach langem Leiden im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, Nachmittag um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 4021 Wallace Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Strobl, Gattin.
Joseph Strobl, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Roman Link

am 6. März 1913, um 1 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2220 N. Halsted Str., mit Automobiles nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Link, Gattin.
Emily, Tochter.

frsa

Todesanzeige.

Unsern Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Lempfert

im Alter von 50 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen am Mittwoch, den 5. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3130 N. Ashland Avenue, nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Elisabeth Lempfert geb. **Mey**, Gattin.

Bitte keine Blumen.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und liebe Mutter

Bertha Mühleisen

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. März, um 2 Uhr Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mühleisen, Gatte
Paulina Mühleisen, Tochter.

dofrsa

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Amalia Brandt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 6745 Lafayette Ave., nach Mt. Greenwood. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 Uhr in der Halle.

Katharina Rumpf, Präs.
Wilhelmina Wagner, Sekr.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Karl Schwabe

von der 11. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2451 Fillmore Str., nach Waldheim.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß

Henry Troost

am 4. März im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. März, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 940 Troost Ave., Forest Park, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: John C. Marschalek, geliebter Sohn des verstorbenen John und der Theresa Marschalek; Bruder von Frau Mary Petch, Frau Anna Sirovy, Joseph, Anton und Frank. Beerdigung vom Trauerhause, 1736 W. 14. Str., Sonntag, den 9. März, um 9 Uhr Vormittag, nach der Heiligen Dreieinigkeitskirche, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. dfsa

Gestorben: Henry Marvedel, 89 Jahre, 1 Monat und 7 Tage alt. Geliebter Gatte von Annie geborene Von Gueckken, und Vater von Ella Marvedel. Beerdigung Dienstag, den 11. März 1913, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 154 W. Schiller Str., nach Graceland.

Gestorben: Henry Elias Muehlke, 62 Jahre alt. Geliebter Gatte von Frau Katharine A. Muehlke geborene Best; Vater von Frau F. Siddall. Beerdigung vom Trauerhause, 2610 Best Ave., am Montag, 10. März 1913, um 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. Leichenfeier in der dortigen Kapelle.

Gestorben: Martha Schmook, Gattin von Jos. A. Schmook; Schwester von Frau Stella Heick. Beerdigung vom Trauerhause, 9748 Logan Ave., Montag, den 10. März 1913, um 1:30 Nachm. Foley, Minn., Zeitungen bitte zu kopiren.

Mein Ideal
6 interessante Romane für 50c
Sein guter Engel; Irrlicht; Erzwungenes Glück; Trotzige Herzen; Die falsche Gräfin, und viele andere.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Dr. Frederick C. Eggert

(Bruder der verstorben. Helena Puschel) im Alter von 37 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 907 W. Garfield Blvd., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach der Boulevard Masonic Halle, von da mit Automobiles nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Lillian C. Eggert geb. **Geist**, Gattin.
Emma Börner, Marie Barrington, William F. Eggert, Anna Chirpe, Emil O. Eggert, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Kind

Louisa Johanna Morisse

nach langem schwerem Leiden am Mittwoch Abend um halb neun Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. März, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3329 N Leavitt Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Otto Morisse, Vater.
Hedwig Morisse geb. **Hengst**, Mutter.
Louisa Morisse, Großmutter, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein guter Vater

Karl Schwabe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2451 Fillmore Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Christine Schwabe, Gattin.
Karl George Schwabe, Sohn.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry F. Beckmann

im Alter von 23 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 32 Keystone Ave., River Forest, Ill., nach der Evang. Luther. Johannes-Kirche, Marengo und Franklin Str., Forest Park, Ill., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und **Louise Schnürstern**, Eltern.
Klara, Alma, Lillian und **Paul**, Geschwister.

frsa

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den Besuch am Sterbebette unserer vielgeliebten Mutter, und bei deren Begräbniß; den Brüdern und Schwestern der Hoffnung Loge Nr. 60, Friendship M. 47, und Treubund-Loge Nr. 98, O. M. P., sowie dem Margareta Damenverein für die große Beteiligung an dem Begräbniß, und für die großen Blumenspenden; ebenfalls unseren Dank Herrn Pastor Fleer von der Evangel. Salems-Kirche für die trostvollen Worte am Sarge unserer teuren Mutter.

Konrad Witzel, Gatte.
Laura und Viola, Töchter.
Selma Friedrichsen, Nichte.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung und für die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Sohnes und unsers guten Bruders

August Radoll

Besonders danken wir Herrn Pastor Paul Lücke für seine trostreichen Worte im Hause.

Frieda Radoll, Mutter, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dnk aus für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Frank J. Forch

erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen Blumenspenden. Nochmals vielen Dank.

Frau Mary Forche und Töchter.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Karolina Trader geb. **Prochnow**

welche vor zwei Jahren, am 8. März 1911, gestorben ist:

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Gattin und Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Wilhelm Trider, Gatte, mit Söhnen u Schwiegertöchtern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Hattie Binder

die am 8. März 1912 gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu früher Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Von jeder Sorg' ud Erdennot.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer uns das Herz erfüllt,
Dereinstens wir uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Johann Senger

der heute vor 2 Jahren, am 8. März 1911, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner dich liebenden, Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an meine Gattin und unsere Mutter

Gertrud Wirtz

welche Montag, den 10. März, vor einem Jahr gestorben ist Es wird ein Requiem-Amt am Montag, den 10. März, um 8 Uhr, in der St. Antoniuskirche gehalten.

Nikolaus Wirtz und Kinder

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Gibs Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*1

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28.la*

Bekanntmachung.

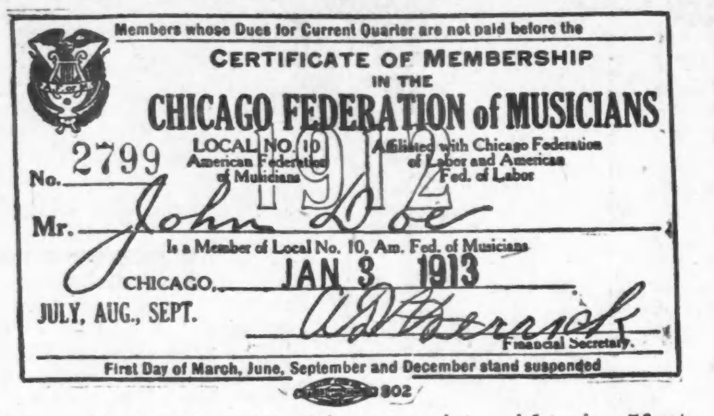
Die Geschäftsräume des County-Schatzmeisters werden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 11., 12. und 13. März, für das Publikum geschlossen sein, um Steuerforderungen in Ordnung zu bringen und Rückstände aufzuführen, wie durch Gesetz vorgeschrieben.

Wm. L. O'Connell, County-Schatzmeister.
mz8,10

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6646 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians
Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor
No. 2799
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
802

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

15feb,4fa

POWERS Sonntag, März 9.

Milwaukee Deutsche Theater-Gesellschaft

COMTESSE GUCKERL Das klassische Lustspiel von Schönthan u. Koppel-Elfeld

35c bis $1.50. Sitze von Montag, 3. März, an. sonmifrfa

Chicago Turngemeinde

Ostermesse

abgehalten in der **Nordseite Turnhalle,** am 26., 27., 28. und 29. März 1913

Große Ueberraschungen, originelle Zerstreuungen

Große humoristische **Unterhaltung und Ball** veranstaltet vom **Schleswig-Holst. Sängerbund** am Sonntag, den 9. März 1913, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Anfang des Balles um 8 Uhr. Tickets 25c @ Person. — An der Kasse 50c. feb15,mz8

22. Stiftungsfest Konzert und Ball

veranstaltet von der Plattdeutschen Gilde „De Eekboom Nr. 19" Sonntag, den 9. März 1913, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Perf.

5tes Stiftungsfest und Ball veranstaltet vom **Berliner Vergnügungsverein** Sonntag, den 9. März 1913, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 25c, an der Kasse 35c.

Deutscher Unterstützungsbund Distrikt 335.

Agitationsversammlung mit Tanzkränzchen, Sonntag, 9. März, 2:30 Nachm., in der Vereinshalle, 1457 Clybourn Ave. Spar-, Kranken- u. Sterbekasse. Bezahlt Krankengeld v. $4—$10 die Woche, Sterbegeld von 400—$1000. Besteht seit 21 Jahren, hat 1100 Mitglieder. Damen u. Herren von 16—55 Jahren werden bei dieser Gelegenh. frei ohne Untersuchung aufgenommen. mz2.8.9

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** sidofa

F. Dietrichs Konzert-Pavillon, 835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

Samstag u. Sonntag u. jeden Abend, Auftreten des beliebten Cabaretsängers Otto Ludwig, der Liedersängerin Gertrude Frey, und der beiden Soubretten Ida Cordt und Marie Alba, in Soli, Duetten und Terzetten.

Neu! Die Meistersinger von Berlin. Von Holländer. Neu! Ausgeführt vom Ensemble. — Am Montag: Gemütliche Abendunterhaltung und Tanz.

Wurz'n Sepps Familien-Resort, 715 NORTH AVENUE.

KONZERT! jeden Abend, Sonntag von 3½ an. Ausgezeichnete Münchner Küche. Sonntag bürgerlicher Mittagstisch. 19. März, große Josefi-Feier (Salvator). Die Oberammergauer kommen!

Christ Siemsens Palmgarten 814—818 W. North Ave. zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str. Jeden Abend von 8—12 u. Sonntag 2½ Uhr Nachm. an, großes Konzert, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Der Eintritt ist für Jeden frei. Christ. Siemsen, Eigentümer. N. B. Sonntag wird die Posse „Robert und Bertram" gespielt.

Zum Roten Stern 1528 N. Clark Str. **Echtes Salvator Bier** an Zapf! safon

CAFE GERMANIA. Ecke North Ave. und Hudson Ave. Samstag und Sonntag: Konzert und Tanz sowie jeden Donnerstag, bei dem famosen Anheuser-Busch Bier.

TIROLER HEIMAT 729 NORTH AVENUE. Samstag und Sonntag: Tanz und komische Vorträge vom kleinen Komiker Deni. Eintritt frei.

LOUISENHAIN (Deutsches Altenheim.) Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei **A. Holinger & Co.** 172 Washington Str. **LOUIS SALA** 12 North Franklin Str. 25jan,10fam

— Wenn einer nur Wort hält — wenn auch langsam, so freut sich ein rechtschaffenes Herz, schon um des Prinzips willen.

Lokalbericht.

Tragisches Schicksal.

John W. Crissey und Gattin erliegen der Lungenentzündung.

Innerhalb 48 Stunden sind John W. Crissey, Nr. 722 Melrose Straße, der bisherige Hauptingenieur der Lake Shore & Michigan Southernbahn, und seine Gattin, geborne Colehour, von der Lungenentzündung hingerafft worden.

Crissey wurde kürzlich nach Cleveland versetzt, um als Sachverständiger die Geleisehochlegung zwischen Cleveland und Buffalo zu leiten. Am vorletzten Freitag reiste er nach Cleveland, um dort eine Wohnung zu mieten und sich mit seinem neuen Amt vertraut zu machen. Samstag wurde er telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß seine Frau, die wohl und munter war, als er sich von ihr verabschiedet hatte, an der Lungenentzündung erkrankt sei. Er benutzte den nächsten Zug zur Rückfahrt. Als er seine Wohnung betrat und die kranke Gattin sah, brach er zusammen. Der Arzt, der die Gattin behandelte, untersuchte ihn, stellte fest, daß auch er von der tückischen Krankheit befallen sei, und veranlaßte seine Ueberführung nach einem Hospital. Mittwoch starb die Frau; ihr Tod wurde dem Gatten verheimlicht. Gestern schlummerte auch er ins Jenseits hinüber. Das Ehepaar wird vom Trauerhause aus zur letzten Ruhe geleitet werden. Der Begräbnißtag ist aber noch nicht festgesetzt worden.

Die drei verwaisten Kinder des Ehepaares, zwei Mädchen und ein Knabe im Alter von sechs bis elf Jahren, haben ein vorläufiges Unterkommen bei ihrer Tante gefunden. An der Bahre trauern außer dieser Schwester der Verstorbenen und ihren Angehörigen der alte Vater der Frau Crissey und des Verstorbenen Bruder. Das Ehepaar Crissey hatte vor 13 Jahren geheiratet.

Gastspiel in Powers'.

Morgen Abend die Milwaukeer Künstler in dem Lustspiel „Komtesse Guckerl".

„Komtesse Guckerl", das unterhaltende Lustspiel von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld, das morgen Abend in Powers' Theater von der Milwaukeer deutschen Theatergesellschaft aufgeführt werden wird, verdankt seine große Volkstümlichkeit nicht zum mindesten den liebenswürdigen Karakteren, die den Verfassern gelungen sind. Sie haben Figuren gezeichnet, die nicht wieder aus dem Gedächtniß entschwinden, nachdem man sie einmal auf der Bühne kennen gelernt hat. Die Heldin des Stückes, die neckische Wiener Gräfin, ist eine der charmantesten Gestalten, die deutsche Lustspielverfasser je geschaffen haben. In dieser Rolle hat Gustel Hansen bei der Milwaukeer Aufführung einen riesigen Erfolg erzielt.

Wer will unter die Soldaten?

Er braucht sich nur in der Westseite Waffenhalle anzumelden.

Wer Lust hat, in die Miliz des Staates Illinois einzutreten, der braucht sich nur an Kapitän Theodore W. David, Nr. 425 S. Campbell Ave., von Kompagnie B des 2. Infanterieregiments von Illinois zu wenden, oder aber am Montag oder Donnerstag Abend in der Waffenhalle an Washington Blvd. und Curtis Str. vorzusprechen, wann die genannte Kompagnie dortselbst exerzirt. Diese besteht durchweg aus jungen Leuten der Westseite und wird demnächst eine eigene, prächtig ausgestattete Waffenhalle beziehen. Sie wird auch Klubräume, einen Turnsaal usw. enthalten, ferner werden dort gesellschaftliche Vergnügungen, Tanzkränzchen usw. abgehalten, so daß namentlich für junge Leute ohne Familienanschluß der Eintritt in die Kompagnie sich lohnen würde. Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß und wenigstens 130 Pfund schwer sein. Zu verpflichten hat man sich, einmal in der Woche, des Abends von 8 bis 10 Uhr, zu exerzieren und die jährliche Felddienstübung mitzumachen.

Eltern stummer Kinder.

Am kommenden Samstag Abend, 7:45 beginnend, findet in der Fullertonhalle des Kunstinstituts, Michigan Avenue und Adams Straße, eine Versammlung des Vereins von Eltern stummer Kinder statt. Mehrere Unterrichtsklassen solcher Kinder werden ihre Leistungen vorführen, auch sollen Unterschriften zu einem Gesuch an die Schulbehörde im Interesse stummer Kinder gesammelt werden. Den Anwesenden werden Erfrischungen frei gereicht.

Unabhängige Kandidaten.

Sie bewerben sich in acht Wards um Sitze im Stadtrat.

Koelling gibt Rennen auf.

Geschäftliche Rücksichten machen es ihm unmöglich, eine Kampagne zu führen. — Senator glaubt Ersatz für Rückruf der Richter gefunden zu haben.

Die Zahl der unabhängigen Kandidaten für den Stadtrat, die den Kampf gegen die Kandidaten der verschiedenen Parteien wagen wollen, beträgt acht. Die Frist für Einreichung der Nominationspapiere ist gestern abgelaufen. Unabhängige Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Stadtschreiberamt haben sich nicht gefunden. John Koelling, der seine Kandidatur für ersteres Amt angekündigt hatte, reichte eine Petition nicht ein. Er kam zu der Ansicht, daß seine geschäftlichen Verhältnisse es ihm unmöglich machen würden, eine ausgedehnte Kampagne zu führen.

Für den Stadtrat haben sich acht unabhängige Bewerber in den folgenden Wards gefunden:

Ward.	
7.	Charles E. Merriam.
11.	J. F. Sykes.
13.	J. E. Scully.
18.	J. J. Cassidy.
19.	Robert Orlando.
20.	Henry L. Fick.
25.	Clyde J. Backus.
27.	Frank F. Mies.

Das Eingreifen unabhängiger Kandidaten verspricht einen lebhaften Kampf in der 18. und 20. Ward. John J. Cassidy in der 18. Ward ist der Kandidat der Faktion Barney Grogans, die durch den plötzlichen Tod Ald. Brennans ihres Kandidaten beraubt wurde. Das Ableben Brennans machte es dem Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison, Gazzolo, leicht, die demokratische Nomination in der Ward zu ergattern. Cassidy soll seine Wahl unmöglich machen. Ein erbitterter Kampf ist in der Ward zu erwarten. Nicht weniger lebhaft verspricht es in der 20. Ward zu werden, in der Henry L. Fick dem Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison Emanuel Abrahams das Feld streitig macht. Fick hat dem Stadtrat vierzehn Jahre lang angehört, wurde aber im Vorjahr in der Vorwahl von Hugo L. Pitte, dem Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison, geschlagen. Abrahams, sein Gegner, gehörte früher der Legislatur an und war der sogenannte Leithammel der Lorimerdemokraten im Unterhaus.

Nur zwei Konteste sind im Countygericht gegen das Ergebniß der Vorwahl anhängig gemacht worden. Die Frist, innerhalb der sie anhängig gemacht werden können, lief gestern ab. Nachzählungen verlangen Ald. Dennis J. Egan von der 20. Ward, der in der Vorwahl von Emanuel Abrahams geschlagen wurde, und Ald. Jens N. Hyldahl von der 27. Ward, den G. E. Trebing in der Vorwahl geschlagen hat.

Ein weiterer Verfassungszusatz.

Senator Hugh S. Magill von Princeton beabsichtigt, Nachrichten aus Springfield zufolge, einen Abänderungsantrag zur Staatsverfassung einzubringen, der den Rückruf richterlicher Beamter oder den Widerruf richterlicher Entscheidungen unnötig machen würde. Der Antrag sieht vor, daß Entscheidungen, durch die Gesetze für verfassungswidrig erklärt werden, von fünf von den sieben Richtern des Staatsobergerichts bestätigt werden müssen. Der Antrag sieht ferner vor, daß Gerichtshöfe niederer Instanz Verfassungsfragen nicht erledigen sollen. Außerdem soll das Staatsobergericht angewiesen werden, Fragen, bei denen es sich um die Polizeigewalt der Legislatur handelt, nicht engherzig zu behandeln. Senator Magills Antrag ist als Zusatz zu demselben Artikel der Staatsverfassung gedacht, dem auch die Bestimmung für Einführung des Initiativsystems zugefügt werden soll. Dadurch wird den Wählern möglich gemacht, in derselben Urabstimmung über beide Fragen abzustimmen.

Mehr als fünfzig staatliche Angestellte haben Gouverneur Dunne ihre Rücktrittsgesuche eingereicht. Man erwartet, daß ebenso viele Gesuche bis Montag eingehen werden, wann das Staatsoberhaupt von seiner Reise nach dem Osten zurückkehren wird.

Raten McCombs ab.

Vertreter des Staates Illinois im Repräsentantenhause bemühten sich gestern, Nachrichten aus Washington zufolge, aufs eifrigste, William F. McCombs, dem Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses, von seiner geplanten Reise nach Illinois abzureden. Er hat angekündigt, er werde nächste Woche Chicago und Springfield besuchen und in den Kampf um die Sitze im Bundessenat eingreifen. Die Kongreßabgeordneten des Staats befürchten, daß Mitglieder der Legislatur zu der Ansicht kommen würden, McCombs bringe Ernennungen zu Bundesämtern, um Legislaturmitglieder zu überreden. Das würde die Lage noch verschlimmern. Die Ansicht ging gestern Abend in Washington dahin, daß McCombs die Reise nach Illinois nicht machen werde.

Lahmes Kreuz schnell gebessert durch Gebrauch von **Campholin** „Eine Salbe für Schmerzen und Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Deutsches Theater.

„Fünfmalhunderttausend Teufel", Ausstattungsburleske.

In das Reich der Unterwelt, wo Herr Danner als modernisirter Höllenfürst, im Frack mit Spitzbart und Monocle, regierte, wurden gestern Abend die Zuschauer im Deutschen Theater geführt. Die Nichten Seiner Pestilenz, an ihrer Spitze die Damen Schönfeld und Weingärtner, langweilen sich, sehnen sich nach Abenteuern und brennen durch, um sich einmal auf der Erde umzutun. Pipifax der Kleine (Frl. Böttger), Satans Sohn, und der Hausknecht Zerberus (Herr Diedrich) machen die Fahrt mit, man sieht die Gesellschaft mit der Eisenbahn abfahren. Um sie zurückzuholen, folgen ihnen Satan und seine Großmutter (Frau v. Wegern). Die folgenden Bilder zeigen die Erlebnisse der Herrschaften, erst im Zimmer von Felix und Klette (Herren Marx und Lippich), wo Herr Diedrich als Dienstmann und Frau v. Jagemann als Zimmervermieterin eine sehr gelungene komische Szene aufführen und Frau Schönfeld und Herr Lippich das berühmte Lied vom „Lustigen Ehemann" brillant singen und tanzen. Im Bild Nr. 3 haben die Teufelinnen ihre roten leichten Gewänder mit ländlichen vertauscht, denn man ist auf dem Lande, und Herr Diedrich und Frau v. Wegern treten als Hahn und Henne in einer komischen Gesangs- und Tanznummer auf. Das folgende Bild versetzt die Zuschauer in das Schlaraffenland mit Kuchen- und Zuckerhäuschen, üppig garnirt mit Würsten u. s. w. und läßt sie die Damen auf der Bühne als Köche verkleidet bewundern. Frau Schönfeld und Herr Lippich rufen zum zweiten Male mit einem hübschen Tanzgesang großen Beifall hervor, und Herr Diedrich entfesselt mit dem Kuplet „Immer an der Wand lang" Heiterkeitsstürme. Im nächsten Bilde, bei den Chinesen, setzen die japanischen Kostüme aus dem „Mikado" in Verwunderung, Hr. Diedrich singt das bekannte Kuplet „Schlaf, Kindchen, schlaf", und Herr Lippich zeigt seine Gewandtheit und Gelenkigkeit im Tanz. Das Amazonenkorps mit weißroten Röckchen und silbernen Helmen füllt das nächste Bild durch Märsche u. s. w. aus, und den Schluß bildet die Rückkehr zur Hölle, aus riesigen Sektflaschen springen die Ausreißer zu den Tönen des bekannten Graben-Hoffmannschen Liedes „Fünfmalhunderttausend Teufel kamen einstmals auf die Welt".

Die Ausstattung und die erwähnten anderen Darbietungen wurden mit verdientem heiteren Beifall aufgenommen; die nicht eben seltenen Entgleisungen und Stockungen in der Aufführung übersah das Publikum mit Nachsicht.

Dieselbe Vorstellung wird heute und morgen Abend gegeben, morgen Nachmittag geht die Operette „Der Vogelhändler" in Szene.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Karl von Wolfskeels Jubiläum.

Ehrentag des bekannten Dirigenten am morgigen Sonntag.

Auf ein Vierteljahrhundert mühevoller, aber fruchtbringender Tätigkeit als Chormeister kann einer der bekanntesten Vereinsdirigenten Chicagos, Karl von Wolfskeel, zurückblicken. Aus diesem Anlaß haben sich die von dem beliebten Meister des Taktstocks geleiteten Gesangvereine und ein Ausschuß angesehener Bürger und Freunde des Jubilars zusammengetan, um ihn am morgigen Sonntag in der Wickerparkhalle durch eine musikalische und gesellschaftliche Veranstaltung zu ehren. Die Liste der musikalischen Vorträge umfaßt:

„Jägerwerben" .... Wengert
Concordia Liedertafel.
„Wie's daheim war" .... Wohlgemuth
Mozart Männerchor, ink.
a) „Das stille Thal" .... Parlow
b) „Abschied von der Mutter" .... Wenzel
Polyhymnia Damenchor.
„Die Treue" .... Wengert
Arion Männerchor der Südseite.
„Heimweh" .... Hermann
„Edelweiß" Damenchor.
„Die Sonne sank" .... Seidl
Chicago Bäcker Gesang-Verein.
Turnverein „Vorwärts"
„Ein Strickkränzchen von anno dazumal" .... Erlensteg
Frau K. Lamack, Frau Wortmann, Frau A. Boß, Frau Burmeister.
„Heimkehr" .... Johannes Gelbke
Massenchor.
a) „Mein Engel hüte dein" .... Wallbach
b) „A Dream" .... Bartlett
Sopran-Solo—Frl. Bauer.
„Sternennacht" .... Schulken
Massenchor.
„Liebesfreude" .... Gumbert
Sopran-Solo—Frau K. Lamack.
„Mein Rhein" .... Engelskirchen
Massenchor.
„Ein Hoch dem deutschen Militär" .... Menzel
Damenchor Polyhymnia und Orchester.

Das Konzert, welchem Ball folgt, beginnt um 5 Uhr, der Eintritt kostet 50 Cents.

Erklären sich für schuldlos.

Robert Webb, James Perry, Claude Rosoe, Frank McErlane und Thomas Burke, angebliche Kraftwagenräuber, wurden heute im Kriminalgericht unter starker Bedeckung Richter Cooper vorgeführt und erklärten sich für nicht schuldig, worauf sie wieder ins Gefängniß abgeführt wurden.

Dietrichs Konzertpavillon.

Zur Unterhaltung und Erheiterung in Dietrichs Konzertpavillon tragen bei Otto Ludwig, Kabaretsänger; Gertie Frey, Sopranistin, Ida Cordt und Marie Alba, in Soli, Duetten und Ensembles. Unter Anderm kommt zum Vortrag „Die Meistersinger von Berlin" von Hollaender. Für feine Getränke und ein gutes Essen ist aufs vorzüglichste gesorgt. Zu dem am Montag Abend stattfindenden Familienkränzchen ist das Publikum eingeladen.

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

5000 Yards Seide Mull, — einfach od. gemust., 25c u. 29c wt., Yd **15c**

Doppelt gefal. Shepherd Checks, alle Größen —15c wert, Yard **8½c**

Montag wird der häuslichen Kleidermacherin eine seltene Gelegenheit geboten, an Ellenwaaren zu sparen!

10c echter Everett Classic Gingham: volle Stücke, 20 Yds. an Jeden, per Yard **5¾c**

Baumwoll. Serge Suiting, 27zöllig, in dunklen Mustern, volle Stücke, speziell, die Yard **5½c**

Deutsche Bettpercales, dopp. gefaltet, echtfarb., 12⅛c wt., Yd. **7¾c**

36zöll. Percale; hell- und dunkelfarbig — volle Stücke, reg. 12½c Werte, die Yard **7¾c**

15c Velour Flanell, volle Stücke, eine gute Auswahl von Mustern, um damit zu räumen, die Yd **7¾c**

3 Kisten Schürzengingham, alle Karrirungen, Fabrikrester, Yd. **4¾c**

Weißer Pique, in einem großen Sortiment, Fabrikrester — bis zu 25c wert; — die Yard für **12½c**

36zöllige schlichtfarbige Percales — in guten Längen — echtfarbig — 10c wert, die Yard **5¾c**

2 Kisten Quilting Robes für Comforterüberzug, gute Länge, Yard **5½c**

Eine Partie Mohair Rester, 36 u. 42 Zoll breit, in blau, schwarz u. cream, Yard **29c**

36zölliger weißer Nainsook — feine, weiche Appretur, Fabrikrester, 12½c wert, die Yard **6¾c**

3 Kisten weißer Lawn, 27 Zoll breit, feiner Sheer, — speziell, die Yard für **4¾c**

Roman Crash Handtuchzeug; gewürfelte Muster, volle Stücke, Yard **5¾c**

Fancy Kissen Ticking, 36 Zoll breit; 3 bis 10 Yard-Längen; 29 Zoll breit, Yard **19c**

Rote Tischdecken — 2½ Yds. lang; gesäumt; echtfarbig; $1.25 Artikel — Montag **75c**

5 Kisten gebleichter Muslin- u. Cambricrester — 36 Zoll breit; die Yard **5½c**

Eine Partie reinw. Blankets leicht beschmutzt durch's Befassen, bis $8 wt., bis verkauft . **4.25**

Stickereien, etc.

75 Stücke 27 Zoll breit. Schweizer Stickerei-Flouncing, nette durchbrochene Muster, wert 39c, Yard **25c**

150 Stücke Cambric Stickerei-Einfassung und Einsatz — wert 8c — die Yard zu **5c**

250 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsatz — wert 7c, Yard **4c**

200 Stücke Shadowspitzen, weiß und cream, wert 19c, die Yard zu **10c**

Kurzwaaren

Nähfaden, 500 Yds. auf der Spule, seiden-finish., Montag zu **3½c**

Weißes Einfaßband, assortirte Breiten, 24 Yd. Rolle, Montag **7c**

Sperm Maschinenöl, tadellos, Montag, Flasche zu **2c**

Kleider-Befestiger in allen Größen, schwarz od. weiß, Karte zu **1½c**

Nähseide, Our own, f. Hand- u. Maschinengebr., 100 Yds. auf Spule, schw'z, weiß u. alle Farben, Montag zu **3½c**

Farben, etc.

Spezialverkauf v. Farben, unsere „Household", 27 schöne Schattir., sowie weiß und schwarz, reg. Preis $1.10, Gallone **79c**

Reines gekocht. Leinöl, per Gallone **53c**

Anstreichpinsel — metall-eingefaßt, 4zöll, schwarze Borsten, Stück **19c**

Kalsomine, eine Schattirung von hellgrün, per Pfd. **1½c**

$1.00 für $2.50 wert Liköre:

1 Fl. Priv. Stock Whiskey, voll. Qt., wt. 1.00
1 Flasche California Port, wert .... .50
1 Flasche California Sherrywein, wert .... .50
1 Flasche California Muskatelwein, wert .... .50
Gesamtwert 2.50

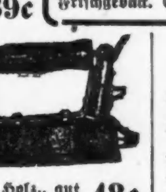
Für Montag, — diese ganze Bestellung für **$1.00**

Haushaltungs-Artikel:

1½, 2 und 2½ Quart impt. Aluminium Saucepfannen, in Sets verkauft, nur 3 auf ein Set, regul. Preis $1.85, speziell morgen zu **1.29**

Aschenbehälter, 23 Gallonen, gerillt, mit Deckel — schwerer Boden, zu nur **89c**

Hot Point elektr. Bügeleisen, nickelplattirt, mit 6 Fuß Schnur, 10 Jahre gar., auf 30tägige Probe, Geld zurück wenn nicht zufriedenstell., $3.50 wert — unser Preis nur **2.98**



6 Fuß Trittleiter, feines Holz, gut gemacht u. gestützt, 98c Wt., nur **48c**

Toiletpapier, Jute, sehr stark, perforirte Bogen, große Sorte — 4 Rollen für **25c**

Waschkessel, Zinn, mit massivem Kupferboden, Dropgriffe, zu nur ... **49c**

Teppichklopfer, Rohr, mittlere Größe, zu **10c**

Teppichbesen, 5-fach genäht — gute Qualität Besenkorn — nur einer an einen Kunden **14c**

Waschbrett, Familiengröße, Hartholzgestell, Stahlfront — regulärer 25c Wert, nur **19c**

Zusammenlegbare Waschbänke — 5 Fuß lang, 1½ Fuß breit, zu nur **49c**

Groceries

Quakers od. Mothers roll. Oatmeal, 3 Pakete **21c**

Feinst. gran. Zucker, mit $1 Grocerybest., Pfd. **4½c**

New Centurymehl, bestes, 1 Sack an einen Kunden, zu $1.25

Carnation oder Peerleß kondensirte Milch, Büchse **7½c**

Kelloggs od. Washington Crisp toast. Cornflakes, das Paket 7½c

Royal oder Bogota Blend frischgerösteter Kaffee, 2 Pfd. für 52c

Liptons Pink Label Ceylon u. India Tee, reg. 15c Büchse 10c

„Loomis" östl. Birnen in schwer. Sirup, Büchse **15c**

Early June Erbsen, Zuckerkorn u. Tomaten, 3 B. assort für 25c

Mortons feines Tafelsalz, Paket .. 7c

Keen Kleener Schauerpulver, 3 Büchsen für **10c**

Marshall od. Chicago Family Seife, 10 Stücke **39c**

Frischgeback. Ginger Snaps, Pf. .. 5c

Thompf. gebl. Sultana Rosinen, per Pfd. **10c**

Pine Apple Wafers, reg. 16c Cookies, per Pfd. **10c**

Weißbrot, 3 Laibe für 10c

Butter, feinste Meadow Hill, frisch churned, Pfd. **39c**

Eier, strikt frisch, Dtzd. 23c

Swifts Jersey Butterine, in 5-Pfd. Drums, per Drum **79c**

Swifts Empire Brisket Speck, per Pfd. **15¾c**

„Holly" mildgepök. Schinken, 10 bis 12 Pfd., per Pfd. 16¼c

Norweg. Sardinen in rein. Olivenöl, per Büchse **8½c**

Feiner mittl. roter Alaska Lachs, per Büchse **15c**

Kartoffeln, feine Kocher, Bu. 63c

Große, süße, saftige Orangen, per Dutzend **29c**

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. **10¾c**

Gesalz. Porkschulter, Pfd. 10½c

Crockery und Glaswaaren:

100 Stück Halbporzellan Dinner-Set, hübsch verziert und mit Goldrändern. Ausgez. $15 Wert, speziell Montag, Set **7.49**

Import. Misch-Schüsseln aus weißem Porzellan, m. blauen Bändern, zum halben Preis.

Nr. 1 Größe, regul. 15c Wt., speziell, 7½c. Nr. 2 Größe, reg. 20c Wert, speziell zu 10c. Nr. 3 Größe, reg. 25c Wert, spez. zu 12c. Nr. 4, regul. 30c Wert, spez., Stück .. 15c

100 Dutzend einzelne assortirte Rahmkrüge, je 5c. — Die Partie besteht aus: Feinem Amer. Nucut Glas, WhiteHouse-Muster, u. viele and. beliebte Muster, Werte bis zu 25c eingeschlossen, Eure Auswahl zu **5c**

Parlor Spucknäpfe, schön verziert mit großen American Beauty Rosen und hübschen Goldrändern. Ausgezeichneter 50c Wert, das Stück zu. **19c**

500 Dtzd. Dinnerteller, wirkl. $1.25 Dtzd. Wert, je 4c. — Aus dem besten vitrified Hotel-Porzellan, u. für die Ver. Staaten Marine hergestellt. Wegen eines Irrtums in der Verzierung sicherten wir sie uns zu unserem eigenen Preis. Wir haben noch etwa 500 Dtzd. davon. Solange Vorrat, Montag, Stück **4c**

Eisenwaaren

Schuhmacher Set, enth. 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer, Aale u. 3 Schachtel Nägel, sp. **39c**

Große Sorte nickelplattirte Wasser-Filtrirer, **9c**

Bocksägen, rotes Gestell, fertig zum Gebrauch, für **39c**

Messer u. Gabeln — fcy. Ring Muster, 4 Zinkengabeln, Paar **15c**

9-zöll. Alumin. Schleifsteine und ölgehärtete Schälmesser, speziell **5c**

Personalnachrichten.

— Am 26. März soll in der Wohnung von Hilfspolizeichef H. F. Schuettler und Gattin, 3452 Bosworth Ave., die Vermählung der Tochter des Hauses, Frl. Ella, mit Herrn Frank O. White stattfinden. Das junge Paar wird dann eine Hochzeitsreise nach dem Süden machen und nach seiner Rückkehr am 1. Juni die Wohnung 1517 Cornelia Ave. beziehen.

Sonntag Nachmittag: Table d'Hote, 75 Cents. Hotel Bismarck—Bismarck Garten. maiisa

Absätze aus Porzellan.

Die Frühlingsmode beschäftigt sich jetzt besonders viel mit der Fußbekleidung der Damen. Der moderne Rock läßt den Schuh noch mehr sehen, als das enge Kleid, denn die Raffung zieht sich bei jedem Schritte zurück und enthüllt den Fuß und ein Stückchen von dem Beine. Der Schuh, der augenblicklich alle Konkurrenten schlägt, ist eine Zusammensetzung aus tabakbraunem oder beigefarbenem Wildleder mit Lack. Der ganze Schuh besteht aus dem weichen Leder und nur in Form einer Garnitur und Verzierung ist der Lack darum gesetzt. Die neueste Errungenschaft aber auf dem Gebiete der Schuhmode sind die Hacken oder Absätze aus Porzellan. Die Masse ist etwas widerstandsfähiger als das gewöhnliche Porzellan, dennoch soll es oft vorkommen, daß Damen unterwegs plötzlich „abbrechen". Bei der Höhe des Absatzes ist das ja auch kein Wunder. Hatte er bis jetzt die Durchschnittshöhe von 8 Zentimeter erreicht, so nimmt man jetzt Hacken, die 10 und 12 Zentimeter hoch sind. Aus massivem Porzellan hergestellt, sind sie noch immer leicht genug, um den Fuß nicht durch die Schwere des Schuhes zu beeinträchtigen. Man malt den Absatz in allen Farben. Gewöhnlich glänzt er schwarz und lackähnlich. Will man aber durch den Schuh die Farbe des Kleides andeuten, dann wäscht man ihn ab und übertüncht ihn mit jener Farbe, die man gerade zu tragen pflegt. Der Stiefel, den man durchaus wieder einführen wollte, hatte nur eine kurze Lebensdauer. Der moderne Schick schreibt einen Halbschuh vor, einen Schuh, der über den Knöchel nicht hinausgeht. Die Spange ist der einfachen Schleife gewichen, man trägt die Schuhe ohne Putz, dafür aber werden die Strümpfe mit um so größerer Sorgfalt bedacht. Die elegante Dame schlägt sich ein glitzerndes Band um die Fesseln. Es ist ganz schmal, wirkt wie ein kleiner Reifen, der Glanz geht von den Steinen aus, die in das Band eingelassen sind. Es gewährt einen sehr pikanten und entschieden sehr reizvollen Anblick, wenn über dem Knöchel, sozusagen als Abschluß gegen den Schuh hin, das schmale Brillantband zu sehen ist. Dazu legt man einen einfarbigen Strumpf an, der entweder zu dem Leder oder zu dem Lack des Schuhes paßt. Verschmäht man den glitzernden Reifen, dann trägt man der Mode entsprechend reichgestickte Strümpfe. Ganze Idylle werden auf die Vorderbahnen der Strümpfe eingewebt. Die tonangebenden Damen lassen sich Romankapitel aus ihrem Leben oder andere romantische Kapitel in die Strümpfe einsticken. Eine ganze Zunft von Stickerinnen mit romantischer Lebensauffassung hat sich gebildet, und die Nachfrage nach diesen Strümpfen ist ebenso groß, wie die Bestellungen.

Ist Amerika vor Kolumbus entdeckt worden?

Ob Kolumbus der erste Sprößling der alten Welt gewesen ist, der amerikanischen Boden betrat, ist nach sehr verschiedenen Richtungen und aus mehreren Gründen in Zweifel gezogen worden. Abgesehen von den einigermaßen sichergestellten Fahrten der Wikinger, die um das Jahr 1000 über Grönland die amerikanische Küste erreicht haben sollen, ist auch viel von einer frühzeitigen Berührung zwischen Ostasien und Amerika die Rede gewesen. Diese Vermutung steht jedoch auf recht schwachen Füßen. Dagegen zwingt eine andere Tatsache der historischen Geographie zu gründlicherer Untersuchung, namentlich die Verzeichnung einer Reihe von Inseln westlich von den Azoren auf mehreren Karten vor der ersten Fahrt des Kolumbus. Es ist eine Inselgruppe, die dort den Namen Antilla führt, also denselben, der mit einiger Abänderung dem von Kolumbus zuerst entdeckten Archipel beigelegt worden ist, und zwar auf Vorschlag von Petrus Martyr im Jahr 1511. Angeblich spukten die Antillen schon rund 125 Jahre auf den Seekarten, bevor Kolumbus seine Entdeckungsreise antrat. Dr. Babcock hat jetzt vor der Anthropologischen Gesellschaft in Washington die schon oft behandelte Frage, ob diese Antilla nur ein Erzeugniß der Phantasie oder auf Nachrichten über Amerika zurückzuführen ist, nochmals gründlich geprüft. Auffällig ist der Umstand, daß auf den vier Kartei von Beccaria, Benincasa, Biauco und Pareto, die zwischen 1435 und 1482 veröffentlicht wurden, vier große Inseln in der Antilla vereinigt sind, die nach Größe und Lage und auch in einigen anderen Bezeichnungen ungefähr den Inseln Cuba, Jamaika, der Halbinsel Florida, damals Beimeni genannt, und der Insel Andros der Bahamagruppe entsprechen. Diese Inseln haben auf der Karte von Beccaria auch eigene Namen, nämlich Antilla (gegenüberliegende Insel oder äußere Insel), Reylla (Königsinsel), Salvagio (Wildeninsel) und Insula in Mar (Insel im Mer). Der geographischen Länge nach befinden sie sich auf dieser Karte etwa ebensoweit westlich von den Azoren wie diese von der portugiesischen Küste, also weitaus nicht an der Stelle der eigentlichen Antillen. Während sie nun von den meisten Vertretern der historischen Geographie heute für eine Geburt der Willkür und Einbildungskraft angesehen werden, hält Babcock die Uebereinstimmung mit den genannten Inseln der Antillen und Florida für zu groß, als daß nicht ihrer Zeichnung eine Art von Kenntniß zugrunde gelegen haben sollte. Dafür spricht auch ein Vermerk auf dem berühmten Globus von Behaim aus dem Jahre 1492, wonach ein spanisches Schiff die Antilla im Jahr 1414 besucht haben sollte. Babcock bestreitet auch, daß von der Antilla schon im 14. Jahrhundert etwas auf Karten oder in anderen Urkunden zu finden sei. Immerhin weichen die nach Beccaria erschienenen Karten von dessen Zeichnung ab. Zwei von ihnen stellen nur drei der Inseln dar, Bianco sogar nur die Antilla und einen Teil von Salvagio, dem er auch den neuen Namen La Man de Satanario gibt. Auch der Globus von Laon aus dem Jahr 1493 zeigt nur diese beiden Inseln, und zwar in schablonenhafter rechteckiger Gestalt. Für die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit einer Entdeckung der Antillen vor Kolumbus wird auch noch die von den Azoren westwärts verlaufende große Meeresströmung angeführt, die ein Schiff sehr leicht nach Kuba oder anderen Inseln der Umgebung tragen konnte. Auf der bekannten katalanischen Karte von 1375 und der von Pizigani von 1367 ist nur eine kreisförmige Insel mit dem Namen Brasilien im Westen von Irland und eine halbmondförmige Insel weiter südlich zu sehen, zweifellos beides sagenhafte Gebilde.

Meinen russischen Freunden mache hierdurch die Mitteilung, daß heute die Preise von Freikarten, mit Schnelldampfern der White Star Linie, von Libau nach New York auf $39.75 heruntergesetzt worden sind. Dazu kommt Kopfsteuer mit $4 und $15 Eisenbahnfahrt, und kostet die ganze Reise $58.75. Mache weiterhin bekannt, daß ich von jetzt ab eine

Besondere russische Abteilung in meinem Bureau eröffnet habe, und kann ich garantiren, daß alle Passagiere prompt befördert werden, ohne irgend welchen Trubel, und daß diese Abteilung meine volle persönliche Aufmerksamkeit.

Kabel-Auszahlungen sind einen Tag nach dem Auftrage im Besitz des Empfängers.

Post-Auszahlungen zweimal wöchentlich.

Reisepässe u. russische Urkunden jeder Art verfertigt.

Wendet Euch direkt an **K. W. KEMPF,** 120 N. La Salle Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. sadibofa

— Unmöglich. — Wirt (zum Mieter in der Dachkammer): Ich muß Sie steigern! — Mieter: Das geht doch nicht; denn ich wohne doch schon am höchsten!

IVERSON'S MONTAG-BARGAINS

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains

Anzüge — 2-Stücke Knaben-Anzüge — neue Frühjahr-Modelle und Farben; Alter 2½ bis 17 Jahre — wert $3.00 — Montag... **1.98**	**Schuhe** — Vici Kid Schuhe für Kinder — Patent Tip und Spring Absätze; in Größen von 3 bis 8; wert 89c — speziell für nur.... **49c**	**Gingham.** — 1 Kiste beste Qual. Schürzen-Gingham, — in allen blauen Karrirungen, wert 8c — spez. die Yard nur..... **5c**	**Spitzen** — Partie breite Spitzen Bands und Edges, hunderte von Stücken zur Auswahl zu weniger als halbem Preise; 3 Part., Montag, 10c, 7½c u. **3c**
Hemden — Schwere Flanell Arbeits-Hemden für Männer — dunkelgrau und blau — Größen 14 bis 17; wert 98c — Montag für nur..... **50c**	**Schuhe** — Matte Calf und Patentleder-Schuhe für Damen — zum Schnüren und Knöpfen — reguläre $2.00 u. $2.50 Werte; Paar nur... **1.49**	**Ticking** — Die beste Qualität Feather Ticking — in allen fancy Streifen — wert 25c, speziell diesen Verkauf — die Yard nur... **19c**	**Kurzwaaren.** — Elastic Web Garters f. Kinder, 10c Sorte, für 5c; King's 200 Yd.-Spule Zwirn, 4 Spulen 5c; Nickelpl. Safety Pins, Dtz.. **1c**
Knie-Hosen — Partie v. Knaben-Kniehosen, gut gemacht, in dunklen Farben, Größen 4 bis 14 Jahre; wert 29c — spez. Montag nur.... **19c**	**Schuhe** — Matte Calf und Vici Kid Schuhe für Mädchen; breite Zehen, mittelschwere Sohlen; Größen 8½ bis 2; wert $1.50; Paar nur... **1.00**	**Gingham.** — 3,000 Yards fancy Kleider-Ginghams — in allen neuen Mustern, wert 25c — speziell Yard offerirt für nur... **10c**	**Unterzeug**-Fließgef. baumwollenes geripptes Unterzeug f. Damen — (nur Beinkleider) — die besten 25c Werte — spez. für nur.. **12½c**
Hemden — Arbeitshemden für Männer — aus schwarzem Sateen, Amoskeag u. blauem Bell, Größen 14—17 — wert 65c — Montag..... **37c**	**Schuhe** — Box Calf und matte Calf Schuhe für Knaben — Facons zum Knöpfen und Schnüren; Größen 9 b. 13½ u. 1 b. 5½ wt. 1.75, Paar.... **$1**	**Sateens** — 1 Kiste v. neuem Kleider-Sateen — blau gestreift und figurirt; wert 15c — speziell diesen Verkauf Yard nur... **10c**	**Unterzeug**-Reinw. Unterzeug für Männer — Muster von 1.25, 1.50 und 1.75 Sorten — meistens Hemden — die Auswahl für..... **75c**
Sweater Coats. Partie v. Männer Sweater Coats und Cardigan Jacken — schwarz u. farbig, wert $3.00, speziell Montag für nur... **1.00**	**Kleider** — Percale Schulkleider für Mädchen, sehr hübsch besetzt — Größen 6 bis 14 Jahre — wert bis 75c; speziell diesen Verkauf. **58c**	**Muslin** — 2 Kisten schwerer ungebleichter Muslin; volle Yard breit — reguläre 9c-Qualität; die Yard diesen Verkauf.... **6c**	**Unterzeug**-Fließgef. Unterzeug für Knaben und Mädchen — in allen Größen — wert bis zu 35c — speziell die Auswahl für nur..... **15c**
Hosen — 1,800 Paar Männer- und Knaben-Musterhosen, in dunklen Farben, Größen 28 bis 50 Taillemaß; wert bis $2.50; Montag... **1.29**	**Skirts** — Reinwollene Serge-Skirts für Damen — nur für korpulente Damen — neue Facons mit hohem Gürtel, $6 wert, für... **3.98**	**Muslin** — 2 Kisten feinen gebleichten Muslin; volle Yard breit — die reguläre 10c Qualität; speziell diesen Verkauf.. **6½c**	**Strümpfe** — Feine u. schwere gerippte baumw. Strümpfe für Knaben u. Mädchen — alle erster Qualität; wert 19c — speziell Montag Paar... **10c**
Gardinen — Partie Muster-Spitzengardinen, Nottingham und Cable Net, alles neue Entwürfe, 2½, 3 und 3½ Yards lang — wert b. 4.50 **1.69**	**Shawls** — Extra schwere Beaver-Shawls — die große Sorte — mit fancy Border und Fransen — wert $4; für nur... **1.98**	**Sateen**—1800 Yards Rester von schwarzem und farbigem Sateen — regul. 15c Sorte — speziell diesen Verkauf Yard nur... **10c**	**Strümpfe** — Schwere schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — mit doppelte Fersen und Zehen — beste 15c Sorten — Paar für **10c**
Scrim — Fancy Scrim, gestreift und karrirt, mit fancy Border — 36 Zoll breit — regul. 25c wert — speziell die Yard dies. Verkauf nur..... **15c**	**Stickereien.** — 27 Zoll breite Stickerei Flouncing — alles hübsche, ausgewählte Muster; wert 39c, Montag die Yard für nur.... **25c**	**Gingham.** — Feine Kleider-Ginghams, in allen neuesten Frühjahr-Mustern — wert bis zu 10c — spez. die Yard für nur... **5¾c**	**Candy** — 1,000 Pfund Bitter Sweet Chocolate Creams — ein Dtz. verschiedene Flavors — wert bis 40c das Pfund — spez., Montag, Pfund.. **15c**
Rugs — 9×12 Brussels Rugs, in Medallion u. Allover Mustern — wurden stets zu $18 verkauft, speziell die Auswahl offerirt für nur. **10.98**	**Gardinenstangen** — Messing-Gardinenstangen mit Messing Ball-Enden — bis zu 4 Fuß ausziehbar — reg. 7c wert — jede nur.... **3½c**	**Handtücher** — 50 Dutzend gebleichte und ungebleichte türkische Handtücher — die reguläre 12½c Sorte — spez. für nur..... **9c**	**Korsets** — Partie von Muster-Korsets — alle guten Facons — befestigte Garters, jede Größe, 18 bis 30 — reg. 75c wert; Montag nur... **40c**

BASEMENT

Swifts Pride Laundry-Seife, 7 Stücke für....... **17c**	Argo Gloß Stärke, reg. 5c Packet; 4 Packete **13c**
U. S. Mail Laundry-Seife, 4 Stücke für **14c**	Großes Packet Grandmas Waschpulver für......... **10c**
Große Sorte Kitchen Klenzer — regulär 5c wert — 8 Büchsen für **9c**	2, 3 und 4 Quart Größe graue Granite Thee- und Kaffeekannen, wert 29c; für.... **10c**
Waschbretter, große Laundry-Sorte, schwere Reibfläche — wert 89c, für **19c**	Blau und weiß emaillirte nahtlose Teekessel, 6 Quart-Größe; wert $1.49; für......... **69c**
Hölzerne Rock-Aufhänger, finished u. varnished, 4 für... **5c**	Schwere lackirte Blech Staubpfannen, reg. 6c Sorte, für... **3c**

IVERSON'S MONTAG-BARGAINS

Der Löwe ist los!

Von Dr. Th. Zell.

Kürzlich sollte in Paris eine Löwin bei einer Theatervorstellung mitwirken. Aus einer noch unaufgeklärten Ursache erschien die Löwin Leonie anstatt hinter dem Gitter des Käfigs frei dem Kapellmeister gegenüber. Durch das Geschrei des Publikums scheu gemacht, übersprang das Tier mit mächtigem Satz den Orchesterraum, wobei der Kontrabassist Verletzungen erlitt, und lief an den in der ersten Reihe sitzenden Männern, Frauen und Kindern vorbei in die leere Proszeniumsloge, um sehr verständig von dort durch eine offene Tür direkt in das Kabinett des Theaterdirektors zu gelangen, wo sich mittlerweile der Bändiger eingefunden hatte und das Tier in Empfang nahm. Die Panik im Saale, wo alles in wilder Flucht den Ausgängen zuströmte, erforderte mehrere Opfer. Zwölf Personen wurden mit mehr oder minder schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Es ist nicht das erste Mal und wird nicht das letzte Mal sein, daß eine menschengefährdende Bestie ausbricht. Merkwürdigerweise gelange ich, der ich seit vielen Jahren solche Ereignisse aufs lebhafteste verfolge, immer mehr zu der Ueberzeugung, daß bei einem solchen Ausbruch die Panik weit mehr Opfer fordert als das wilde Tier.

Vom theoretischen Standpunkt aus müßte man annehmen, daß ein Löwe, der urplötzlich seiner Fesseln frei wird, zunächst sein Rachegefühl wegen der geraubten Freiheit kühlt und sich deshalb mordend auf die wehrlose Menge stürzt. Bevor man Waffen herbeiholte und ihn erlegte, könnte er sicherlich wie eine Bulldogge unter den Ratten wüten und 50 bis 100 Menschen töten. Man darf nicht vergessen, daß selbst für den kühnsten und mutigsten Schützen nichts schwieriger ist, als eine im Menschenknäuel sich bewegende Bestie zu treffen, da ihn immer ein Menschenleib am Abdrücken verhindern wird.

Daß in Wirklichkeit eine solche Menschenmetzelei stattgefunden hätte, ist mir nicht bekannt. Warum unterläßt es der Löwe, von seinen Waffen Gebrauch zu machen, zumal er sich hierbei noch einen saftigen Braten, z. B. ein zartes Kind, zu Gemüte führen kann? Auch drehen ihm alle fliehenden Menschen den Rücken zu, so daß er die angeblich dämonische Macht des Menschenauges nicht zu fürchten braucht.

Man wird einwenden, daß die Bestie deshalb nicht morde, weil sie satt sei. Das trifft nun bei Vorstellungen keineswegs zu. Mit satten Tieren kann kein Bändiger auftreten, weil sie zu bequem sind. Umgekehrt darf ihnen natürlich nicht der Magen vor Hunger knurren, weil das zu gefährlich wäre.

Die bei einer Vorstellung ausbrechenden Bestien sind also nicht deshalb friedfertig, weil sie satt sind. Man muß vielmehr staunen, daß sie nicht die Gelegenheit wahrnehmen, sich eine Abwechslung im Speisezettel zu verschaffen. Denn in der Gefangenschaft erhalten sie das ewige Einerlei des Pferdefleisches ohne jegliches Blut. Obwohl der Löwe Einhuferfleisch gern frißt, so gilt auch für Tiere das „Toujours Perdrix".

Warum mordet also der Löwe nicht? Warum verschont er häufig auch in der Wildniß Kinder, wie es auch der Löwe von Florenz, der ausgebrochen war, getan hat?

„Es ist der Edelmut, der ihn dazu veranlaßt!" sagen die Tierfreunde. Was für edle Eigenschaften hat man nicht schon dem sogenannten König der Tiere angedichtet! Er soll sich schämen, wenn er einen Fehlsprung getan hat und deshalb den flüchtenden Pflanzenfresser nicht weiter verfolgen. In Wirklichkeit ist er kein schneller Läufer und deshalb ganz unfähig, schnellfüßige Tiere einzuholen. Er soll die Tiere vor Anbruch seines Beutezuges durch sein Gebrüll warnen. In Wirklichkeit beabsichtigt er durch das Gebrüll die eingepferchten Tiere zum Ausbrechen zu veranlassen, oder er will sie seiner im Hinterhalt lauernden Gattin oder seinen Genossen zutreiben.

Auch mit dem Edelmute gegenüber Kindern ist es leider übel bestellt. Die Tatsache, daß der Löwe Kinder häufig verschont, ist allerdings richtig. Bereits der alte Homer, dieser vortreffliche Löwenkenner, hebt hervor, daß der Löwe größere Beute der kleineren vorzieht.

Der Grund hierfür ist äußerst prosaisch. Er bevorzugt nämlich die knochenlose Körperteile, namentlich die Eingeweide. Was soll ihm da ein Kind nützen? Das wäre ja nur ein Krümchen für den hohlen Zahn.

Daß der Löwe, wie andere Bestien, eine Menschenmenge nicht angreift, hat nach meiner Ueberzeugung ebenfalls einen höchst prosaischen Grund. Wie ich in meinen Büchern ausführlich dargetan habe, ist kein Geschöpf so konservativ wie das Tier.

Die Eingeborenen Afrikas, die den Löwen vortrefflich kennen, versichern, daß er niemals eine geschlossene Menschenmenge freiwillig angreife. Diese Behauptung erscheint durchaus glaubwürdig, denn wir wissen, daß der Löwe, so gern er Pavianfleisch frißt, eine Pavianherde niemals angreift.

Recht bezeichnend war ein Vorfall, den ein alter Afrikaner bei der Schilderung einer Löwenjagd erwähnt. Er warnt die Eingeborenen, die den Löwen aus dem Rohr aufjagen wollen, vor dieser Tollkühnheit, zumal sie unbewaffnet waren. Sie erwidern jedoch einstimmig: „Wenn wir sechs Menschen zusammen sind, greift uns kein Löwe an."

In dieser Tatsache liegt ja das Geheimniß der Staatenbildung bei den Menschen begründet, wie ich in meinen Büchern immer und immer wieder gepredigt habe. Die Menschen haben sich nicht aus irgendeinem sittlichen Motiv einer höheren Gewalt untergeordnet, sondern, weil sie einzeln von den großen Bestien zerrissen worden wären.

Die ausbrechende Bestie wird also deshalb eine Menschenmasse nicht angreifen, weil sie auch in der Freiheit diese ungeschoren läßt. Die Gefahr beginnt erst, sobald der Löwe, Tiger oder Bär dem einzelnen Menschen oder wenigen Personen sich gegenüber befindet. Ist die Bestie hungrig, dann kann man allerdings sein Testament machen.

Ein erwähnenswerter Ausbruch dürfte folgender sein: Am 25. September fuhr die Kreutzbergsche Menagerie von Altona aus durch Hamburg. Bei dem Broktore brach plötzlich der Löwe „Prinz" durch eine Tür seines Käfigs hervor, sprang brüllend auf eins der vorgespannten Pferde, warf es im Augenblick nieder, biß ihm die Kehle durch und tief in das Fleisch hinein. Ein Mittel, den Löwen zu fesseln, war nicht zur Hand. Da warf der Akzisenwächter Erichsen aus einem nahen Fenster ein Seil heraus, das mit einem Haken endete; der Fuhrmann des Wagens, der dem Löwenwagen voranging, wagte es, dem mit seiner Beute beschäftigten Löwen das Seil um den Hals zu legen und zog dessen Ende durch die Speichen eines Wagenrads. Kreutzbergs Leute halfen nun das Seil und mit ihm den Löwen gegen das Rad ziehen und ließen nicht eher nach, bis der Löwe tot und erwürgt am Boden lag. Sein Verlust wurde auf 15,000 Mark geschätzt. Dem Fuhrmann, der Rundshagen hieß, gab der König von Dänemark nach Lenz die Medaille der Tapferkeit.

Ob der Löwe auch angesichts einer großen Menschenmenge eine solche Mordlust bekundet hätte, möchte ich sehr bezweifeln.

Uebrigens können wir bei Hunden genau das gleiche beobachten. Es gibt eine Unmenge Hunde, die sich einem einzelnen Menschen gegenübr höchst kühn und herausfordernd benehmen, aber sofort ihr Verhalten ändern, sobald sich mehrere Personen nähern.

Der Grund für das verschiedene Benehmen ist einleuchtend. Das Raubtier fühlt sich dem einzelnen Menschen gegenüber überlegen und greift ihn kühn an. Bei mehreren Personen ist ihm die Sache jedoch bedenklich, da es beim Angriffe auf einen Gegner leicht an einer wehrlosen Stelle von einem feindlichen Genossen verwundet werden kann.

Nachträglich wird noch ein Vorfall bekannt, der gegen meine Ansicht zu sprechen scheint, und den ich deshalb etwas näher beleuchten möchte. Aus Rom meldet man nämlich folgendes: Auf einem sehr exklusiven Kostümball der römischen Aristokratie erschien die Fürstin Borghese auf einem römischen Streitwagen, der von einem Löwen, einem Tiger und einem Leoparden gezogen wurde. Die Tiere benahmen sich zunächst ganz ruhig, wurden dann aber durch den Lärm der zahlreichen Gäste und die Lichtfülle erschreckt, daß sie völlig unlenkbar wurden und die Gäste anzufallen drohten. Es gelang nur mit größter Mühe, sie aus dem Saale zu bringen.

Wer sich mit wilden Tieren beschäftigt hat, konnte dieses Benehmen voraussagen. Schon von unserer Schülerzeit her wissen wir, daß sich Reisende in raubtierreichen Gegenden durch Lagerfeuer vor einem Ueberfall von Löwen und anderen gefährlichen Katzen zu schützen wissen. Die Bestien lassen die am Feuer schlummernden Menschen nicht aus Dummheit unbehelligt, sondern wegen der Empfindlichkeit ihrer Augen gegen Licht. Der Schmerz ihrer Augen ist also stärker als das Hungergefühl ihres Magens. Nun gewöhnen sich allerdings gefangene Bestien allmählich an mehr Licht, aber die Lichterfülle eines modern beleuchteten Salons ist ja selbst für die Menschenaugen manchmal kaum zu ertragen. Bringt man also Löwen, Tiger und Leoparden in einen solchen Raum, so ist es genau dasselbe, als wenn man Menschen in ein Zimmer führt, in dem ein infernaler Gestank herrscht. Ganz naturgemäß wollten die Bestien flüchten, wurden deshalb unlenksam und suchten jedes Hinderniß zu beseitigen. Dieses Benehmen hat man fälschlich als Angriff gedeutet.

Dieser Vorfall beweist gegen meine Ansicht nicht das geringste, sondern nur, daß die fürstliche Bändigerin mit den Eigenarten ihrer Tiere nicht vertraut war.

Wir gelangen dem nach zu folgendem Ergebniß: Das Verhalten der Löwin in Paris, die keinen Menschen absichtlich verletzte, ist also in Wirklichkeit aus den vorhin angeführten Gründen nicht so wunderbar, wie es auf den ersten Anblick erscheint.

„Diese schrecklichen Kopfgeräusche haben aufgehört."

„Jene schrecklichen Ohrgeräusche haben aufgehört", das ist was hunderte von Briefen mir sagen. Ihr werdet Euch erinnern, daß ich am 27. April 300 Behandlugen für Kopfgeräusche kostenfrei an Leser der „Abendpost" offerirte, und das ist das erfreuliche Resultat.

Kopfgeräusche! Was für ein Bild unerträglichen Leidens rufen diese Worte hervor! Leser, wenn Ihr an Kopfgeräuschen leidet, so weiß ich gut genug daß sich dieses Elend gar nicht beschreiben läßt. Ihr aber werdet die Erlösung in den Worten „Meine Kopfgeräusche haben aufgehört" zu schätzen wissen, und das sind die Worte, die jede einlaufende Post mir bringt.

Die Freude und Dankbarkeit der Leute, welche die letzten April in dieser Zeitung angebotenen 300 freien Behandlungen erhielten, war so groß, und ihre Bitten für ihre Freunde so dringend, daß ich jetzt wiederum **200 Behandlungen frei** offerire. Bedenkt, was es bedeutet, nicht mehr von diesen unerträglichen brausenden Geräuschen gequält zu sein, Geräusche ähnlich dem Pfeifen, entweichendem Dampf, dem Summen von Kesseln, Surren u. s.w., allen nur erdenklichen Geräuschen, bei denen Ihr manchmal fühlt als ob sie aufhören müßten, wenn Ihr nicht wahnsinnig werdet solltet. Vielleicht läßt Euer Gehör auch nach, ob das nun der Fall ist oder nicht, in Eurem Herzen wißt Ihr daß es so kommen wird, und die Stimme der Wissenschaft warnt Euch in nicht mißzuverstehenden Worten: **Habt Ihr Kopfgeräusche, so werdet Ihr früher oder später taub werden.**

Hier ist Eure Gelegenheit. Schreibt um eine meiner freien Behandlungen und seht meine Methode, welche hunderte im selben Zustand wie Ihr geheilt hat. Schreibt nur einen kurzen Brief oder eine Postkarte, worin Ihr eine Behandlug für Kopfgeräusche kostenfrei verlangt. Ihr werdet es nie bereuen.

Diese Offerte und diese Worte sind für Euch. Vielleicht habt Ihr andere Sachen versucht und wurdet entmutigt. Vielleicht wurde Euch gesagt daß es keine Hilfe gebe. Vielleicht vernachlässigt Ihr Euren Fall von Tag zu Tag, indem Ihr denkt daß er von selbst gut wird.

Unterzieht Euch nur dieser kleinen Mühe. Schreibt um eine meiner freien Behandlungen. Sie kostet Euch keinen Cent. Seht diese erfolgreiche neue Behadlung und die Methode, die so viele, viele Leute geheilt hat, die gerade wie Ihr an Kopfgeräuschen litten.

Schreibt heute um die freie Kopfgeräusch-Behandlung. **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, Mass.**

Der Rüstungswettlauf.

(Aus der „Berliner Vossischen Zeitung")

Während dem französischen Senat der zweite Teil des im Dezember vorigen Jahres von der Deputirtenkammer angenommenen neuen Kadergesetzes noch vorliegt, bricht der neue deutsche Schrecken über die Grenze. Um die Erregung über Deutschlands neue Militärvorlage in Frankreich voll zu würdigen, muß man sich vergegenwärtigen, daß das neue Kadergesetz die letztmögliche Anstrengung darstellte, der deutschen Ueberlegenheit mit den Mitteln entgegenzutreten, welche die bestehende Militärgesetzgebung bot. Eine Vermehrung der Waffeneinheiten war nur noch durch Schiebungen möglich, nicht mehr durch Neueinstellungen von Mannschaften, denn der ganze Vorrat an Rekruten ist bis auf die Neige erschöpft. So schob man an den Bataillonen der Infanterie und schuf 173 Linienregimenter, indem man einigen Regimentern die bisherigen vierten Bataillone nahm, und verfügt jetzt über 669 Bataillone. Gegen Deutschland kommt diese Gesammtsumme natürlich niemals in Betracht, unbedingt sind ihr die 12 Bataillone der Fremdenregimenter und die 5 Bataillone leichte afrikanische Infanterie (Zephyrs), die zum Teil Straftruppenteile sind, abzuzählen. Deutschland verfügt, von der neuen Militärvorlage abgesehen, bis 1915 über 651, nach den Plänen der Vorlage vermutlich bald über 671 Bataillone. Das wäre nicht so erschrecklich viel mehr, aber unsere Friedensstämme sind viel größer. Man konnte die französischen Infanteriekompagnien auf dem Papier nur noch auf 115 Köpfe bringen, unser mittlerer Etat gibt der Kompagnie 142 Köpfe, der hohe Etat 180 Köpfe. Der niedrige Etat wird von der neuen deutschen Militärvorlage ganz entfernt. Frankreich hat die Zahl einiger Infanterietruppenteile „wandelbar" gemacht, das heißt, die Möglichkeit der Erhöhung offen gelassen. Ein Trick, weiter nichts. Es muß sich dort die Zahl der Rekruten nach der Zahl der Truppeneinheiten richten, anstatt umgekehrt. Die Rekrutenquote läßt sich im Mutterland aber kaum steigern. Daher der allgemeine Schrei nach intensiverer Rekrutirung unter den Eingeborenen Nordafrikas, Einreihung des Personals der Militärverwaltungen in die Truppenteile und Einführung der dreijährigen Dienstzeit. Letztere allein würde unter enormer Belastung der Bevölkerung noch die Aufstellung neuer Einheiten ermöglichen, wofür ein Drittel der jetzt eingestellten Rekrutenzahl verfügbar würde, so daß die Friedenspräsenz auf rund 700,000 Mann gebracht werden könnte. Es ist nicht abzusehen, ob solche Pläne durchdringen. Die Möglichkeit erscheint aber nicht ausgeschlossen, die Bewilligung der Mittel auch nicht, obgleich der Militäretat bereits bei noch nicht 40 Millionen Einwohnern für 1913 auf 765,727,320 Mark normirt ist. Die nach der Presse jetzt neu in Aussicht genommenen Kredite (580 Millionen) würden den Etat des Heeres auf rund 1346 Millionen bringen gegenüber unseren Militärausgaben von wahrscheinlich 1,640,583,800 Mark nach Genehmigung der neuen Vorlage und des Luftflottengesetzes.

Frankreichs Kadergesetz war keine erhebliche Drohung gegen Deutschland, wenn man auch zugeben muß, daß die wichtigste Neuerung des Gesetzes, die bessere Einkadrirung der Reservetruppenteile, eine Maßregel ist, durch die Frankreich uns gegenüber in Vorteil gerät. Jedes Linienregiment soll über einen Reservekader verfügen von zwei Stabsoffizieren, 8 Hauptleuten, 4 Leutnants, 24 Unteroffizieren, 24 Korporalen. Desgleichen sind die Jägerbataillone mit Komplementärkaders versehen. So starke Stämme fehlen uns, wenn auch ein Teil derselben vorhanden ist, resp. durch Abgaben der Linientruppen ergänzt wird. Die französischen Neubildungen an Kaders erleichtern die Mobilmachung und das Zusammenschweißen der Reserven, erschweren aber im Frieden die Ausbildung, namentlich der Offiziere. Was die Kavallerie anlangt, so sollen die 89 Regimenter auf 91 gebracht werden. Insgesammt wird über 372 aktive und 87 Depoteskadrons verfügt werden. Wir besitzen jetzt schon 510 vollwertige Schwadronen (die französischen Depoteskadrons zählen nur 51 Unteroffiziere und Mannschaften) und bringen es nach der neuen Militärvorlage auf 525. Das gibt uns eine starke Ueberlegenheit, woran die Formirung eines Teils der französischen Kavallerie in 10 Divisionen nichts ändert. Ob wir diese Maßnahme nachmachen, steht noch dahin. Es spricht allerlei dagegen, und neuerdings tritt auch der General z. D. v. Bernhardi zu den Gegnern der bereits im Frieden starr festgelegten Kavalleriedivisionen.

Im ganzen betrachtet, sollte das französische Kadergesetz eine Antwort auf das deutsche Militärprogramm von 1911/12 sein, worauf wir mit unserer neuen Militärvorlage erwidern und nun eine neue Antwort Frankreichs erwarten dürfen. Wie schon einmal an dieser Stelle geäußert: die Erscheinung des „Circulus Vitiosus" in der allerbedenklichsten Form, der sich vermutlich weiter in der Bewaffnungsfrage äußern wird, in Haubitzen und automatischen Gewehren.

Major a. D. E. Moraht.

Das Kapitol von Pappe.

Aus Rom wird geschrieben: Selbst ein von dem unübertrefflichen Glanz seiner Hauptstadt überzeugter Berliner wird an manchen Stellen der ewigen Stadt doch etwas wie Bewunderung empfinden und z. B. auf dem kapitolinischen Hügel vor dem Reiterstandbild Mark Aurels und dem schlanken Glokkenturm zwischen den drei von Michelangelo ausgedachten Palästen seine Anerkennung in den ehrlichen Ausruf kleiden: „Nee, das muß man sagen, das Kapitol ist nicht von Pappe!" Leider muß ihm aber dann ein ortskundiger Einwohner Roms Wasser in die Begeisterung gießen und ihm den Einwurf machen: Sie haben ja sonst immer recht als Mensch, und Berliner insbesondere, aber das Kapitol ist — zum Teil wenigstens — doch von Pappe! Dann führt der kundige Römer den Fremden in den Hintergrund, wo links und rechts zwischen den Hauptpalästen unter mächtigen altersgrauen Travertinpfeilern der Durchgang zu den Treppen und den Bogen des Vignola hinaufführt, und klopft dort mit gekrümmtem Finger an den warmtönigen Kalkstein, aus dem der stattliche Bau aufgetürmt scheint, — und an das Ohr des staunenden Reisenden schlägt ein hohler Ton, wie wenn er an eine der großen Hutschachteln stieße, mit denen unsere Damen heutzutage die Eisenbahnabteile füllen. Hören Sie, sagt der Ortskundige weiter, daß es wirklich von Pappe ist? Und wenn der Berliner, noch zweifelnd, weil das nämlich nicht in seinem Reisehandbuch steht, mit eigenen Händen sich von der Beschaffenheit des Baumaterials überzeugen will, dann bröckelt ihm der angebliche Travertinstein unter den Fingern weg, und der einheimische Begleiter ruft ihm warnend zu: Passen Sie auf, Sie machen das Kapitol kaput und kriegen's mit Nathan zu tun! In der Tat, der trotzige Steinpfeiler hat ein Loch bekommen, Stuck und Gips ist herausgefallen, die Pappe ist zerrissen, und dahinter schauen vorwitzig dürres Rohr, Drahtgeflecht und Holzlatten heraus. Der enttäuschte Reisende aber notirt an den Rand seines Baedekers: „Das Kapitol ist von Pappe; es geht doch nichts über Berlin!"

Diese an Michelangelos kapitolinische Paläste angepappte Jahrmarktsbude oder Fastnachtsdekoration, die mit wunderbarer Fälscherkunst dem Auge eine mehrhundertjährige Renaissance-Architektur vortäuscht, ist eine Lieblingsschöpfung des gegenwärtigen Bürgermeisters von Rom, des Anglo-Italieners Ernesto Nathan. Vor mehr als zwei Jahren hat er sie ins Leben gerufen, als er für die Jubiläumsfeste 1911 die Verpflichtung fühlte, in den Räumen des S. P. Q. R. große Empfänge zu geben und die aus allen Teilen Italiens und der ganzen Welt nach Rom zusammenströmenden Freunde und Bewunderer des geeinten Italiens gastlich auf dem Kapitol zu bewirten. Zu diesem Zweck ließ er die drei kapitolinischen Paläste durch zwei Holz-, Pappe- und Stuckbauten verbinden, wobei er allerdings der Regierung, die durch das Unterrichtsministerium Ueberwachung und Schutz der Denkmäler ausübt, versprechen mußte, nach Ablauf des Frühjahrs die angeklebten Verlängerungsbauten zu beseitigen und den alten historischen Anblick des Kapitols wieder herzustellen. Denn sowohl das Unterrichtsministerium wie alle Menschen von gutem Geschmack und einiger Pietät empfanden die provisorischen Zutaten des Herrn Nathan, wie geschickt die Fälschung auch gemacht war, als eine üble Verschandelung. Nach zwei Jahren aber steht das Zeug noch da, trotz aller Einsprüche und Beschwerden der Kunstwelt und der Tagespresse. Herr Nathan hat sich von seiner Lieblingsschöpfung auch nicht trennen mögen, als jüngst der Unterrichtsminister die Geduld verlor und anordnete, bis zum 15. Februar müßte die Imitation abgebrochen und der alte Zustand hergestellt sein, widrigenfalls er selber den Abbruch vornehmen lasse. Aber der 15. Febreuar ist vorüber, und das Kapitol von Stuck und Pappe steht immer noch. In der letzten Stadtratssitzung hat der Bürgermeister in einer langen Rede sein Verhalten zu begründen und zu rechtfertigen gesucht und sogar die endgiltige feste Verbindung der drei kapitolinischen Paläste für eine unabweisbare Notwendigkeit erklärt. Nun schwebt alle Welt in Rom zwischen Furcht und Hoffnung um das künftige Schicksal des historischen Kapitols. Wie lange wird es noch dauern, bis der staunende Fremde wieder mit Recht sagen kann: „Das Kapitol ist nicht von Pappe!?"

Lest die „Sonntagpost"

Nordseite Turnhallekonzert.

Eine Pianistin, Frl. Agathe Langrich, eine Sängerin, Frl. Annie Courtney, und ein Sänger, Herr Marvin Hinshaw, sind die Solisten des morgigen Turngemeindekonzerts in der Nordseite Turnhalle. Das von Kapellmeister Ballmann geschickt zusammengestellte Programm enthält Sachen von Wagner, Meyerbeer und Liszt und eine Anzahl volkstümlicher Nummern. Es lautet:

Einleitung und Chor aus „Robert der Teufel".........Meyerbeer
Ouverture zu „Die weiße Dame"......Boieldieu
Totentanz.........Saint-Saens
Violin-Obligato: Herr Isidor Berger.
Pianosolo: Ungarische Phantasie..........Liszt
Frl. Agathe Langrich.
Ouverture zu „Il Guarany"..........Gomes
Baritonsolo: Angriff der leichten Brigade..........Bergen
Herr Marvin Hinshaw.
Am Piano: Frau Stella Byrum.
Finale des 1. Aktes aus „Lohengrin"..Wagner
Frl. Annie Courtney.
Schlaraffenmarsch..........Lincke
Die Stimmen der Glocken..........Luigini
Ein Nachmittag auf dem Midway..........***
Ouverture aus „Wilhelm Tell"..........Rossini

Am Sonntag, dem 30. März, findet ein besonderes Benefizkonzert für Kapellmeister Ballmann statt.

1913 Schlitz Bock

Hochfein

Jetzt in Flaschen zu beziehen.

Man telephonire an

Phones: Monroe 6200 — Automatic 34-848

Joseph Schlitz Brewing Co. Bottling Dept., Union und Ohio Str., CHICAGO

mz4.5.8

Macht es Euch zur Gewohnheit, hier einzukaufen, es wird sich für Euch bezahlen.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Schwerer im Stück gefärbter „Nessel-Marke Kaliko, regulär 18c,—Montag, per Yard. **11c**	Gute Qualität Gingham Schürzen für Damen — speziell Montag, per Stück.......... **15c**
15c und 18c Flannelette, „Arnold-Marke", so lange sie vorhalten, Montag, per Yard...... **11c**	Patent Colt, Gun Metal und alle Velvet Knopfschuhe für Damen, wert $2.50 — am Montag das Paar zu............... **1.75**
2000 Yards Standard Schürzengingham, Fabrikrester — Montag Yard nur.......... **5½c**	Pillsbury oder Gold Medal Mehl— ⅛ Bbl., 63c; ¼ Bbl., 1.25, ½ Bbl., 2.48; Holzfaß.... **5.10**
$1.50 und $1.75 Männerhosen, Mont., Paar.... **1.10**	Bester granulirter Zucker, 8 Pfund für............ **35c**
$3.00 und $4.50 Knabenanzüge — Größen 10 bis 16 — Montag nur............ **2.19**	Argo Stärke — 3 Packete für.................. **10c**
Negligeehemden für Männer — immer zu 50c verkauft — Montag zu nur............ **35c**	Swifts Pride Seife, — 10 Stücke für.......... **26c**
1000 Yards 15c Casement Tuch — große Auswahl von Farben und Mustern, für Fenster und Türen passend, Montag, so lange sie reichen, per Yard nur.......... **10c**	Electric Seifenschnitzel — 5 Pfund für.......... **11c**
15c Stroh-Rugs, speziell für Montag, per Stück nur........ **9c**	Crisho Soda Crackers — 4 Packete für........ **15c**
Flannelette Unterröcke für Damen, wert 59c — Montag das Stück zu.............. **34c**	Quaker Oats — 2 Packete für.......... **17c**
$2.25 Waschkessel Montag zu.............. **1.85**	Strikt frische Eier — das das Dutzend für........ **22c**
75c Gardinenstrecker Montag zu.............. **49c**	Feinster Brick-Käse — per Pfund.......... **21c**
Vollständige Gaslichter am Montag zu.............. **25c**	Armours oder Oxo Bouillon Cuts, 4 für.............. **5c**
Extra gute Teppichbesen, Montag zu.............. **19c**	Leaf Schmalz — das Pfund zu.......... **10½c**
	Frankfurter Wurst — per Pfund.......... **10c**
	Geräucherte Butts — per Pfund.......... **16½c**

„Bringt eine Flasche von

FOLEYS HONEY and TAR

mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.

Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Mayrs wunderbares Magen-Heilmittel

Heilt diese und andere Magen-, Leber- und Eingeweideleiden.

Eine Dosis beweist es.

Leute, die an Magen-, Leber- und Eingeweide-Beschwerden leiden, sowie an Gastritis, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gasdruck ums Herz, saurem Magen, Unbehagen nach dem Essen, Nervösität, Schwindel, Ohnmachten, Migräne Verstopfung, überladener und träger Leber, Gelbsucht, Blinddarm-Entzündung und Gallensteinen, sollten sich eine Flasche von Mayr's wunderbarem Heilmittel holen und es sofort versuchen. Ueber 100,000 Leidende haben es mit großem Erfolg genommen; manche die gefährliche wundärztliche Operationen mit nur zeitweiliger Besserung durchgemacht hatten, sagen jetzt, daß Mayr's wunderbares Magen-Heilmittel sie völlig geheilt hat.

Versucht eine Dosis von Mayr's wunderbarem Magen-Heilmittel heute Abend, und die Folgen am nächsten Morgen werden Euch in Erstaunen setzen. Ihr werdet Euch wundern wie schnell es Euer Magenleiden beseitigt, und seine große Heilkraft anerkennen, ganz gleich wie mißtrauisch Ihr jetzt auch sein mögt. Hergestellt von Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154—156 Whiting Str., Chicago. Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayner (drei Läden), Home Drug Co., Consumers' Drug Co., Ashland Drug Co., W. H. Krouskup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall bei Apothekern.

BRONCHITIS

Husten, Asthma, Katarrh

geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.

Reimer's Bronchial Elixir

Flasche 50c und $1.00.

Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2730 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 3274. ms1,bdosafon,1m

Rat an die Herz-Hungrigen

Die Kukuk-Uhr:

Werter Herr Redaktör!

Ich bin 64 Jahre alt und eine Waise.

Ich bin mit einem jungen Manne bekannt, Namens Silas Pickerel. Jedesmal, wenn er mir einen Heiratsantrag machen will, fängt die Kuckucksuhr an zu schlagen, was zur Folge hat, daß Silas sehr schüchtern wird.

Wie kann ich ihn lange genug bei guter Stimmung erhalten, damit ich ihn einfangen kann?

In Eile die Ihre

Annie Oldun

Antwort:

Geben Sie ihm eine Schachtel von

HELMAR CIGARETTES "The Superb"

10 Cents das Paket—mit Geschenkzetteln

$5,000 Baarpreise

Erster Preis $1,000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $5-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Lesen den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N.J.
S. Anargyros.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Montag offerirt mehr wirkliche Gelegenheit zur Ersparniß in Folge der Linning's "Große Werte" Methode!

Hand Witch — der beliebte antiseptische schnelle Schmutzvertilger — überall verkauft für 10c; — unser Preis Montag, die Büchse für........... **7c**

Toilette-Papier — gute Qualität — Montag offeriren wir die Rolle für nur........... **2c**

Sanitäre Haar-Rollen — reguläre 15c Sorte — speziell markirt für Montag zu........... **10c**

10c gerippte Top baumwollene Damenstrümpfe, speziell markirt für Montag, Paar........... **4c**

Gardinen-Scrim — 36 Zoll breit, weiße geblümte Effekte; die Yard zu **9c**

KIRK'S American Family Seife, Nur für Montag, **10 Stücke für 35c**

Starke gerippte Knaben-Schulstrümpfe — regulär 15c; Montag, 2 Paar **19c**

Stern Schnitt Zucker- und Rahm-Set, — künstlerisch, hübsch u. zart, — wert 39c; Montag Set........... **25c**

Farbig bordirte Damen-Taschentücher — hübsche neue Muster — Montag das Stück zu........... **2½c**

Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe — in allen Größen — die regulären 25c-Werte — Montag, zu........... **15c**

Bänder — 4 bis 4½ Zoll breit — Satin und Taffeta — prächtige Werte — speziell, die Yard zu........... **7¾c**

Geblümte Organdie Damen-Dressing-Sacks, in rosa, blau und Lavender — ganz neu und kleidsam, Montag zu........... **15c**

Feine gerippte Strümpfe für Babies — schwarz und farbig — wert 12½c; speziell — das Paar zu........... **6c**

Seid. Four-in-hand Männer-Ties, feine Auswahl, reguläre 25c-Werte — Montag, zu **10c**

Starke Küchenschürzen — von Kaliko und Gingham gemacht — speziell Montag offerirt zu **10c**

Candy Ostereier — in vier verschiedenen Größen — in assortirten Farben — das Pfund zu **10c**

Oster-Novitäten und Postkarten, — feines Sortiment von neuen Ideen für diese Saison zu verschiedenen Preisen, von 50c das Stück abwärts bis..... **1c**

Neue Frühjahrs-Damen-Shirtwaists, hoher Hals mit langen Aermeln, square Hals mit kurzen Aermeln, sehr modische Muster, regul. wt. 1.25, Montag **69c**

Leichte Leibchen f. Damen, mit Knielänge Beinkleidern — besetzt mit Edging — in allen Größen — wert 39c — Montag — speziell zu **19c**

Leichte Union-Suits f. Damen — Jersey gerippt niedriger Hals, — kurze Aermel oder ärmellose Styles — werden jetzt offerirt zu **75c**

Damen-Schuhe — kleidsame Styles, in Patent od. Gun Metal — Knöpf- oder Schnürschuhe, — sowie Blucher Style Knabenschuhe, von 1 bis 5½, Montag, spez. **$1.00**

Schmugglertricks.

Von Dr. Gustav Mikusch.

Im Wiener Hauptzollamt ist kürzlich ein Saccharinschmuggel aufgedeckt worden. Ein Angestellter einer Speditionsfirma soll aus der Schweiz seit längerer Zeit Saccharin in Fässern verpackt bezogen haben, als deren Inhalt Erdfarben angegeben wurden. Da man sich bei der Verzollung nur auf Stichproben einlassen kann, ist den Sendungen ein wirklich mit Erdfarbe gefülltes Faß beigegeben worden, und sonderbarerweise wurde gerade dieses eine Faß behördlich untersucht.

Wie sich dieser eigentümliche Vorgang aufklären wird, kann wohl erst die Durchführung der Untersuchung ergeben, und es wird sich dabei gewiß auch herausstellen, ob die Vermutung, daß sich dieser Fall wiederholt ereignet haben soll, tatsächlich richtig ist. Eines aber steht fest, daß trotz der Wachsamkeit der Behörden und trotz eines vorzüglichen, auf kriminalistischen Methoden aufgebauten Ueberwachungssystems die Schlauheit der Schmuggler wieder den behördlichen Maßnahmen ein Schnippchen schlug und gerade mit Saccharin ein ausgebreiteter Schleichhandel betrieben wird.

Daß gerade Saccharin ein beliebter Schmuggelgegenstand ist, begründet sich in folgendem: Infolge der unerhört hohen Zuckersteuer in Oesterreich und Ungarn—gegenwärtig kosten 100 Kilogramm Prima Brotraffinade im Großen 79 Kronen, wovon 38 Kronen auf die Steuer und 41 Kronen auf den eigentlichen Waarenpreis entfallen — ist der Zucker ein so teures Nahrungsmittel, daß für die Versüßung mit Saccharin, auf dem keine Verbrauchsabgabe lastet, ein starker Anreiz geboten ist. Ein Kilogramm Saccharin kostet gegenwärtig ungefähr 8 Kronen im ganzen. Die Süßkraft des Saccharins ist aber 150- bis 500fach so groß als jene des Zuckers, und infolgedessen vermag ein Kilogramm Saccharin 150 bis 500 Kilogramm Zucker zu ersetzen. Daraus ergibt sich, daß die für eine bestimmte Süßstärke notwendige Menge an Süßmitteln sich bei Verwendung von Saccharin bedeutend niedriger stellt als bei Verwendung von Zucker.

Infolgedessen ist dem Saccharin ein gewisser Markt gesichert, wobei freilich der in Betracht kommende Käuferpreis aus den noch später darzulegenden Gründen ein verhältnißmäßig beschränkter ist. Der Bedarf dieses Käuferkreises muß nun aus den gleichfalls später erläuterten Gründen im Wege des Schleichhandels gedeckt werden, und dabei kommt nun den Schmugglern zugute, daß schon verhältnißmäßig kleine, leicht zu verbergende Mengen einen recht hohen Wert haben. Die einfachste Art des Schmuggels ist die, daß der Schmuggler die Waare in seinen Kleidern oder in sogenannten Schmugglerwesten und -Röcken, oder in seinem Handgepäck verbirgt und so als einfacher Passagier die Waare über die Grenze bringt. Da die Untersuchung der Reisenden und ihres Gepäcks an der Grenze stets nur flüchtig vorgenommen wird, ist es nicht schwer, das Saccharin einmal durchzubringen. Einer häufigen Wiederholung dieses Vorganges stellt sich aber die Schwierigkeit in den Weg, daß das geschärfte Auge der Zollbeamten Personen, die verdächtig oft die Grenze passiren, bald erkennt. Man hat daher zur Beförderung größerer Mengen auf einmal statt der Eisenbahn oder des Weges zu Fuß oder mit Fahrrad andere Beförderungsmittel gewählt, zunächst pferdebespannte Wagen und in letzter Zeit auch Automobile, wobei zu Schmugglerzwecken besonders gern sogenannte Panzerautomobile verwendet werden, die Schutz gegen nachgesandte Kugeln oder Grenzposten bieten, und mit diesen Kraftwagen wird besonders gern zur Nachtzeit und ohne Lichter, womöglich in rasendem Tempo, gefahren.

Da aber all diese Schmugglerarten deswegen verhältnißmäßig teuer sind, weil man keine großen Saccharinmengen auf einmal über die Grenze bringen kann, wählen die Schmuggler mit Vorliebe die Verpackung von Saccharin in Frachtgut. So werden eiserne Kassen, in deren Füllungen das Saccharin versteckt wird, Teerfässer und Weinfässer, in denen Saccharin in luftdicht verschlossenen Blechdosen von Teer oder von Wein umgeben ist, Tierkäfige, Heringtonnen, die statt der Heringe, Champagnerflaschen, die statt des Champagners künstliche Süßstoffe enthalten, Kunststeine, deren Inneres Saccharin birgt, und zahllose andere, anscheinend ganz unverdächtige Waaren zur Verdeckung des geschmuggelten Saccharins verwendet. Wenn die Behörden bei solchen Sendungen darauf kommen, daß diese zum Saccharin-Schleichhandel dienten, verschwinden die beteiligten Schmuggler gewöhnlich rechtzeitig, und es ist nicht immer leicht, ihrer nachher habhaft zu werden.

Die Aufmerksamkeit und das Geschick der Zollbehörden in der Aufdeckung von Schmuggelfällen hat sich in den letzten Jahren außerordentlich gesteigert, wozu die planmäßige Beaufsichtigung und Bekämpfung des Schmuggelwesens seitens einer bei der Wiener Finanzbezirksdirektion eigens errichteten Zentralstelle wesentlich beigetragen hat. Trotzdem mehrten sich gerade in den letzten Jahren ganz auffällig die in der Oeffentlichkeit bekannt gewordenen Schmuggelfälle, und man müßte danach annehmen, daß alle Bemühungen der Behörden vergeblich sind. In Wahrheit dürfte dies aber ein Trugschluß sein, und man ist nur wahrscheinlich auf behördlicher Seite heute so gut gerüstet, daß man zahlreiche Vergehungen dieser Art aufdeckt, von denen man früher nichts gemerkt hat.

Der Laie wird sich nun fragen, warum es notwendig ist, das Saccharin zu schmuggeln, statt den nicht übermäßig hohen Zoll zu entrichten. Der ungesetzliche Handel mit Süßstoffen bedarf aber des Schmuggels, weil nach den in Oesterreich bestehenden Vorschriften künstliche Süßstoffe nur für pharmazeutische und einige wenige technische Zwecke eingeführt werden dürfen, während die kleine Produktion der einzigen in Oesterreich bestehenden Saccharinfabrik in Oderberg hinsichtlich ihrer Verwendung soweit bewacht wird, daß der ungesetzliche Handel eigentlich ausschließlich auf ausländische Erzeugnisse angewiesen ist; da ihm hierbei aber die gesetzmäßige Einfuhr verschlossen ist, muß er sich auf die Wege des Schleichhandels begeben.

Der Saccharinhändler hat sein wenig sauberes Gewerbe noch nicht damit erfüllt, daß er das Saccharin über die Grenze bringt, wobei es manchmal zu blutigen Kämpfen mit Zollorganen und Gendarmen kommt, der Händler muß auch trachten, seine Waare im Inland abzusetzen. Dazu ist ein großer Apparat von Zwischenhändlern notwendig, und hierbei bedient man sich mit Vorliebe solcher Personen, deren Beruf sie von Ort zu Ort führt. Die Kundschaft muß vorsichtig ausfindig gemacht werden, denn der Saccharinvertrieb ist auch im Inland verboten, sofern es sich nicht um die Verabfolgung in Apotheken gegen ärztliche Verschreibung an Kranke, ferner um die Verwendung von Saccharin zu Bäckerei- und Konditorwaaren für Kranke oder an Gewerbetreibende handelt, die eine behördliche Bewilligung zum Saccharinbezug für ihre Fabrikation besitzen. So wird besonders für kosmetische Präparate, Mundwässer usw. Saccharin als Geschmackkorrigens verwendet.

Der Umstand aber, daß in manchen Gegenden der Zuckerverbrauch durch die verbotswidrige Verwendung künstlicher Süßstoffe nicht unbeträchtlich eingeschränkt wird, ist für die Zuckerindustrie und die zuckerrübenbauende Landwirtschaft recht unerwünscht, aber weit mehr noch kommt der Staat zu Schaden, der an einem Kilogramm Saccharin, das bei durchschnittlich 250facher Süßkraft 250 Kilogramm Zucker ersetzt, 95 Kronen durch die Verdrängung des Zuckers verliert. Dadurch erklären sich die strengen Maßnahmen der Behörden gegen den Saccharin-Schleichhandel und auch die hohen Gefällsstrafen, die allerdings nur von den mit Glücksgütern gesegneten Großhändlern bezahlt werden können oder müssen, während die anderen freiwillig oder unfreiwillig um das länger im Arrest bleiben, wo sie genügend Zeit haben, sich auf neue Schmugglertricks vorzubereiten.

— Unbilliges Verlangen. — Herr Obergeometer Schmalzer ist zum Besuch seines studirenden Sohnes in der Landeshauptstadt um sieben Uhr früh eingetroffen. Obwohl er Robert davon Mitteilung gemacht hat, ist dieser nicht am Bahnhof. Der Herr Obergeometer fährt ins Hotel, macht darauf einige Besorgungen und begibt sich um neun Uhr in die Wohnung seines Sohnes. Er schläft noch, sagt die Quartierfrau. „Was," braust der beleidigte Vater auf, „er schläft noch? Ich habe ihm geschrieben, daß ich um sieben Uhr komme, da hätte er doch einmal um sechs Uhr aufstehen können!"—„Unmöglich, ruft die Quartierfrau, „wie kann man verlangen, daß ein Mensch früher aufsteht, als er schlafen gegangen ist!"

— Seine Arbeit.—Lehrer: Du hast gestern keine Zeit gehabt, deine Schularbeiten zu machen? Was hast du denn getan?—Schüler: Ich bin mit meinem Vater zum Fischen gegangen.—Lehrer: Dabei kannst du doch nicht helfen. — Schüler: Nein, zugeguckt hab' ich alleweil.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ordentlicher junger deutscher Mann in Butchershop, um Orders auszufahren; muß ein Viertel Fleisch tragen können; $7 die Woche und Board. Desplaines Meat Market, Desplaines, Ill. 40 Minuten Fahrt mit der Northwestern Bahn. famo

Verlangt: Starke Knaben, ungefähr 17 Jahre alt, in Wholesale Butter- und Eiergeschäft zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Straße. famo

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung im Pferdebeschlagen, oder einer, der willens ist, es zu lernen. 1667 Milwaukee Ave.

Verlangt: Artist, junger Mann, der mit Pinsel und Opaque Negatives umgehen kann und das Photolithographiren zu erlernen; Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Crown Preß, 1322 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter nüchterner Watchman, älterer verheirateter Mann vorgezogen. Nachzufragen Montag Morgen 1269 W. North Ave. fason

Verlangt: Guter Gärtner. Globe Green House, 5315 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtige Klempner, stetige Arbeit das ganze Jahr. Gelegenheit für hohen Verdienst bei Stückarbeit. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Florist und Gärtner für Grünhaus und Gartenanlagen. Fred. Fischer, 1403 Wilder Str., Evanston. fason

Verlangt: Buchbinder für Bibliothekarbeit. — Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 12 oder Montag, 1540 School Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Mann mit Erfahrung in Kegelbahn; ebenfalls Klubzimmer zu besorgen; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 1734 Fullerton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Früchte-Painter und -Maler. Kommt fertig zur Arbeit, 227 W. 22. Str. John Dietz. fason

Verlangt: Wagen-Painters. J. Metzler & Sons, 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen, erfahren an Trucks und Wagen. J. Metzler & Sons, 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann als Assistent Packer, 18 bis 22 Jahre alt; muß Englisch sprechen und schreiben können; $9 die Woche. Adr.: Z. 569 Abendpost.

Verlangt: 100 Carpenters und Bricklayers. Nachzufragen: 1025 W. 12. Str., 8 Uhr Abends.

Verlangt: 2 Rockmacher und junger Mann zum helfen. Sonntag 11 bis 12, oder Montag. 2208 Lincoln Ave.

Verlangt: Pressers an Coats, stetige Arbeit, guter Lohn.
Royal Tailors,
731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Arbeiter an Leder Novelties in Sportwaaren und Männer bei Hand zu nähen. Stetige Arbeit. 901 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 1912 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits, muß Erfahrung haben; 12 Uhr Nachts anfangen. 2058 Roscoe Str. frsa

Verlangt: Verkäufer in Herrenausstattung, ein junger Mann mit Erfahrung, der russisch und litthauisch sprechen kann. Zu erfragen: J. Peller, 6060 State Str. frsa

Verlangt: Barbiergehilfen; guter Lohn. Thorek. 106 N. La Salle Str., 3. Floor, Z. 27. 6mz,1wX

Verlangt: Junge über 16 Jahren in der Apotheke. 58. Str. und Prairie Ave. frsafon

Verlangt: Rüstiger älterer Mann, am liebsten alleinstehend, um ein Pferd zu besorgen, Flaschen zu waschen (mit Motor) und sich sonst ein wenig nützlich zu machen. $20 den Monat, Kost und Logis. Gutes Heim und dauernde Stellung für den richtigen Mann. G. Leon, 3751 Parnell Ave., Südseite. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Zeichner und Maler für Novelty Fabrik außerhalb Chicago; Lohn $12 zum Anfang mit Gelegenheit sich emporzuarbeiten; stetiger Platz. Adr.: U. 415, Abendpost. frsafon

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 540 Jackson Blvd., Ecke Clinton. frsa

Verlangt: Schneider, der mit allen Arbeiten vertraut ist. 25 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers. 1600 N. 44. Ave.

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Tüchtiger Hausmann und Gärtner. Empfehlungen verrlangt. Nachzufragen 5132 East End Ave. mifrsa

Verlangt: Tüchtiger, zuverlässiger, junger Mann zur Buchführung und als Kassirer; dauernde Stellung mit Gelegenheit zum Emporarbeiten für die richtige Person, Empfehlungen und Bürgschaft erforderlich. Adr.: S 537 Abdpost. 4mz1wX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Barbier, als stetiger Aushelfer. Frank Taubitz, 1900 Throop Str. dofrsa

Verlangt: Office-Junge, muß deutsch und englisch sprechen. 2020 W. 35. Str. 6mz1wX

Verlangt: „Spotter" und „White Goods Washer", in Färberei. 5026 La Salle Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, der sich im Putzgeschäft einarbeiten will. 3134 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Fensterwascher, $12 per Woche und aufw. 63 W. Washington Str., Zimmer 2. 6mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nüchterner Kutscher mit etwas Erfahrung an Bäckerwagen, für die untere Stadt. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $9 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Assembler an kleinen Metallteilen. Nur ein erster Klasse Mann braucht sich zu melden. American Spiral Pipe Works, 14. Straße und 48. Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben in Gummifabrik, und Männer als Car Repairer. 763 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cake-Vormann; stetiger Platz und guter Lohn. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 bis 18 Jahre alt. 1336 Belmont Ave.

Verlangt: Starker Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Nachzufragen 221 S. Western Avenue.

Verlangt: Erfahrener Färber, einer der auch Damenkleider waschen kann. Adr.: T 344 Abdpost.

Verlangt: Gute Fensterrahmenmacher, welche einfache Drip Cap Fensterrahmen auslegen können. Curtis Door and Sash Co., Blue Island Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrener Färber und Reiniger, welcher alle Arbeiten in Kleiderfärberei versteht. Adr.: Z. 501 Abendpost.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Engineer für kleine elektrische Anlage, muß Motors, Pipe Fitting etc. verstehen. Brieflich anzufragen mit Angabe des Alter, Lohnes und Erfahrung. Globe Laundry Co., 1030 West Adams Straße. faso

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4031 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelterer, nüchterner Mann als Nachtwächter in Hotel. 431 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Schneider in Färberei. 1032 N. California Ave. Chas. Bloeborn.

Verlangt: Unionmann für Zweispänner Kohlenwagen zu fahren, gute Empfehlungen. 1050 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Bäcker-Shop. J. Schmitt, 3239 W. 51. Str.

Verlangt: Flinker Kellner, ebenfalls ein Porter. 4 W. Van Buren Str. Potthast.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Skirtmacher, Mann oder Mädchen. 3105 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Pressers, Operators und Maschinenmädchen an Damen Cloaks. 1087 North Paulina Str.

Verlangt: Jacket Damenschneider und Skirt-Operator. 3044 Fullerton Ave. frsamodi

Verlangt: Familien, um Zuckerrübenfelder zu bearbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 1518 Orchard Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, intelligent, 23 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, kurze Zeit im Lande, spricht und schreibt englisch, sucht, da in Not, Stellung irgendwelcher Art. Edward Müller, 1081 Cottage Grove Ave. fason

Gesucht: Flinker Bartender, 32 Jahre alt, Stadtempfehlungen, tüchtig im Serviren, sucht stetien Platz. Adr.: T. 328, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger älterer, rüstiger Mann sucht Stelle als Watchman oder andere Arbeit; beste Referenzen; auch Bond, wenn verlangt. Adr.: Z. U. 109, Abendpost. fason

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, am liebsten als Stallmann. 901 North Ave.

Gesucht: Junger Schneider sucht stetigen Platz, spricht nur ungarisch. 1920 Willow Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Arbeit. 4466 Fifth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter, gut erfahrener Zuckerbäckergehilfe sucht eine gute Stellung. Stefan Halabula, 2034 N. 52. Avenue. fasonmodi

Gesucht: Junger flinker Painter sucht Arbeit. 1439 N. Clark Str., Flat 7. fason

Gesucht: Tüchtiger, deutsch und polnisch sprechender Handlungsgehilfe sucht sofort in einem Grocery- und Manufakturwaarengeschäft als Verkäufer oder ähnliche Stelle. 2029 W. 20. Str.

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle, arbeitet auch allein. Bäcker, 3036 Seminary Ave.

Gesucht: Ein guter gelernter Schreiner, kennt auch Zeichnung, sucht Stelle in einer Fabrik oder sonst in einem Hause. F. Koedl, 3120 Southport Ave. fason

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, verheiratet, sucht gute Stellung. Engel, 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht stetige Stelle in einer Maschinenwerkstatt oder auch in einer Bauschlosserei als Finisher zu arbeiten. 4119 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein nüchterner Mann mit geschäftlicher Erfahrung sucht Stelle als Kollektor oder dergleichen; in der Lage, Sicherheit und Empfehlungen zu geben. Adr.: N. 489, Abendpost.

Gesucht: Butcher, guter Arbeiter, 6 Jahre im Lande, sucht stetige Stelle als Storetender; spricht ungarisch, deutsch, rumänisch, englisch und slawisch. Adr.: Z. 567, Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker, erst kurze Zeit im Lande, sucht einen Posten als 3. Hand, mit oder ohne Board. Michael Kumberger, 843 Orleans Str.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht Stelle als Barbier; zwei Jahre Erfahrung. Kromer, 7625 Lowe Ave. famo

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stelle als zweite oder dritte Hand. Weiner, 5215 S. State Str. fasomo

Gesucht: Blacksmithhelfer, erst kurze Zeit hier, sucht Beschäftigung. Fred Otto, 1904 Throop St.

Gesucht: Akademisch gebildeter kautionsfähiger Deutscher sucht Stellung als Timekeeper, Checker, Buchhalter, Kassirer oder Zigarren-Clerk in größerem Hotel, Restaurant oder Geschäft. Angebote mit Gehaltsangabe an C. Osburg, 3644 N. Halsted Straße.

Gesucht: Maschinist der Reparaturen selbst ausführen kann, sucht Janitor Stelle, auch für mehrere Häuser. Adr.: U. 491 Abendpost. faso

Gesucht: Mann, geschickt, mit eigenem Carpenterwerkzeug, sucht irgend welche Beschäftigung. Oebel, 307 Sigel Str. frfaso

Gesucht: Ein erfahrener deutscher Janitor sucht Stelle in Kanzlei oder Haus, gute Empfehlungen. 1859 Orchard Str., Tür Nr. 2. 7mz1wX

Gesucht: Lizensirter Engineer und Maschinist sucht stetige Stellung, gut bewandert an Eismaschinen und Reparaturarbeiten. Adr.: P. O., 1716 Hudson Avenue. dofrsa

Gesucht: Bartender, selbstständig, hat $1000 Baarsicherheit und ausgezeichnete Referenzen, sucht Stellung. Wenn Ihr einen tüchtigen Mann von außerordentlichen Fähigkeiten wünscht, adressirt: Z. M. Georges, General Delivery. midofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher, aus Wien, verheiratet, spricht deutsch und böhmisch, sucht Arbeit in seinem Fache, oder irgendwelche andere Arbeit. Joseph Kucera, 1637 Huron Str. 4—8mz

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, um Orders zu nehmen für einen guten Damenschneider Suit Club; gute Kommission; stetige Arbeit. 156 W. Division St. fason

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen; $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen 3. Floor, 329 W. Monroe Str., Ecke Market. 8mz1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists und Skirts, sowie Lehrmädchen. Annette, 4759 Evanston Ave., Suite 9.

Verlangt: Nur erfahrene Operators, um Kleider zu machen; stetige Arbeit und guter Lohn; Wochenarbeit, wenn gewünscht. American Dreß Co., 1232 N. Paulina Str.

Verlangt: Pressers an waschbaren Waists und Kleidern für Damen. Nachzufragen auf dem 4. Floor, 310 Madison Str. samodimi
Marshall Field & Co.

Verlangt: Ein Mädchen, etwa 16 Jahre alt, um in Spitzenreinigungsgeschäft zu lernen und zu helfen. Dee & Co., 24 Ost 35. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: An Westen, Handknopflochmacherinnen und Backers, Abbügler und kleine Mädchen. 1744 N. Robey Str. frasaso

Verlangt: Damen, die ein paar Stunden freie Zeit haben als Agentinnen für Haar-Artikel und Hautmittel. Zimmer 400 — Isabella Bldg., 21 E Van Buren Str. frasason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, zum Lernen und zu sortiren. Nachzufragen Globe Laundry Co., 1030 West Adams Str. mz8,9,15,16,22,23,29,30

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetiger Platz. 1939 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Waists und Kleider. Hugo DuBrock & Co., 219 West Monroe Str., nahe Fifth Ave. 7mz1w

Verlangt: Operators an Waists und Kleidern; stetige Arbeit; hier wird deutsch gesprochen. — 1130 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, Ausländerinnen vorgezogen. Madam S. Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., Ecke Ashland Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Damen Suits anzunähen. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Skirt Finishers, im Wochenlohn; gute Bezahlung. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Store zu arbeiten. 2354 State Str. 5mz1wX

Verlangt: Maschinenmädchen oder Frauen an Kundenhosen. 226 W. Madison Str., 3. Floor. Lietz. dimidosa

Verlangt: Erfahrene Labelnäher; beständige Arbeit. 416 S. Franklin Str. 5mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Metz, 4735 Michigan Ave. Phone: Drexel 2851. sofonmo

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1340 N. Claremont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Telephonirt Rogers Park 6744.

Verlangt: Tüchtige deutsche Gouvernante, muß gute Näherin sein, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag Nachmittag oder Montag Vormittag, Mrs. James Keeley, 1309 Ritchie Court, nahe Goethe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3409 Douglas Boulevard.

Verlangt: Alte Frau bei guten Leuten mit einem Kind; nur solche, die gutes Heim wünscht. D. Siebers, 621 Lutz Place, nahe Jeanette und North Ave. sasonmo

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei altem Herrn. 1957 Dayton Str., 1. Flat, Front.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gordon, 645 Buckingham Place, Nordseite.

Verlangt: Shortorderköchin und in der Küche mitzuhelfen. 335 Ost 51. Str., Ecke Calumet Ave. fason

Verlangt: Eine deutsche oder böhmische Köchin; guter Lohn; Empfehlungen. 4907 Grand Blvd. Telephon Oakland 514.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. 4124 West North Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit: Lohn $5 bis $8. 2238 N. Halsted Str. Employment Office. Mrs. Jung. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. M. Herzog, 439 E. 48. Place. fason

Verlangt: Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. Nachzufragen Sonntag in 5427 S. May Str., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen bei zweiter Arbeit zu helfen. 4828 Champlain Avenue, nahe 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Friend, 5958 South Park Ave. Telephon Normal 6687. fason

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Gesellschafterin für Mädchen. 508 S. Dearborn Str. Telephon Harrison 5160.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. 4436 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1929 Addison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 101 S. Franklin Ave., südlich von Madison Str., Austin.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen 4925 Lake Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen. 420 Barry Ave.

Verlangt: Frau für Waschen Montag und Dienstag. 2151 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5104 S. Ashland Ave. Tel.: Yards 1046. Fred. Hehne.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege eines kleinen Kindes. Gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen bei Sackheim, 1928 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und in der Küche mitzuhelfen, deutsches bevorzugt. Zu erfragen nach dem Dinner, 1734 Fullerton Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn, keine Kinder; Nordseite Vorstadt. Adr.: U. 424 Abendpost. faso

Verlangt: Erfahrenes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5328 Prairie Ave., zweiter Flat. faso

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4026 N. Monticello Ave. Tel., Irving 10733.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Lohn $5.00. 4404 Berkeley Ave. Tel., Drexel 6070. faso

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2258 N. Clark Str. frsafon

Verlangt: Deutsches Mädchen, soeben Eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen im Saloon: Teddy's Place, 3159 West Chicago Ave., Ecke Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin, die auch die Küche und leichte Hausarbeit besorgt, in einer feineren Haushaltung; drei erwachsene Personen. Adr.: O. 220, Abendpost. dofrsa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1811 W. 47. Str., nahe Wood Str. 5mz1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 120 East 44. Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Addison Str., 1. Flat, nahe Hoyne. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für leichte Hausarbeit. Emanuel, 1250 Grace Str.

Verlangt: Aeltere Frau, die schönes Heim wünscht, bei Dame mit Kinderen zu wohnen. Referenzen verlangt. 1252 Wahtenaw Avenue, Flat 1. misa

Verlangt: Erfahrene und frisch eingewanderte deutsche, österreichische und ungarische Mädchen für allgemeine Hausarbeit usw., gute Stellen sofort garantirt. — Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1 Treppe. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. N. Kahn, 2450 W. Division Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 6314 Lakewood Ave., Phone Edgewater 4486. 7mz1wX

Verlangt: Gutes, starkes, erfahrenes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bester Lohn. Gutes Heim. Kleine Familie. — Koch, 500 Melrose Str., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 540 Webster Ave., Flat 2, hinten. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 343 Menominee Str., 2. Flat. Telephon Lincoln 2133.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin bei einem Herrn mit einem oder zwei Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen Sonntag den ganzen Tag. 315 West 116. Str., West Pullman, Ill. Telephon 2258 W. P.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei deutschem, alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben H. G., 832 Lathrop Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Eine Haushälterin mittleren Alters sucht Stelle bei einer oder zwei Personen. Zwei Tage nachzufragen 1919 Hancock Ave., 2. Flat. fason

Gesucht: Erfahrene, zuverlässige, bejahrte deutsche Frau sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen; verrichtet etwas leichte Hausarbeit. Frau Dettmers, bei Flemming, 1748 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Kochkenntnissen sucht Stelle auf der Nordseite, $7. 1644 Belmont Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 3113 N. Oakley Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit; zu Hause schlafen, oder Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 920 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen zwei Tage, 2237 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag, 1701 Diversey Blvd., mittleres Flat. fason

Gesucht: Bin 30 Jahre alt, spreche etwas englisch, deutsch, ungarisch und rumänisch; gutgekleidet, repräsentationsfähig in besten Kreisen, Reserveleutnant der österreichischen Armee, suche einen ständigen Posten, eventuell auch als Agent in irgend welcher Branche. Adr.: T 333 Abdpost.

Gesucht: Perfekte Zuschneiderin, lange Zeit in Berlin tätig gewesen, wünscht passende Stellung. Stunkel, 1729 Nelson Straße.

Gesucht: Erfahrene Köchin mit guten Empfehlungen wünscht Stelle in Restaurant oder Saloon, mit Zimmer. 1538 Wells Straße, 3. Flat.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle; tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie, feine Köchin. 1005 LaSalle Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, arbeitet nicht unter $6.00. 1307 Clybourn Avenue. 'Phone: North 5485.

Gesucht: Nette deutsche Wittwe mit 8-jährigem Mädchen, gute Köchin und gute Haushälterin, sucht Platz als Haushälterin in besserem Hause. Frau Schur, 1012 N. Clark Str. faso

Gesucht: Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 3020 Bloomingdale Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Business- oder Freilunch. 125 Sangamon Str., Zimmer 4. faso

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer; Kinder nicht unerwünscht. 2025 Wabeland Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 18 Jahren wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. Persönlich zu erfragen: 2243 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Eine gebildete Frau, 45 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer in besseren Verhältnissen; 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: 3900 N. Sawyer Ave., nahe Irving Park Blvd., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung im Bäckerladen, spricht englisch, deutsch und böhmisch, 2020 Blue Island Ave. frsa

Gesucht: Ein junges deutsch-österreichisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen heute Abend. 1909 West 21. Straße. frsa

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als deutsch-ungarische Köchin. 15 W. Indiana Straße. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung als Janitor; geht auch auswärts. W. Janzer, 2245 High Str. fason

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, Frau perfekte Köchin, Mann Elektrotechniker, suchen Dauerposten als Janitor usw. in nur gutem Hause. Adr.: N. 487, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor. Lawrence Volk, 1708 Nord Halsted Straße. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligente Wittwe, 45 Jahre alt, mit $1000 Baar, wünscht mit karaktervollem Manne besserer Klasse bekannt zu werden, zwecks Heirat, welcher etwas Geld und Lust hat nach California zu gehen, um ein Geschäft oder Geflügelzucht anzufangen. Briefe bis Donnerstag an Adr.: T 330 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Mann mittleren Alters, alleinstehend, mit Haus und Garten, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Wittwe zwecks Heirat zu machen. Adr.: T. 370 Abendpost.

Heiratsgesuch: Akademisch gebildeter Deutscher, Christ, 36 Jahre alt, ledig, vermögend, in guter Stellung, welchem die Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaft zu machen, wünscht zwecks Heirat mit einer intelligenten, selbständigen Dame von edlem Karakter in Korrespondenz zu treten. Adr.: Z. 570, Abendpost. mz8,9,11,16

Heiratsgesuch: Wittwe in guten Verhältnissen wünscht bekannt zu werden mit solidem und gemütlichem Mann nicht unter 48 Jahren zwecks Heirat. Nur Ehrliche brauchen zu antworten. Briefe mit Angabe der Verhältnisse zu senden unter: Adr. U. 403 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei intelligente Geschäftsleute, 30 Jahre alt, suchen die Bekanntschaft reeller Mädchen, 20 bis 25 Jahre, von gutem Charakter zwecks Gründung eines guten Heims. Photographien erwünscht; Ehrensache: Adr.: U. 407, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erfolgreichsten Privatunterricht im Englischen erteilt Akademiker billig. 2726 Armitage Ave., 2. Floor, nahe California Ave. Abends 7 bis 9. Sonntags 1 bis 6 fason

Verlangt: Rechnungs-Lehrer für 3 Wochen, am Tag oder Abends bis 7 Uhr. Näheres erbeten unter Adr.: N. 367 Abendpost.

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen, Bürgerrecht. Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags. fadi

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 9fb,sonmisa1m

Schneider: Verbessert Eure Lage, lernt Zuschneiden von Mustern u. Entwürfen, mäß. Gebühren, Schneidern angelernt. Amer. Fashion Co. Tägl. Mont., Mittw., Freit. Abds., 8 N. State St. 8fb,fasomi1m

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1mzfasonmi1m

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,didosa1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 2mz1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inc.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mz1*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5492. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 11fb*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „500,000 Teufel".
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Peter Pan."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Madame Sherry."
Victoria. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangen Sie von Ihrem Händler die „Weargood" Varnishes, die halten gut.

Bäcker-Oefen, Neubau, Umbau, Reparaturen, sonstige Feuerbrick-Arbeit führt aus G. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Weißstickerei wird billig gestempelt und handgestickt bei Mrs. Adolf Koop, 2134 N. String Avenue.

Familienwäsche wird sauber gewaschen und gebügelt, nur Handarbeit, sowie Gardinen gespannt; beste Arbeit garantirt. 2837 W. Noble Avenue. fason

Persönliches U. 405. Rufen Sie mich heute Abend zwischen 5:30 und 6 Uhr auf. Telephon Oakland 655. Schulz.

Frei, frei! Rat frei! Falls Ihr ein Geschäft irgend welcher Art anfangt mit wenig Kapital oder keiner Erfahrung, holt Euch Rat frei bei Mrs. Ruhlin. Schreibt oder sprecht vor nach 6 Uhr Abends, 2241 N. 42. Ave.

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 800 Wells Str. 9nov,sa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 12fbmisa1m

—Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,sasonmi*

Window Shades auf Bestellung gemacht, bestes Material und garantirte Arbeit; mäßige Preise, auch Reparaturen. North Side Window Shade Factory, 3718 N. Halsted Straße, nahe Grace. Branch-Store: 1236 N. Clark Str., nahe Division. 15fbsasomi1m

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Deutsch. Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 7mz,1wX

Kämmhaare! Mache natürliche Zöpfe. Uhls, 5937 S. Halsted Str. 7mz1wX

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. Kleinau, 1939 N. Albany Ave. Tel. Belmont 8505. frsason

Haut- und Füßefehler entfernt. — Prof. Uhl, 21 Ost Van Buren Straße. 6mz1wX

Hochfein gebildete Damen und Herren, welche den Wunsch haben sich der „Golden Rule Society" anzuschließen, wollen schreiben um Literatur und volle Einzelheiten an The Seemore Pub. Co., P. O. B. 512, Chicago, Ill. dofrsa

Oscar Josetti's Notariats- und Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schätzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fe51m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$500 zu leihen gesucht, gute Sicherheit. Adr.: 8. U. 599, Abendpost. fason

Auf 10 Zimmer Residenz, beste Gegend der Südseite, werden $3000 als Erste Hypothek gewünscht. Adr.: T 343 Abendpost.

Möchte aufnehmen auf erste Hypothek $1300 auf 2-stöckiges Haus an der Nordwestseite. Adr.: U 482 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800 als erste Hypothek auf bebautes Grundeigentum. Adr.: 8 559 Abendpost.

Erster Klasse Goldbonds, tragen 4¼, 4½, 5 Prozent Zinsen. Sendet Namen und Adresse für Liste oder fragt an für Herrn A. F. Rinder, 50 S. La Salle Str., N. W. Ecke Monroe Str. 8mz1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8oldisaso*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 6mz2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen auf erste Hypotheken. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 4mz1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 North Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Damenschneider!
Ein gutgehendes Damen- und Herrenschneidergeschäft zu verkaufen, eventuell zu vertauschen gegen ein kleines Schneidergeschäft in Chicago; der Preis für dasselbe deckt nur die Wertsachen, wie Waarenlager, Maschinerie, Fixtures; ich verlange keinen Profit für das Geschäft und die Kundschaft; wünsche nur, daß ein ehrlicher, gut englisch sprechender Deutscher antwortet; der Preis für das Geschäft beträgt $550 Baar; die Stadt liegt 100 Meilen von Chicago, im westlichen Illinois, und hat eine Einwohnerzahl von 12,000. Man adressire, mit Preisangabe des Geschäfts, unter: D. F. 87, Abendpost. frsason

Eine Gelegenheit in kurzer Zeit ein Vermögen zu erwerben. Zur Gründung einer Aktiengesellschaft zwecks Herstellung von Kohlenbriquets suche achtbaren Geschäftsmann mit $600 oder mehr. Ich gebe für diesen Betrag $10,000 in Shares, welche in einigen Monaten das Doppelte wert sein werden. Adr.: T 332 Abendpost.

Zu verkaufen: Grundeigentumsgeschäft (Lake View). $150. Adr.: T. 345 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerystore; muß sofort verkauft werden. 2748 Southport Ave.

Zu verkaufen: Das Chicago-Hammond Haar-Tonic-Geschäft, welches in voller Blüte steht, wegen Familienangelegenheiten billig zu verkaufen. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat. samo

Habe gutzahlendes Haus und Lot auf der Westseite. Vertausche für guten Saloon. Phone: Kedzie 648. Lessing. saso

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Stationery- und Notion-Store, billig; keine Konkurrenz. 3157 Diversey Ave.

$150, wert $300, kaufen Confectionery-Store, nahe Schule. 652 Willow Str. 8mz1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. 2224 Roscoe Blvd. 8mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market. Kann Sonntag vorsprechen. Barry Ave. und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Lincoln Ave. Bäckerei-Geschäft, $2000. Keine Agenten. Morgens 9 Uhr nachzufragen, 2360 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Gut möblirtes Roominghaus, helle Zimmer, alles vermietet. Wegen Abreise zu billigem Preis. 1919 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren-, Zeitschriften- und Kurzwaaren-Laden, $1275; elegante Einrichtung, großer Vorrat, 4 Wohnzimmer. Lease. Frau ist krank. 3819 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market. Nachzufragen Sonntag. 827 Bradley Place, 1. Flat.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft wegen Familienangelegenheiten; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Zu erfragen 1328 Cleveland Avenue. sasonmo

Zu verkaufen: Schmucksachenladen, einziges Geschäft in Umgebung von 10,000 Einwohnern, nebst gutem Farmerverkehr; guter, reiner Vorrat sowie neue Fixtures, Reparaturarbeit wöchentlich $100 bis $125, Store in bester Lage. Verkaufsgrund: Alter und schlechtes Augenlicht des Eigentümers; keine Agenten. Adr.: Z U 591 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wenn sofort genommen. Adr.: U. 469 Abendpost.

Zu verkaufen: 5c Theater, 290 Sitze, 6 Jahre Lease, neues Gebäude nebst vorschriftsmäßiger Einrichtung in sehr guter Geschäftslage, nicht weit von der Stadt, ist wegen anderer Uebernahme sofort billig zu verkaufen. Telephonirt Normal 8676. Briefe bis 11. März 1913 an Z. 568, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, beste Platz auf der Südseite, keine Konkurrenz innerhalb 4 Blocks; hat jetzt $1800 monatliche Einnahme; auf Probe, wenn gewünscht; 4 Wohnzimmer; deutsche und schwedische Nachbarschaft. 6604 S. Robey Str. Tel. Stewart 3189. sasomo

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Gute Nordseite-Ecke für Saloon. Adr.: Z. 563 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Grocery und Market Umstände halber, sehr billig; verkaufe Einrichtung allein, wenn gewünscht. 3803 Lincoln Ave.

Verkaufe ½ Anteil in bestem Fünfcents Theater für $500. 5618 S. Halsted Str. sason

Suche ein gutgehenden Saloon zu übernehmen. Adr.: S. G., 3313 Nord Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer Roominghaus. 2126 Sedgwick Str. misa

Gute Lage für Bäckerei, Store und Fixtures, billige Miete, lange Lease. Nachzufragen bei Hansen & Eisfeller, Grand Ave. und 51. Ave. didosa

Zu verkaufen: Saloon. 3233 Southport Ave., nahe Belmont Ave. midosa

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Irving Park; gute Lage, einzige Eck-Saloon; lange Lease; $25 Miete, mit schöner Wohnung; gehe nach Europa. Adr.: D. R. 462, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Krankheit. 1218 Sedgwick Straße. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei für Anfänger, billig. Adr.: Z 511 Abendpost. —son

Verkaufe fein möblirtes, 15 Zimmer Roominghaus; helle, schöne Zimmer; feines Gebäude; 11 Zimmer bringen $170 monatlich; Alles vermietet; $1000 oder bestes Angebot; halb baar; wert $1600. Bargain. 2962 Indiana Ave. 5mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Geschäftsfrau wünscht intelligenten Partner mit etwas Geld, um ein Geschäft anzufangen, Drygoods bevorzugt. Adr.: T 329 Abendpost.

Verlangt: Bartender mit $300 für gutes Loop Café, Tongeln, 917 Ashland Block. frsason

Partner, guter Bäcker mit $300. Hochfeine Gelegenheit. Adr.: U. 440, Abendpost. misaso

Partner gesucht für Patente, welche auch in Europa patentirt und nachweisbar in kurzer Zeit den höchsten Record schlagen und die größte Rentabilität sichern werden. Nur intelligente Dame oder Herr mit größerem Kapital gesucht. Deutsche Sprache erwünscht und bevorzugt. Adr.: 8. 565 Abendpost. frsason

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Rechtsanwälte.
Oscar Josetti's
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

George F. R. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didosason*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat wegen Abreise billig. 1236 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Verkaufe spottbillig mein echtes spanisches Leder Parlorset; prachtvolles Piano, wenig gebraucht. Habe Quittung und Garantie. 505 Fullerton nahe Clark.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, $35 Gas Range, Canopy Top, 5 Monate gebraucht, $15; großer Küchen Range, Heißwasser Front, $15, kostete $62; große Eisiste, $15; Rugs $10, $15; Bilder und Vasen von 10c bis $5. 1163 Humphrey Avenue, nahe 12. Straße. Nehmt 12. Str. Car bis Austin Blvd., geht einen Block westlich, oder Garfield Metropolitan Hochbahn bis Austin Ave., und geht zwei Blocks südlich. sason

Zu verkaufen: Möbel. 1723 Mohawk Straße, hinten, unten.

Möbel von 6 Zimmern, wie neu, billig zu verkaufen. 2017 Wabansia Ave. nahe Robey, 2. Floor.

Zu verkaufen: Uhren, Parlor Set, Betten, Kleiderkasten, Wäschetasten, Teppich, kombinirter Schreibtisch usw., zu jedem annehmbaren Preis. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Parlor Set, Schaukelstühle, Bibliothektisch, Stühle, Bett usw., billig. 654 Blackhawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen und Hausmöbel. 1206 Nelson Str., 2. Flat.

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Str., einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 7mz1wX

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace — prachtvolle Möbel von 8 Zimmer Haus zu einer großen Verschleuderung, Messingbetten, vollständig, $18 bis $35, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Pedestals, Lampen, Rugs, sämmtliche Gemälde, Mahagony Parlor Suit, kostete $150, echtes spanisches Leder, muß weg für $50, Eßzimmertisch und 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, für $35. Andere Artikel werden beinahe verschenkt. Tags oder Abends vorzusprechen. 3802 Alta Vista Terace, 2 Blocks von Grace Hochbahnstation, ein Block östlich von Clark Str. 5mz1wX

Verkaufe spottbillig: Gute Möbel, elegantes Leder Parlor Suite, Rocker, Ledercouch, großen Wilton Rug, Bilder, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Alles muß sehr billig verschleudert werden. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

Auktionsverkauf! Dienstag und Freitag, um 10 Uhr Vorm., verkaufe ich für verschiedene Lagerhäuser alle nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen und andere Haushaltungsgegenstände, in meinen Räumlichkeiten: 2521—2523 Sheffield Ave. A. Ralph, Auktionator. 6mz,1w

Zu verkaufen: 6 Zimmer fast neu möblirtes Flat, im Ganzen, billig. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Betten und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mz,1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlorsuit, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Davenport Bett und Dresser etc., fast neu; verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 2mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere hochelegantes Piano. Verlasse Amerika. 505 Fullerton nahe Clark.

Zu verkaufen: Eine extra feine Orgel, Lyon & Healy, eine Kanzel, 93 Stühle sind sehr billig sofort zu verkaufen. 2820 N. Halsted Str.

$35 für großen Victor Phonograph, Records und Stand, wie neu, das Ganze kostete $75.— Tel. Diversey 9417. midosa

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$350 fast neues Piano, sehr mäßig für Baargeld vor Samstag. 3409 N. Ashland Ave., 1. Floor. —15mz

Zu verkaufen: Ganz neue $150 Victrola zu einem Schleuderpreis; muß verkaufen. Anzufragen 307, 58 W. Washington Str. 7mz1wX

Verkaufe mein prachtvolles Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, 3 Monate gebraucht; sofort spottbillig. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Stuten, 2 Expreßwagen, 5 Doppel- und 6 Einzelgeschirre, billig. 2139 Larrabee Str. und 2152 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Junge Schäferhunde, $2.50 das Stück. 2408 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, billig. 1533 Melrose Str., hinten, oben.

Kanarienvögel, die besten Sänger und Brutweibchen zu positiv den niedrigsten Preisen in der Stadt. Geht nach Franks Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, eins für Buggy, das andere für Expreß. 1069 N. Hermitage Ave. sason

Zu verkaufen: Billig, Hühnerbrutmaschine für 150 Eier, garantirt gut. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Echter weißer Spitzhund, billig. 1710 Belmont Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger. Stamm Seifert. 1718 Nord Halsted Straße, nahe Willow Str. 8,15mä

Gegen Hypothek genommen: 4 Mähren, 2 ein- und 2 doppelspännige Farmerwagen, 2 doppelte und 2 einfache Geschirre, billig. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted. midosa

Verkaufe Kanarienvögel, gute Roller und hecklustige Weibchen, 2914 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. —22mz,sa

Bruteier, Single Comb Buff Orpington, von erster Klasse Hühnern; $1.50 Setting; per Post ins Haus. A. Quasthoff, Brook Farm, Tinley Park, Ill. 1mz,sami,1m

$70 für tragende Stute. Hirschberg, 1020 Bellnap Str., nahe 12. und Morgan Str.

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 3447 Belmont Ave., im Butchershop. 3mz1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neue Soda Fountain mit ganzer Einrichtung, billig. Telephonirt Wellington 2283.

Zu verkaufen: Billig, Middleby Oefen. 2247 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Schreibmaschine, Monarch, sehr wenig gebraucht. 651 Milwaukee Ave.

Großer Verkauf jetzt im Gange in
Adolf Bender's Haupt Verkaufsraum
509—11 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Straße.
Store- und Office-Fixtures.
Neue und gebrauchte.
Für Groceries, Delikatessen, Confectionery, Meat-Markets, Drygoods, Herrenausstattungs-, Schuhstores, Icecream Parlors, Zigarren-, Schneider-, Putzwaaren-, Färberei- etc. Laden. Ein großes Sortiment von den allerfeinsten Soda-Fountains. Alle oben erwähnten Artikel müssen verkauft werden zu 40c am Dollar, da ich Ueberfluß habe und unbedingt Raum machen muß.
Alle Einrichtungen fertig zum Abliefern.
Neue Fixtures auf Bestellung gemacht auf kurze Notiz. — Estimates und Pläne werden kostenfrei geliefert.
Spezielle Beachtung wird auswärtigen Bestellungen zugewendet. Kommt und überzeugt Euch, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein Geschäftshaus in Chicago.
Baar oder auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Bender's Haupt-Verkaufsräume,
509—11 Milwaukee Ave., nahe Halsted Straße. dimisa

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 11l*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen, $3 aufwärts. C. Weißwange, 1102 N. California Ave. 22fb1,8,15mz

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. ~22fb,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großes Paar Texas Steer Hörner und Skull, wert $100, verkaufe aber für $40. Telephon, Ravenswood 5595.

Zu verkaufen: Billig, besonders geeignet für Leute, die sich selber ein Heim bauen wollen, sämmtliche Türen, Fenster und Moulding, sowie Leitungsausguß, Kloset und alles Zubehör von einem 7-Zimmer Flat; alles erstklassiges Material: wenn gewünscht, kann man die Moulding selbst abmachen. 725 North Ave., Store. dofrsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer und Küche, alle Bequemlichkeiten, passend für junges Ehepaar, für leichten Haushalt. 548 North Ave. fadi

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer mit Gas, $9. 1961 Sheffield Ave., nahe Center Hochbahnstation.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $16. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 1. Flat, 6 Zimmer, Furnace, modern, nur $17. 3850 Fillmore Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Haushaltungszimmer, $3. 2236 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Kleiner Store mit Wohngelegenheit oder Werkstätte, $12. 1949 Wilmot Ave., Western und Armitage Ave. Kreuzung. sason

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, $8.00. 1315 Clybourn Ave. fadi

Zu vermieten: Laden, gute Lage für Butcher. 3503 Hirsch Str., Ecke St. Louis Ave. ssaso

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau wünscht Boarders oder Roomers. 1846 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes großes Vorderzimmer für ein oder zwei Personen, elektrisches Licht, Dampfheizung. 2442 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, nur $1.50. 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Zimmer an anständigen Mann. 850 North Ave., Flat 13. Wiener.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer für ein oder zwei Freunde. 1531 N. Halsted Straße, 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer in Privatfamilie; auf Wunsch Board; alle Bequemlichkeiten. 3753 Armitage Ave. Telephon Belmont 5840.

Zu vermieten: Zimmer mit Frühstück, $2.00. 1809 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Gutes Mädchen oder junges Ehepaar findet gutes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1321 Sedgwick Str., hinten, oben, nahe North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. 1428 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermieten: Großes und kleines Frontzimmer. 1649 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer mit Bad an anständigen Herrn. 1646 Wells Str., oberes Flat, zwischen Eugenie Str. und North Ave.

Boarders oder Roomers verlangt. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. sason

Zu vermieten: Warmes vorderes Schlafzimmer mit Bad, separater Eingang. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Roomers und Boarders verlangt. 1861 Bissell Str., vorne, oben.

Zu vermieten: Zimmer bei Privatfamilie. 1846 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer für 2 Herren bei alleinstehender Wittwe. Bitte Abends vorzusprechen oder Sonntag, 1450 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helles reines Zimmer an anständigen Mann. 1931 N. Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave. fadi

Verlangt: Boarders oder Roomers; finden gutes Heim bei Deutsch-Ungarn. Peter Quint, 1520 Fullerton Ave., hinten, unten.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an einen Herrn. $1.75 und aufwärts. 1401 LaSalle Ave. 8mz,samomisa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, Bad, $1.75, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer in Privatfamilie, Dampfheizung, gegenüber Lincoln Park. 326 Garfield Ave. Mrs. Nerica.

Vermiete schönes Zimmer, $2 die Woche. 1341 La Salle Ave. sason

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, ein Frontzimmer, gut für Zwei. 640 N. Clark Str.

Zu vermieten: Helles warmes Basementzimmer, $1.25 die Woche. 2114 Cleveland Ave.

Zwei Boarders verlangt. 1657 Division Str.

Zu vermieten: Ein freundliches, helles Zimmer an einen ordentlichen Mann. Mrs. A. Dieden, 1111 Wells Str.

Zu vermieten: Schöner, gut möblirter Parlor, Dampfheizung, auch passend für 2 Herren, billig. 1817 North Park Avenue, nahe Lincoln Park. sason

Zimmer-Genosse gewünscht in großem Zimmer. 1947 N. Halsted Str., 3. Floor, Front.

Zu vermieten Schönes großes möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Personen, heißes und kaltes Wasser im Zimmer neben Badezimmer; auch helles Schlafzimmer; mäßige Miete. 1331 La Salle Ave. Telephon, North 134.

Hurmanns deutsche Häuser
155 Ontario nahe La Salle Ave., 85 Zimmer
222 Wiskonsin gegenüber Lincoln Park, 20 Zim.
Billige, reine helle Zimmer. Dampf, u. s. w. 22febsasonmi1mt

Frau oder Mann findet Board. 1938 Howe Str. dosa

Zu vermieten: Elegantes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. modosa

Frau oder Mädchen findet Board. 1938 Howe Str. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nebst Kost, Bad, an anständigen Herrn; Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. Mrs. Cramer, 2040 Racine Ave. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer für 1 oder 2 Personen, Dampfheizung, separater Eingang, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer, beste Nachbarschaft; auch 2—3 Zimmer passend für Arzt, Zahnarzt, auch Küche; Block von Full. Expr. 924 Belden Ave. Tel. Lincoln 519. 6mz2wX

Zu vermieten: Warme, helle Zimmer für Deutsche und Ungarn, billig. 43 Division, nahe Halsted Str. midofrsa

Zu vermieten: Sauberes Zimmer in Privathaus, auf Wunsch mit Board; alle Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung. 4120 N. Irving Ave. 2mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn, Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis $5750 oder nächstes Angebot. Günstige Bedingungen. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. sason*

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, auf Abzahlung. 3508 N. Seeley Ave. frsa

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Gebäude an Eddy Straße und an Cornelia Ave., zwischen Racine Ave. und Herndon Str. Martin H. Serum, Eigentümer und Erbauer, 1227 Eddy Str. Phone: Wellington 3154. 18fbsonsa1m

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in Cottages zu leichten Bedingungen:

7-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung	$3200
6-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung	3300
6-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung	3400
6-Zimmer Cottage, Ofenheizung, 50 Fuß Lot für	3900
7-Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung	5000
10-Zimmer Residenz, Furnace, 50 Fuß Lot, großer Stall	7200

Habe andere Bargains in größerem verbessertem Grundeigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sado

Bargains in Frame Flat-Gebäuden:

2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes	$2300
3-Flat Frame, 6—5—6 Zimmer	4900
2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer und 7-Zimmer Cottage hinten	5200
3-Flat Frame, 6—5—6 Zimmer	5400
2-stöck. Frame, 4 Flats, 4 Zimmer jedes	5500
2-Flat Frame, 6 Zimmer jedes und 2-Flat hinten, 4 Zimmer jedes	6700
3-Flat Frame, 5—6—5 Zimmer	7000

Habe andere Bargains in Cottages, unbebautem und größerem bebautem Grundeigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Bargains in 2-Flat Brickgebäuden, nahe Hochbahn und Straßenbahn:

2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Brick-Veranda und Zementstufen, zu	$6250
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 32½ Fuß Lot	6600
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace	6700
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace	6800
2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace	7000
2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace, Beam Ceiling	7000

Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sami

Bargains in großen Apartment-Gebäuden:

3-Flat Brick, 5 Zimmer jedes, ferner 3-Flat Frame, 4—5—3 Zimmer, mit Ofen- und Furnace-Heizung	$11,000
2-stöckiges Brickhaus, 4 Flats, zwei 5-Zimmer und zwei 4 Zimmer, 3 Furnaces	11,500
3-stöckiges Brickhaus, Laden und fünf Flats, 2—5 und 3—4 Zimmer, mit Dampfheizung, nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.	18,000

Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Zu verkaufen: Große Triangel-Transferecke, zwei große Läden mit 6 Flats oben, 104 Fuß an Lincoln Ave., 104 Fuß an Southport Ave., etwa 85 Fuß hintere Breite. Lincoln Avenue, Southport Ave. und Ashland Ave. Durchfahrt-Cars transferiren an dieser Ecke. Nur $5000 baar, der Rest auf lange Zeit. Dieses Grundeigentum ist der Untersuchung wert. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. sason

Zu verkaufen: $25,000 — große 100 Fuß Ecke an Lincoln Ave., ein großes 3-stöck. Brickgebäude und ein großes 2-stöck. Framegebäude, alle beide in feinem Zustande und gut vermietet. Nur $8000 baar, Rest auf Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. sason

Zu verkaufen: Nur $6500 — hübsches zweistöckiges 4-Flat Brickgebäude an Wellington Str., westlich von Lincoln Ave. Cars, Lot 50 bei 125 Fuß, alles neue Plumbing. $500 baar, Rest zu leichten Bedingungen, oder tausche für Cottage auf der Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Bargain! 3-Flat Brick und 2-Flat Brick, modern, Lot 33×133; nur $9800; Anzahlung $2500. Eigentümer 1929 Burling Str.

Zu verkaufen: Wegen Todes des Eigentümers, der beste Bargain auf der Nordseite, ein 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung. 2652 Florence Ave., nahe Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, $2500. — 3113 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: In deutscher Nachbarschaft, Miete $300, wäre ein Bargain zu $2700; Hypothek $1000, läuft zwei Jahre; macht Baarofferte für Besitzrecht. Eigentümer, 2226 Barry Ave.

Muß innerhalb einer Woche für beste Offerte verkaufen, moderne 7 Zimmer Cottage, wert $2700. Offen Sonntag Nachmittag. 3727 East Ravenswood Park.

Zu verkaufen: 2-stöckiges modernes Brickgebäude mit Basement, Lot 30 bei 125, Leavitt, nahe Waveland. $6000. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfront-Gebäude mit Basement, sehr modern, Heißwasserheizung, Lot 30 bei 125, Waveland, nahe Leavitt. $7500. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude mit Basement, modern, Furnace-Heizung, Lot 30 bei 125, Oakley, nahe Irving Park Boulevard; nehme gut gelegene Lot als Teilzahlung. $6800. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront-Gebäude mit Basement, modern, Lot 30 bei 125, Furnace-Heizung, Robey, nahe Grace Str. $11,000. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude mit Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen, Lot 30 bei 152, Robey, nahe Lawrence Ave. $7700. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude mit Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen, große Lot, Burling und Center Str. $6800. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick-Gebäude mit Basement, drei 5- und drei 4-Zimmer Wohnungen, Lot 37½ bei 125, Wellington, nahe Seminary Ave. $13,000. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framegebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Wohnungen, Miete $600, Cleveland, nahe Blackhawk Str. $4500. August Torpe, 820 W. North Ave. sasonmo

Zu vertauschen:
2 Flats, Stall, Einkommen $528 jährlich, für Cottage mit großer Lot.
Eigentümer 2240 Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: Bargain. Eigentümer wohnt nicht hier. 5-Zimmer Cottage, Basement und Dachboden, alle Verbesserungen, nur $2500. Bedingungen nach Wunsch. Oakdale, nahe Nord Robey Str. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Bargain: Solide gebautes 3-Flat Gebäude mit Steinfront, eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, elektrisches Licht, große Lot, 36 bei 125, nahe Hochbahn in Lake View. Preis nur $9800, Hypothek $5000. Miete beträgt $1320. Hillinger, 900 Belmont Avenue. sadimidofr

Zu verkaufen: 3314 N. Halsted Str., nahe Belmont, jetzt vermietet für $408 das Jahr. Preis $3850. Wird ein Laden darunter gebaut, würde es $900 bringen. Seht Euch das Aeußere an, dann kommt zu uns. H. H. Wessel & Co., 25 N. Dearborn Str. sadido

$1000 baar kaufen 2stöckiges Brick, Bad; $3700, wert $4000; macht Offerte, verlasse die Stadt. Fred Ruebel, 602 North Ave. 8mz1wX

$2000 kaufen drei 5-Flat Brick, Lot 30x125; der Rest auf Zeit.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 8mz1wX

Vertausche drei 5 Zimmer Brick, $6800, gegen 5-Zimmer Cottage in Lake View.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 8mz1wX

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame mit Cottage hinten, $4200.
2stöckiges Brick und Frame, $2800.
Sechs 4-Zimmer Brick, $6800; $2000 baar nötig.
Vier 4-Zimmer Brick und Frame, $4400; Lot 37×125.
Fred Ruebel, 602 North Ave. saso

Zu verkaufen: Elegantes 2stöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnace; Lot 30×125; nur $5800.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, 5, 6 und 3 Zimmer und hohes Basement; Miete $460; nur $3600.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Lot an Roscoe nahe Leavitt Straße, nur $600.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Wegen Auslandreise: 6 Zimmer Framehaus, Brick-Basement, Furnaceheizung, modernes Badezimmer, hübsches Gartenhaus, 3 Minuten von „L" Station Northwestern-Hochbahn und Straßenbahn. 1906 Larchmont Ave., nahe Lincoln Str. misa

Zu verkaufen: Zwei prachtvolle Häuser, an Oakdale Ave., nahe der St. Alphonsus-Kirche; tragen gute Miete ein und befinden sich in sehr gutem Zustande; Eigentümer reist nach Kalifornien ab; Preis mäßig; Teil Baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: N. 444, Abendpost. amisa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisason*

Sehr billig! Feines, neueres zweistöck. Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace; in Lake View, nur $5600.
—Oscar!— Josetti, nur eine Office:—
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Verschleudere elegantes 3-stöckiges rotes Pressed Brick, 10 Zimmer Residenz, Hartholz-Fußböden, offene Plumbing, ebenfalls Garage hinten, Bissell Str., nahe Center, wert $4500, wenn sofort gekauft $3250.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, Lot 30 Fuß, 2221 Fremont Str., nahe Webster Ave., Miete $600 per Jahr. Sprecht vor bei C. L., Eigentümer, 1. Flat. midofrsa

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park: Brick und Frame 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miete $706, große Porches. Preis $5200. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. midofrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$500 Baar, $15 den Monat kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnace Heizung, Preis $3000.

Ein „Snap" — Kosige Cottage, 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000 — $400 Baar, Rest $12 den Monat.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $1850, Haus mit Geschäftsstelle nebst 4 Zimmern, bequeme Wohnung. 3312 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain, Melrose Str. nahe Ashland Ave., 2½-stöck. Frame, drei 4 Zimmer Flats. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6 Zimmer Flathaus, Frame, Heißwasserheizung, großer Stall; Miete $44; Preis $3650. Nachzufragen 826 N. Paulina Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, je 4 Zimmer, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Preis $3000; $800 Baar, $12 monatlich. 2255 Montrose Ave., nahe Lincoln Ave. sason

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str. nahe Racine Ave., modernes 2-stöckiges Frame, 5 Zimmer Flats; Miete $27; nur $2500.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str. nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes 2-stöckiges Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß; nur $5500. Leichte Abzahlungen.

$400 Baar, Rest monatlich, kaufen 1433 Otto Str., nahe Perry Str., 9 Zimmer Haus für zwei Familien; nur $2250.

$2700 Baar, Rest $6800 auf Hypothek, kaufen 3-stöckiges Brick Flatgebäude, 2 Lotten, 1929 Mohawk Str. gelegen. — George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samomi

Zu vertauschen: $9000 — großes dreistöckiges Brickhaus, Steinfront, nahe Perry und Montrose Ave., ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, große Garage hinten für 2 Autos; alles vermietet bis zum 1. Mai. Wünsche kleineres Grundeigentum, bebaut oder unbebaut, auf der Nordseite. John Heim, 3248 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. sason

Großer Bargain! An Marshfield Ave., nahe School Str., 7-Zimmer Framehaus, nebst zweistöck. Framehaus hinten; 4-Zimmer Flats; $42 Miete monatlich; man mache Offerte.
Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave. frsason

Nur $1000 Baar nötig; 3stöck. Haus, sechs 4 Zimmer; Miete $57; nur $4000; nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Nur $7800 für elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude; breite Lot; drei 7-Zimmer Wohnungen, Bad, Furnace; nahe Webster Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Nur $200 Baar nötig. schöne 7-Zimmer Cottage; Lake View	$2950
Schönes 9-Zimmer Wohnhaus, Bad, Furnace; nahe Fullerton Parkway	$3600

—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, an Belmont Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str., 24x125; gute Lage für ein Fünf Cents-Theater oder Laden. A. A. Mueller, 1911 Bradley Place. 6,7,8,10,11mz

Nordwestseite.

Seid Ihr auf der Suche nach einem neuen Heim, so kommt und seht unsere sieben neuen, gut gebauten und schönen Häuser, Bungalows, Cottages und Residenzen, 5, 6 und 7 Zimmer, mit modernen Verbesserungen, Furnace und Wasserheizung; $3400, $3500, $3600, $4000 und $4800; Anzahlung $400 bis $500 oder mehr, Rest wie Miete; alle in unserer Irving Park Subdivision; höchst bequem gelegen, nahe zwei Straßenbahnlinien, 5 Block von Irving Park Station, 18 Minuten zur Stadt; offen Sonntags.
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.
Unser Motto: „Absolute Zufriedenheit garantirt. sadido

Zu verkaufen: Ein schönes, großes Doppelbrickhaus, 4 Wohnungen, 5 und 6 Zimmer Flats, nahe Logan Square, an Diversey Blvd., Miete $1200, ist für $12,000 unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nur durch
Haentze & Thomas,
alleinige Agenten,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. sadido

Zu verkaufen: Eine vortreffliche Offerte, moderne große, 6 Zimmer Cottage mit Brick-Basement, Attic, Furnaceheizung; Straße gepflastert; halber Block von Milwaukee Ave.; könnte nicht für $3500 gebaut werden; Eigentümer verläßt die Stadt und offerirt dies Eigentum für $2800; leichte Zahlungsbedingungen; nur durch
Haentze & Thomas,
alleinige Agenten,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. sadido

Zu verkaufen: Elegantes 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, modernste Verbesserungen, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Tile-Bad und Vestibule, Eichenholz- und Ahorn-Fußböden, Hartholzbekleidung. Ostfront, ein Haus nördlich von der Fullerton Car-Linie. Lot 37 bei 125. Jedes Zimmer ist hell. Feine Lage für Arzt oder Zahnarzt. Preis $8500. Leichte Bedingungen. Keine Agenten. Eigentümer 2414 Drake Avenue. sason

Zu verkaufen: Irving Park Bargain. 8-Zimmer Residenz auf 60 Fuß Lot, Furnaceheizung, Eichenholzbekleidung, gute Transportation. — Preis $3950. Adresse: T. 346 Abendpost. sason

Zu vertauschen: 5-Zimmer Cottage, schuldenfrei, für 2-Flat Gebäude westlich vom Humboldt Blvd., nahe Fullerton Ave. Adr.: T. 331 Abendpost.

Großer Bargain: Modernes dreistöckiges Brickhaus, nebst Basement; 6-Zimmer Wohnungen; an Cornelia nahe Leavitt Str.; nur $8750.
Joern, 2136 Huron Str.

Bargain! Besichtigt 4300 N. 48. Ave., Ecke Cullom Ave., 2-Flat Frame auf Konkretbasement, 4 und 5 Zimmer; Oak Trim, elektrisches Licht; Lot 35×140 wird innerhalb zwei Jahren allein $3500 wert sein. Preis für sofortigen Verkauf $3500. Seht Eigentümer im ersten Flat. Nehme $1000 Anzahlung. didosa
George J. Kappes, 3160 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges 6 Zimmer Flat, Oak Trim, elektrisches Licht, Gas und Laundry; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Nachzufragen im zweiten Flat, 1931 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Bungalow, Oak Trim, Konkret-Basement, elektrisches Licht, Furnace und Brick-Feuerplatz; 30 Fuß Lot; $3500; leichte Bedingungen. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave. Armitage Ave. Car.

Zu verkaufen, sofort: 2-Flat Brickhaus, zwei moderne 5-Zimmer Flats, Miete $480. Ein Bargain. $4300. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. Sonntags offen.

Bargain!
Dreistöck. Steinfront-Gebäude, drei moderne 6-Zimmer Flats; nahe Hochbahnstation. Nur $7800. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Billig, Haus mit zwei Lotten. 3748 Nord Albany Ave., nahe Grace.

Große Verschleuderung! Modernes 3stöckiges Steinfront-Gebäude, 6-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot; ein Block von Humboldt Park Kedzie Ave.-Hochbahnstation. Bargain. Untersucht. 3324 Pierce Ave., 1. Flat. saso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zweistöckiges Gebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad, gutem Zustande, Preis $2900; $500 Baar, Rest monatlich. 5 und 6 Zimmer, neu, $3600; $500 Baar; leichte Bedingungen. 2 6-Zimmer Flats, Dampfheizung, $4500; $1000 baar, Rest nach Belieben, nahe Logan Square gelegen. John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

$5600 für neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 große, helle Zimmer, durchweg modern; Furnaceheizung; Straße gepflastert; Miete $600; $2100 Baar. Eigentümer 4949 Ohio Str.

Zu verkaufen: Schönes Heim, 6 Zimmer und Bad, in allerbestem Zustand; große Lot. Eigentümer geht nach dem Süden. 5036 Huron Str. —12mzsami

$2850 kaufen neues 2stöck. Brick, 4 Zimmer Flats, Gas, Bad, $200 Anzahlung, nahe Chicago Ave. Cars. Zu erfragen 1548 Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, moderne 6 Zimmer Cottage, 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. frsa

Zu verkaufen: (Austin), zweistöckiges Haus, 4 Zimmer Flats und Bad; Zementbasement, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Avenue.

Südseite.

Zu kaufen gesucht: 2 Cottages für meine Kunden, zwischen Ashland Ave. und Robey Str. und 59. und 64. Str. Wm. Krueger, 1948 W. 59. Straße.

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, mit 9 Fuß Basement, alle modernen Verbesserungen, 2740 S. 42. Ave. Ebenfalls ein zweistöckiges Brick Flatgebäude mit modernen Verbesserungen, 2752 S. 42. Ave. Eigentümer, F. Heinig, 2740 S. 42. Ave.

Zu verkaufen: Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Hartholz Trim und Fußböden, Furnace. Seht den Eigentümer im 2. Flat. 422 Gladys Ave. Telephon, Kedzie 5487. sasodimi

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neues zweistöckiges Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Eigentümer Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21fb2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Wegen Abschluß eines Nachlasses, $225 per Acker, beste 41 Acker, etwa 1½ Meile westlich von Highland Park. N. W. Sub. Trans.; muß $2000 baar haben, Rest in 6 Jahren, 5 Prozent. John Heim 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. sason

Zur Beachtung! Haus zu verkaufen mit 16 Zimmern, und Saloon, seit 7 Jahren im Betrieb, dicht an einem sehr gutgehenden 5 Cents-Theater, möchte sobald als möglich verkaufen, ehe die neuen Lizens herausgenommen wird, keine Lease. Kommt und überzeugt Euch selbst. Die beste Gelegenheit für einen deutschen Saloonkeeper. Preis $14,000, das Haus ist 7 Jahre alt, 2stöck. Brick. Eigentümer Ch. Lambrecht, 11300 Michigan Ave., Chicago, Roseland, Post Office Pullman. frsa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

$100 Anzahlung kaufen ein Heim, Rest monatlich; Preise $1900 bis $2400. Nachmittags Samstag oder Sonntag. E. P. Graham, gegenüber Burlington Depot, Brookfield. frsa

Moderne Cottage $2250; acht Zimmer Haus $3450; leichte Abzahlungen. R. Schulz, gegenüber Burlington Depot, Congreß Park. frsa

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!
Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach
Foley—Baldwin County—Ala.
Der Eröffnungsverkauf unseres neuen Land-Komplexes übertraf alle Erwartungen.
Kein Wunder, das Klima ist ideal, das Wasser das beste, und der Boden der ertragsfähigste. Nahe dem Golf, kein Winter.
Direkte Eisenbahnverbindung — Guter Markt — Schulen, Kirchen, Banken.
Positiv guter Besitztitel.
Beste Gelegenheit für Heimstättesuchende.
Wegen näherer Auskunft schreibt an:
L. v. d. Leck, General-Agent,
Ecke North Avenue und Halsted Straße,
Chicago, Ill. sason

Zu verkaufen: Billig, 20 Acres Michigan Holzland, 2½ Meilen von Bahnhof und County-Stadt. E. Dorn, 1336 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Sofort zu verkaufen: Eine gute Farm, 40 Acres umzäuntes Land, neues Haus, gute Stallung und gutes Wasser; 10 Acres geklärt, feines Nutzholz wert das Geld. Preis $2000. Nehme mit Farmer-Werkzeug und Stock $2000, bei leichter Abzahlung. Wm. Liebmann, Marinette, Wisconsin, R. 1, Box 158.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acres in Wisconsin, 2 Pferde, 7 Stück Vieh, Hühner, Maschinerie. 80 Acres in Indiana. 40 Acres in McHenry, Ill. Duerr, 1808 Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Vom Eigentümer, 120 Acres bewässertes Land in Laramie Valley, Wyoming; teilweise Baar oder für Nordseite Grundeigentum. 4437 N. Winchester Avenue.

Verkaufe oder vertausche Michigan, Indiana, Wisconsin, Florida, Alabama Farmen und Farmländereien. 1338 Byron Str.

Verkaufe Florida-Land; Reise vergütet, wenn gekauft. 1338 Byron Str.

40 Acres gute Farm im südlichen Michigan, billig zu verkaufen mit Inventar, 116 Meilen von Chicago, 2 Meilen von Stadt. Preis $2250. Weiteres beim Eigentümer Perzel, 1444 West 50. Straße.

Eine Wiskonsiner Lumber-Gesellschaft, welche sich vom Geschäft zurückzieht, hat deutsche verbesserte Farmen welche sie zu [illegible] auf der [illegible]; teilweise Baar. 72 Acres, schöne große Gebäude, Preis $2900. 80 Acres, großes Haus und Stall, $2100. 120 Acres, gute große Gebäude, fließendes Wasser, $3100. Sechs Stunden Fahrt von Chicago. [illegible] W. Washington Str., Zimmer 603. 8mz1wX

Zu verkaufen: 100 Acres Michigan Farm, 85 Meilen von Chicago, Viehbestand, Getreide, Maschinerie; aus Gesundheitsrücksichten geschäftsunfähig [illegible] Eigentümer. [illegible] 2141 Fremont Str., Flat B.

Ein Bargain! Habe eine 224 Acres Farm in Hartland, Maine, welche sofort verkauft werden muß; ich bin alleine und kann sie nicht bewirtschaften; [illegible] in Chicago, billig. Nachzufragen 2731 South Springfield Ave. Mrs. Knouref.

106 Acres erster Klasse Land in Three Oaks, Mich., zu [illegible], nahe [illegible] des Eigentum. Julius Sturm, 3750 Armitage Avenue. sason

240 Acres, 27 Meilen östlich von Winnepeg, 3 Meilen von Station. 115 Acres kultivirt, 160 feinstes Land. Rest Waldbestand. Alle deutsche Siedelung (Mennoniten); sehr billig. Eigentümer. Adr.: Z 571 Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Pferde, Vieh, Hühner, Maschinerie; Obstgarten, Weinreben, Wiesen, fließendes Wasser, gute Gebäude. J. Waz, Route 1, Grand Haven, Michigan. 8—31mz,sa,son

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. 5pl5fonmisa*

Nahe Benton Harbor — Zwei 30 Acres Fruchtfarmen, mit großen Pfirsich- und Apfelgärten, Kirsch- und Pflaumenbäume, Trauben, Brombeeren und Himbeeren; gute Gebäude. 805 La Salle Avenue. frsa

Farmer übernimmt kultivirte Farm auf Anteil. Adr.: U. 416, Abendpost.

Zu verkaufen: Hübsche 20 Acres Farm am Michigan See, nahe Stevensville, Mich. Produktenfuhrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsa

Zu verkaufen: 85 Acres des besten Gemüselandes in Cook County, 16 Meilen westlich von Chicagoer Markt; muß bis 1. April verkauft sein; Preis $250 per Acre; alle deutsche Nachbarschaft [illegible]. Schreibt an C. H. Betts, Des Plaines, Ill. 4mz2wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, Obstgarten, Vieh, Maschinerie. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. H. Holtz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Haus mit allen Bequemlichkeiten nebst großem Platz für Hühnerzucht zu kaufen oder zu mieten gesucht. Adr.: Z 559 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, schönes, gut gebautes sechs-Flats Gebäude, drei 5- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Alles modern; keine Agenten. Näheres unter Adr.: Z U 590 Abendpost. bidosa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Falls Sie zu verkaufen wünschen, bringt einen Verkäufer ins Haus. 2lay*X

Wird $500 an die Leser der „Abendpost", welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause" erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine $1 Behandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost", welcher von dieser wunderbaren „Behandlung zu Hause" noch nichts gehört hat und ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist jetzt der bekannte Indianaer Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine vollkommene $1.00 Behandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche erzielt wurden. Indem der Spezialist diese Offerte macht, sagt er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten, um eine Heilung zu erlangen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet, und Abertausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, wie lange sie schon krank sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden."

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungenschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden, oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen, ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie sollten. Es stärkt auch die Nieren und vertreibt die Rheumatismus-Bazillen aus dem Blut wie durch Zauber. Dies ist es, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost", welcher diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei eine vollständige $1.00 Behandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt oder seinen Fall in seinen eigenen Worten beschreibt, falls vorgezogen, und noch heute an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana, sendet. Es braucht kein Geld mitgesandt zu werden, noch werden Ihnen Kosten irgend welcher Art entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie eine freie Behandlung erhalten.

Koupon SW.-20 für freie Dollar-Behandlung.

Dr. James W. Kidd, Ft. Wayne, Indiana,
Bitte, senden Sie mir eine vollständige $1.00 Behandlung, absolut frei und franko, wie versprochen.

Name............
Postoffice............
Straße oder R. D. F. No............ Staat............
Alter............ Wie lange sind Sie leidend?............

Bezeichnen Sie die Krankheiten, an welchen Sie leiden, mit einem (X), und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden, mit (XX).

..Rheumatismus	..Nierenleiden	..Unreines Blut	..Frauenschwäche
..Lendenweh	..Blasenleiden	..Blutarmut	..Mutterleiden
..Katarrh	..Lungenschwäche	..Pimpels	..Eierstockbeschwerden
..Verstopfung	..Chron. Husten	..Ekzema	..Schmerzhafte Perioden
..Hämorrhoiden	..Malaria	..Neuralgie	
..Diarrhoe	..Asthma	..Kopfweh	..Heiße Wallungen
..Träge Leber	..Heufieber	..Schwindel	..Herunterziehendes Gefühl
..Unverdaulichkeit	..Herzleiden	..Nervosität	
..Magenleiden	..Schlechte Zirkulation	..Fettsucht	..Weißfluß

Beschreiben Sie, bitte, alle anderen Symptome auf einem besonderen Bogen. Korrespondenz in allen Sprachen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein La Salle in Yondorfs Halle am heutigen Samstag Abend. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Preise für Gruppen von mindestens 10 Personen und auch Einzelpreise ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"-Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am heutigen Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Der Reinertrag des Festes ist zur Verschönerung des Oesterreichisch-Ungarischen Volksfestes bestimmt.

Eine humoristische Abendunterhaltung gibt die Liedertafel Freiheit am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Programm ist vielversprechend, und es werden sich voraussichtlich zahlreiche Gäste diese Gelegenheit zunutze machen und ein paar angenehme Stunden bei den fröhlichen Sängern zubringen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf, gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Wie alljährlich, hält auch dieses Jahr der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Frühjahrsfeier ab. An Stelle des üblichen Konzertes tritt dieses Mal eine große humoristische Unterhaltung nebst Ball am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke von Belmont und Paulina Str., anfangend 4 Uhr Nachmittags. Nicht weniger als vier Theaterstücke sollen über die Bretter gehen. Unter der sachkundigen Leitung des Herrn Richard Zscoch sind die Sänger fleißig an der Arbeit, ihre Rollen einzustudiren, und es wird ihnen ohne Zweifel gelingen, die Feier zu einer gediegenen zu gestalten. Die Lachmuskeln des Publikums werden zweifelsohne in gehöriger Bewegung gehalten werden. Herr Zscoch wird sich bestreben durch gedrängte Aufeinanderfolge der Aufführungen etwa vier Stunden dem Balle einzuräumen. Freunde und Gönner werden ersucht, sich punkt 4 Uhr in der Halle einzufinden; Kassenöffnung 3 Uhr.

Die Plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 feiert am morgigen Sonntag in Hörbers Halle ihr 22. Stiftungsfest mit Konzert und Ball, um 4 Uhr Nachmittags beginnend. Das schöne Programm und der freudige Anlaß des Festes werden außer den Mitgliedern jedenfalls zahlreiche Freunde dieser kräftigen Gilde auf den Festplatz locken. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der wohlbekannte Deutsche Wittwenverein in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., ein Tanzkränzchen. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um den Teilnehmern wieder so vergnügte Stunden zu verschaffen, wie man es bei diesem Verein gewohnt ist. Das Vergnügen beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner veranstaltet am kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

In Yondorfs Halle wird am kommenden Samstag Abend von den elf Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre das 18. Stiftungsfest gefeiert. Großer Ball und andere schöne Unterhaltung sind auf dem Programm des Abends, und der Ertrag des Festes ist für die Sterbekasse bestimmt. Die elf Logen sind Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16, Garfield Park Nr. 17, Teutonic Nr. 18 und Lincoln Nr. 19, und das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Edw. Beeh, Vorsitzer; Alb. Fehler, Sekretär; Ernst Schmidt, Schatzmeister; Rudolf Grenz, Charles Noe, Edward Liebig, Fritz Kohlmeyer, A. C. Baumann, Chas. Brauer, Carl Stibbe, Paul v. Rolland, Jakob Boschan, Geo. Koch, Agathe Liebig, F. Besterfield, Otto Fischer und Fred Haer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. März, sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am Ostersonntag, dem 23. März, in der Exelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Das bevorstehende Bundesturnfest in Denver stellt an die Zahlungsfähigkeit der Turner schon wegen der großen Entfernung der Feststadt größere Anforderungen als frühere derartige Feste. Die Chicago Turngemeinde gedenkt die Schwierigkeit ihrerseits durch Abhaltung einer fröhlichen Osternmesse in den Tagen vom 26. bis zum 29. März zu überwinden. Die Messe soll den Karakter eines Jahrmarktes tragen, mit Verkaufsbuden, in denen die nützlichsten Erzeugnisse und Gegenstände für den täglichen Gebrauch feilgeboten werden. Schaubuden, welche die größten, noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten einem staunenden Publikum vor die Augen führen werden, und Gärten und Zelten, in denen man die Bekümmernisse des alltäglichen Lebens in Vergessenheit ertränken kann. Vorführungen auf der Bühne werden Augen und Ohren der Be[illegible] [illegible] und ergötzen.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag Abend, dem 29. März, in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball, am Sonntag, dem 30. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am Sonntag, dem 30. März, sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstal[tet] am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

Am Ostersonntag, dem 23. März, wird der Gemischte Chor Fidelia in Fleiners Halle, 1633 N. Halsted Str., wieder einmal eine seiner stets so genußreichen und gemütlichen Abendunterhaltungen, diesmal in Form eines Osterkränzchens, veranstalten. Gesang, komische Vorträge, Soli u. s. w. werden mit dem Tanz abwechseln, und für leibliche Genüsse ist durch gute Speisen und Getränke gleichfalls gesorgt. Nachstehende Mitglieder treffen die Vorkehrungen mit dem Bemühen, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten: Henry Hollmann, Präs.; Willy Bosse, Vorsitzender; Hans Kosmatsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Magdalena Meier, Minna Holzemer, Margarethe Meier, Joseph Fischer und Anton Langhammer. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c für Herr und Dame sind in Fleiners Halle, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91½—91⅝c; Juli 90¼c; September, 89c.

Mais, Mai, 52⅞c; Juli, 53⅝—54c; September, 54⅞—55c.

Hafer, Mai, 34¼—34⅜c; Juli, 34⅜—34½c; September, 34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 87,000, von Mais auf 497,000, von Hafer auf 350,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 97,000 Bushels Weizen, 437,000 Bushels Mais und 253,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.97½; Juli, $20.62½.

Schmalz, Mai, $10.87½; Juli, $10.80.

Rippchen, Mai, $10.90; Juli, $10.80.

Bei'm Wurz'nsepp.

Ein verstärktes Orchester unter Kapellmeister Christophs Leitung liefert jetzt im Fallbacher'schen Familienlokale an North Ave. und Burling Straße die Konzertmusik. Für die Erheiterung des Publikums sorgt der Gesangshumorist A. Gronell mit seiner originellen Vortragskunst. Die Münchener Küche des Lokals wahrt ihren alten guten Ruf, und der umsichtige Wirt befaßt sich mit bedeutenden Vorkehrungen für die am 19. März stattfindende Salvatorfeier. Die Oberammergauer, auf der Durchreise Chicago wieder berührend, werden über die Osterfeiertage hier bleiben und zur Verschönung der Josephsfeier bei'm Wurz'nsepp beitragen.

Tiroler Heimat.

Der kleine Martin Deni, bekanntlich der beste und originellste Komiker, befindet sich noch immer in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., und wird heute und morgen bei dem Tanzkränzchen in den Zwischenpausen die Gäste mit einem ganz neuen Programm unterhalten. Für gute Tanzmusik ist gesorgt. Eintritt frei.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Eine schöne vollkommene Haut kommt nur davon, daß man die Haut rein hält, sehr rein. Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D. Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.

—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—
Untersuchung und Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandis, Ludwig, 74 J.; 3238 Herndon Str.
Engel, John, 78 J.; Kalamazoo, Mich.
Herdog, Helen, 12 J.; 3949 Indiana Ave
Holz, Max, 42 J.; 3141 W. Madison Str
Huber, Martin, 49 J.; 3743 Indiana Ave
Jungmann, August, 61 J.; 607 N. Clark Str.
Mutzl, Katherine, 23 J.; 12218 Lowe Ave
Reffle, Charles, 83 J.; 1100 N. Wood Str.
Rottle, William, 42 J.; 1613 Loomis Str.
Schenk, Mary, 26 J.; 4663 Winthrop Ave
Vogel, Helen, 33 J.; 1945 School Str.
Würzburg, Jakob, 61 J.; 548 Alma Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry R. Waterman; Verbindlichkeiten, $716 72; Bestände, $292.40.
Gesuch um Bankerotterklärung von Cohen Bros. Andrew C. Neiß, 112. Str. und Torrence Ave; Verbindlichkeiten $344.57, Bestände $25.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2734 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. J. Krejci, $3000.
8345—47—49 Marquette Ave., 8334 Colfax Ave., 1-stöck. Frame-Cottages; W. A. Swierski, jede $1300.
4801—03—05 Armitage Ave., 1948—58 N. 48. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Flicha u. Weinberger, $20,000.
8143 S. Throop Str., 2-stöck. Residenz; Lovina Watson, $5000.
2019 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Adolf Carlson, $7000.
5036 S. 43. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Schmit, $1000.
4225—27 Elston Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; R. J. Reynertson, $8000.
3911—13 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. J. Eeber, $5600.
3959—67 Grand Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Henry Rubert, $8000.
1312—14 Argyle Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John W. Ries, $10,000.
5109—17 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Hiram DeCamp, $100,000
Irving Park Blvd. und River, 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Warren Motor Boat Mfg. Co., $8000.
5449—51 W. Monroe Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Dombrow, $22,000.
3409—21 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Inga Swenson, $22,500.
2554 Ainslie Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; G. Jebsen, $2500.
7544 Vincennes Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; F. J. Biehn, $2000.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Eugene A. Snow, Rosalind Calcutt, 83, 23
Harry G. Morrow, Ethel Templeton, 24, 24.
Johann Zeitler, Christine Eirich, 29, 23.
John W. Rains, Mildred Spanford, 29, 21.
David J. Behan, Rose Braton, 21, 19.
Martin McDonough, Anna Ballin, 28, 20.
Alexander Parks, Minnie Parker, 37, 23.
Geo. M. Bowland, Maggie Withrow, 33, 26
Sam Simon, Mollie Raibman, 33, 26.
John H. Larson, Anna Peterson, 42, 38.
Otto Callsen, Anna Carlson, 50, 33.
Gottlieb Kirchknoff, Katarina Bloechi, 28, 26
Karl Thiessen, Augusta Trost, 27, 26.
J. Walters, Loretta Keeval, 25, 24.
John E. E. Russell, Mary Hill, 21, 26.
Joseph Wiese, Bessie Stasik, 21, 18.
Nick Bolakos, Ida Sellinger, 25, 22.
Charles Judd, Jennie June, 22, 23.
Jas. Marcy, Grace Petris, 32, 27.
Louis A. Koch, Stella Vaughan, 30, 21.
Chas. Hollington, Hannah Hood, 61, 58.
Thos. Barry, Anna Quinn, 22, 20.
Joh. Kristofferson, Siegert Kristiansen, 24, 24.
Geo. Hoadley, Leonbar Lawrence, 28, 19.
Henry Reed, Annie Kirk, 60, 51.
L. R. Boysen, Lydia Bigelow, 34, 21.
R. Warman, Elsie Knorr, 25, 18.
Robert Carlson, Sophie Swenson, 29, 28.
Wilford Raymond, Dorothy Reed, 25, 30.
Hans Nalen, Annie Erickson, 36, 35.
Chas. Gustafson, Annie Maier, 22, 23.
A. Thomas, Florence Katchum, 28, 21.
Joseph Doig, Alice Taylor, 28, 21.
Louis Fischer, Sarah Weinberg, 50, 50.
Normal Kopels, Ida Ringel, 24, 22.
D. T. Shea, Emma Angelo, 33, 30.
James Flesor, Stamatice Kaftane, 35, 22.
Wm. Young, Louise Enter, 35, 30.
Bertie Erlanson, Ingeborg Johnson, 22, 28
D. Leep, Edith Dykstra, 24, 23.
Stanley Brelanski, Francis Kleczka, 35, 27.
Oscar J. Carlson, Anna Pierson, 29, 20.
F. Craft, Helma Nelson, 27, 29.
Stanley Nazim, May Pasek, 25, 23.
George Young, Bessie Axe, 22, 21.
Frak. Kowalinska, Mary Riha, 22, 18.
Rudolf Turk, Mary Piasil, 21, 20.
J. Williams, Emma Burton, 23, 20.
Alex. Raeburn, Isabelle Simpson, 23, 24
Alfrd Parrott, Dorothy Stevenson, 35, 29
John Merritt, Nettie Alexander, 33, 28.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Helen gegen Thomas Hemmingway, Verlassen; Gussie gegen Paul V. Turba, grausame Behandlung; Zofie gegen Jan Racek, Verlassen; Virginia gegen Patrick J. Fay, Verlassen; Katharine gegen Alois Meraner, Ehebruch; Minnie gegen Lewis H. Waterhouse, Verlassen; Glen B. gegen Mabel Pealey, Verlassen; Daisy gegen John Rodgers, Ehebruch; Madeline gegen [illegible] A. Smith, Ehebruch; Rose gegen Maurice von Platen, grausame Behandlung; Arthur E. gegen Mary Hall, Ehebruch; Arthur gegen Ollie Pryor, Verlassen; George M. gegen Helena Bauer, Trunksucht; Frank gegen Emma Wilkinson, Verlassen; Victoria gegen Peter Mitucki, Trunksucht; Anna gegen Martin Tomesek, Ehebruch; Edith gegen Conrad Noe, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 8. März 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.07; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90—91c; Nr. 3, hart, 88½—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91c; Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 85—87c.

Mais, Nr. 2, 50—51c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 52c; Nr. 3, 48½—50½c; Nr. 3, weiß, 50—50½c; Nr. 3, gelb, 48—50½c; Nr. 4, weiß, 48¾—49½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35½—36c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 34½—34¾c.

Roggen, Nr. 2, 60—62c; Nr. 3, 58½—60c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 53—67c; „Feed", 44—48c; „Screenings", 20—43c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.65; „Straight", jute, $4.30—$4.45.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.5—Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170............	0.12
Eocene............	0.12½
Naphtha............	0.18
Gasolin............	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß............	0.51
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.97½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$8.97½; gute bis ausgesuchte Ferkel, —7.60—$8.40; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Feeding Ewes", $7.25—$8.00; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$9.00; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.36
Nr. 1, das Pfund..........	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund..........		0.28
„Storage", extra, das Pfd..		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.12½	—0.13
„Dirties", das Dutzend.....	0.13½	—0.14½
„Firsts", das Dutzend......	0.17½	—0.18¾
„Extras", das Dutzend......		0.23
„Storage", das Dutzend....	0.10	—0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.17¼
„Daisies", das Pfund.......		0.17
Brick, das Pfund...........		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund......		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.17
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11½
Enten, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund.....	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.12
Kapaunen, das Pfund......		0.21
Enten, das Pfund..........		0.18
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	2.00	—4.00
Citronen, die Kiste...........	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste...........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste.......	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß........	5.00	—10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.35
Spargeln, die Kiste..........	2.00	—9.00
Gurken, das Dutzend.........	1.00	—2.00
Kraut, das Faß..............	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—2.50
Sellerie, die Kiste..........	1.00	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste........	0.15	—0.17
Brunnenkresse, das Faß.......	4.00	—5.00
Meerrettig, der Bund.........		0.65
Rote Rüben, der Sack.........	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack..........	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste...........	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack...........	0.25	—0.75
Rüben, der Sack..............	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß..........	1.50	—3.00
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.40
Spinat, das Faß..............	1.50	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.12½	—2.15
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln der Bushel........	0.40	—0.46
do. neue, das Faß..........	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß.......	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	32⅝	32⅜	32
do., bevorzugt	100	122½	122½	122
Booth Fisheries	50	66	66	66
Chic. Pneum. Tool...	95	49¾	49¾	49¼
Commonw. Edison ..	100	141	141	141
Corn Prod. Refg.....	50	11	11	11
Diamond Match	35	105	105	105
Goodrich	100	42½	42½	42½
Montg. Ward, bev...	35	108¼	108¼	108
Nat'l. Biscuit, bev...	15	120	120	120
Peoples Gas	227	113⅛	113¼	112¾
Public Service	10	80	80	80
Sears-Roebuck	980	197½	197½	194
do., bevorzugt	10	123½	123½	123½
Swift & Co.	143	107⅝	107⅝	107⅝
Union Carbide	75	188½	188½	188½
U. S. Steel	175	61¼	61¼	60¾

Bonds.

$3000 Chicago Gas 5s..................	102¾
3000 Chicago Railways Conf. 4s. B.....	83⅛
5000 Commonwealth Edison 5s..........	102⅝
3000 Metropolitan Elev. Gold 4s...80⅛—	80
2000 Ogden Gas 5s....................	96¼
4000 Swift & Co. 5s..................	100⅛

Eine Gasanstalt im Erdinnern.

Die in der Kohle aufgespeicherte Sonnenenergie wird, wenn die Kohle in Dampfmaschienen oder anderweitig verbrannt wird, nur unvollständig wiedergewonnen. Um diese Energieverluste zu vermeiden, hat jüngst der englische Chemiker Sir William Ramsay den Vorschlag gemacht, man solle an geeigneten Stellen die Förderung der Kohle aufgeben und den Brennstoff statt dessen an Ort und Stelle in Energie umwandeln, die dann in Form des elektrischen Stromes überall hingeleitet werden kann. Dieser Vorschlag Ramsays soll jetzt zur Ausführung gelangen. Das Verfahren, das angewendet werden soll, ist in einem amerikanischen Patente beschrieben. Augenscheinlich also handelt es sich um ein amerikanisches Kohlenbergwerk, das zu diesem Versuche benutzt werden soll. Die chemische Methode, die dabei angewendet wird, ist die gleiche, auf der die Wassergas- oder Halbwassergaserzeugung in Gasanstalten beruht: Luft und Wasserdampf, die zusammen über heiße Kohle streichen, werden in ein Gemisch von Wasserdampf und Kohlenoxyd umgewandelt.

Nach dem Patent wird nun ein Bohrloch in die Erde getrieben, die Kohlen entzündet und nun durch das Innere von zwei konzentrischen Röhren ein Gemisch von Luft und Wasserdampf in solcher Menge eingeblasen, daß die Verbrennung unterhalten und ein dem Halbwassergas ähnliches Gas erzeugt wird, das dem anderen Rohr entströmt. Ist die Kohle an einer Stelle verbraucht, was man daran erkennt, daß Luft und Wasserdampf unzersetzt entweichen, so wird an einer etwas entfernten Stelle ein neues Bohrloch in Betrieb genommen. Auf das Ergebnis dieses Versuches darf man mit Recht gespannt sein.

— Seine Ansicht. — Lehrer: Sag' mal, Karlchen, was denkst du dir wohl unter einem Stammbaum?—Karlchen: Ein Stammbaum ist ein Baum, aus dessen Holz die Stammtische gemacht werden.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsillitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.
Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill.

Chicagos erster Spezialist. **Ich will Euch heilen** Behandelt alle Krankheiten der Männer und Frauen.

Wenn Ihr krank seit—kommt zu mir

Prof. W. M. Lawhon.

Alle akute und chronische Krankheiten bei Männern und Frauen werden geschickt von einem erfahrenen Spezialisten behandelt. Ich heile und garantire Magen- und Lungenleiden, Rheumatismus, Katarrh, Krankheiten des Afters, der Nieren und Blase, Schwäche, unreines Blut, geheime Krankheiten etc. zu behandeln. Meine neue Methode kurirt ohne Operation, wenn alles andere versagt. Zeugnisse von geheilten Patienten beweisen es.

Ihr könnt geheilt werden

Ganz gleich, welche Behandlung Ihr durchgemacht habt, verzagt nicht; meine freie Atomoscope-Untersuchung wird Euren wirklichen Zustand zeigen; ich sage Euch in ein paar Minuten, was Euer Leiden ist.

Ganzer 2. Floor. Alles privat. Damen-Bedienung f. weibl. Patienten.
PROF. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph St.
Atomo-Radio Institute
Stunden: täglich 9—8. Sonntag: 9:30—1. Gegenüber dem Olympic-Theater.

Weiterer Fortschritt.

Wie man heutzutage in der Lage ist, rund um den Erdball herum zu telegraphieren, so bemüht man sich seit längerer Zeit auch schon, dasselbe auf dem Gebiet der Telephonie zu erreichen; man möchte auch das gesprochene Wort mit Hilfe des elektrischen Drahtes auf unbeschränkte Entfernungen in die Welt hinaussenden können. Bisher waren jedoch die Versuche erfolglos. Nun hat indes Professor Nernst, der bekannte Physiker der Berliner Universität, sich neuerdings ebenfalls mit dieser Frage beschäftigt, und es ist ihm im Einvernehmen mit R. v. Lieben gelungen, sie in überraschender Weise und zugleich so vollkommen zu lösen, wie man es nach den bisherigen Mißerfolgen kaum mehr erwarten zu dürfen geglaubt hatte.

Der wesentliche Teil seiner Vorrichtung ist eine Kathodenstrahlröhre, das heißt eine luftleer gemachte Röhre mit eingeschmolzenen, in das Innere reichenden Metallkörpern (Elektroden). Bringt man die eine der Elektroden zum Glühen, so sendet sie Kathodenstrahlen aus, die geradlinig nach einer entsprechend angeordneten zweiten Elektrode verlaufen. Die Strahlen bestehen bekanntlich aus negativen Elektronen, das heißt aus kleinsten Teilchen negativer Elektrizität, und ihr Vorhandensein hat zur Folge, daß die Strecke zwischen den beiden Elektroden, die sonst dem elektrischen Strom einen hohen Widerstand entgegensetzt, mehr oder weniger gut leitend (ionisiert) wird, je nach der Menge der ausgestrahlten Elektroden. Eine fieberartig durchlöcherte Metallscheibe, die sich in der Röhre befindet, dämpft nun die Kathodenstrahlen erheblich, so daß nur eine geringe Leitfähigkeit eintritt. Entgegengesetzt wirkt eine in die Röhre eingeschmolzene dritte Elektrode. Sobald sie nämlich elektrisch gemacht wird, fördert sie den Durchgang von Kathodenstrahlen zwischen den beiden anderen Elektroden, und zwar umso kräftiger, je höher die Spannung der Elektrizität in ihr (der dritten Elektrode) ist. Die Leitfähigkeit der Röhre kann dadurch in weiten Grenzen verändert werden.

Man setzt nun die dritte Elektrode dem Einfluß der ankommenden Sprechströme aus, während die Röhre selbst mit einer Batterie in einen besonderen Stromkreis eingeschaltet wird, der seinerseits durch einen Transformator mit der weitergehenden Leitung in Verbindung steht. Der Batteriestrom ist für gewöhnlich gleichmäßig und wegen des hohen Widerstandes der Röhre schwach. Sobal daber Sprechströme ankommen und die dritte Elektrode unter Spannung setzen, erhöht sich der Uebergang von Kathodenstrahlen und damit die Leitfähigkeit der Röhre, so daß der Batteriestrom verstärkt wird. Das Maß der Verstärkung entspricht genau den ankommenden Sprechströmen. Die elektrische Energie der Batterie wird also in derselben Wellenform, die dem ursprünglichen Strom eigen ist, nach dem nächsten Amt weitergesandt und — was den Vorzug des Relais ausmacht — bei der Uebertragung geht keinerlei Kraft durch Bewegung materieller Teile oder Umsetzung in Wärme verloren.

Da alle bisherigen Versuche und Vorführungen dieser Nernst-Liebenschen Telephonanlage für unbegrenzte Entfernungen vorzüglich verliefen, ist an ihrer praktischen Einführung nicht mehr zu zweifeln, umsomehr, als damit zugleich eine in die Millionen gehende Ersparnis gegenüber den bisherigen Anlagekosten der Ferntelephonie zu erzielen ist.

— Kein Wunder. — Bankiersgattin (über die Entdeckung Amerikas lesend): Wenn man das liest, muß man man staunen, daß gerade Kolumbus Amerika entdeckte! — Bankier: Nu, damals war auch die Konkurrenz noch nicht so stark wie heute!

— Das genügt. — Herr (zu seinem Schwiegersohne): Sagen Sie mir nur, warum wollen Sie sich denn von meiner Tochter scheiden lassen?—Schwiegersohn: Nun, ich denke, wenn man schon fünf Jahre verheiratet ist, das ist doch lange genug!

— Boshafte Frage. — Warum haben Sie eigentlich Ihre Köchin entlassen, Frau Meier?—Sie wollte alles besser verstehn als ich.—Sie verstand es aber wohl auch nicht besser?

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . . . $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrohiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

"914" Verbessertes "606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

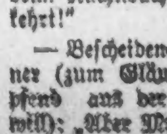
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm

Warum mehr bezahlen?

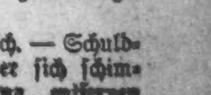
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.



Borsch & Co.,



Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

— Nette Zustände. — Bauer: „Wissen Sie, bei uns ei'm Dorfe is es schrecklich: unser Schulze schläft a ganzen Tag und sauft de Nacht durch, und beim Nachtwächter is es grad' umgekehrt!"

— Bescheidener Wunsch. — Schuldner (zum Gläubiger, der sich schimpfend aus der Wohnung entfernen will): „Aber Meister, müssen denn alle Leute im Hause wissen, daß ich Ihnen Geld schuldet? Nehmen Sie, bitte, Platz —Sie können doch auch hier im Zimmer noch etwas schimpfen!"

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.,
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen

zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften

eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten

ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art. Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Konsular- & Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
1m3,mifa*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
s2Ddibofa*

Schiffskarten

$28 bis 40 nach / $26 bis 34 von — Europa

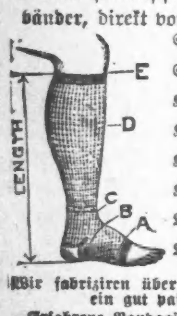
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
fb22,famom!*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1m3,mo,di,do,fa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

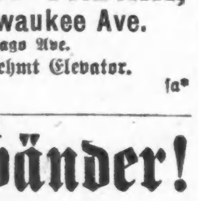


Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
Abez*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Maß gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
s22bofabi*

Die Bedeutung des Balkankrieges.

In der letzten Gesamtsitzung der Berliner Akademie der Wissenschaften sprach Prof. Adolf Harnack über den Geist der morgenländischen Kirche im Unterschied von der abendländischen. Er knüpfte die Behandlung dieses Gegenstandes an die jetzigen Wirren auf dem Balkan an. Die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in die österreichisch-ungarische Monarchie und die Erklärung dieses Staates und Italiens, Albanien müsse dem slawisch-griechischen Einfluß entzogen, also autonom werden, sind, so sagte Harnack, nicht nur politische Tatsachen ersten Ranges, sondern sie haben darüber hinaus noch eine weitertragende und tiefere Bedeutung. „Hinter und neben dem Kampf zwischen Islam und Christentum, Türken und Gräkoslawen, spielt sich auf der Balkanhalbinsel seit 2000 Jahren noch ein zweiter, man darf sagen, viel bedeutenderer Kampf ab, der sowohl öffentlich als latent geführt wird und niemals ganz geruht hat — es ist der Kampf zwischen dem Morgenland und dem Abendland um den Besitz der Balkanhalbinsel. Weltgeschichtlich bedeutender ist dieser Kampf, weil die türkische Herrschaft nur einen verhältnißmäßig kleinen Teil der Bevölkerung der Balkanhalbinsel zum Islam bekehrt und den Geist und die Volkssitte der christlich gebliebenen Bewohner nicht verändert hat. Wo soll die Grenzlinie zwischen den beiden großen Kulturgebieten liegen, im Adriatischen Meer oder in einer Linie östlich von Novibazar und Saloniki oder vor den Toren Konstantinopels, ja über Konstantinopel hinaus in den Dardanellen oder gar an der Küste Kleinasiens? An allen diesen Linien hat sie einmal gelegen! Im vierten und fünften Jahrhundert reichte die Herrschaft der lateinischen Kirche und Sprache im Norden bis gegen die Donaumündungen und im Süden bis Saloniki. Große Kämpfe sind ja bis ins 9. Jahrhundert über den Besitz Mazedoniens und Bulgariens zwischen Ost- und Westrom, d. h. zwischen dem Bischof von Rom und dem Bischof von Konstantinopel, geführt worden; aber Westrom verlor schließlich nicht nur diese Länder, sondern verlor auch die Rumänen, obschon diese ihre abendländische Sprache, wenn auch stark entstellt, behielten und somit kulturell ein Mischgebilde darstellen. Die Rumänen haben das orthodoxe Kirchenwesen behalten und sind, bis über die Mitte des vorigen Jahrhunderts unter griechischem Einfluß stehend, von den Fanarioten geleitet worden. In den letzten Jahrzehnten aber ist der abendländische Einfluß die stärkste Kraft dort geworden, und der Herrscher führt diese Nation der abendländischen Völkerfamilie zu.

Aber der Beweis, daß sich orthodoxes Kirchenwesen und abendländischer Geist zu durchdringen vermögen, ist noch nicht geliefert. Nach der kurzen und unsoliden Schöpfung eines lateinischen Kaisertums in Ostrom und vollends nach den Siegen der Türken lag die Grenze zwischen dem Morgenland und dem Abendland wieder dort, wo sie vor unserer Zeitrechnung gelegen hatte — im Adriataischen Meer. Wohl herrschte die Republik Venedig noch lange an vielen Küsten und auf Inseln des Ostens; aber die Kaufmannsrepublik verzichtete im Interesse ihres Handels außer in den Städten sehr bald auf die Rolle eines lateinischen Kulturträgers. Ein tiefer, unüberbrückbarer Gegensatz hielt das griechisch-slawische Morgenland und das lateinische Abendgeistig auseinander. Er ist so groß, daß seit den Tagen der türkischen Eroberung Konstantinopels bis zur Gegenwart konstantinopolitanische Patriarchen und gräkoslawische Theologen und Patrioten dankbar immer wieder erklärt haben, die Vorsehung habe ihren Ländern die türkische Herrschaft gesandt, um sie vor der Herrschaft des fremden und zerfahrenen abendländischen Geistes zu bewahren. So groß die Abneigung gegen die Türken und die tatkräftige Sehnsucht nach Befreiung vom türkischen Joch war und ist — noch viel größer war und ist die Abneigung gegen den Geist des Abendlandes, denn der Türke brachte zwar die von ihm unterworfenen christlichen Nationen in traurige Verkümmerung, aber er griff in ihr inneres Leben und in ihre Heiligtümer in der Regel nicht ein. Er ließ ihnen ihre Eigenart. Ausdrücklich wurden die Sultane als Erhalter der Orthodoxie gepriesen. Vom Abendland dagegen weiß man im Osten aus Erfahrung, daß es diese Eigenart zerstören werde, wo immer es die Herrschaft gewinnt.

Worauf beruht nun der ungeheure und fortbestehende Gegensatz zwischen dem Geist des Morgenlandes und des Abendlandes? so fragt Harnack. Er sucht die Antwort nicht in dem Gegensatz der Rasse, sondern in der Geschichte, die diese Völker erlebt haben. Und hier war die Kirche die treibende Kraft. Dann vergleicht Harnack den Geist der morgenländischen Kirche mit dem der abendländischen. Er nennt die morgenländische Kirche die stehengebliebene religiöse, philosophische und ästhetische Kultur des Morgenlandes des 3. Jahrhunderts. Sie ist nur dadurch verändert worden, daß erstens durch den Eintritt des Christentums in dieses Gefüge alle nicht mehr erträglichen, grob polytheistischen Elemente ausgetilgt worden sind und ihm durch Einführung der beiden Testamente ein Zentrum von besonderer religiöser Kraft und Fülle gegeben worden ist, und zweitens, daß dieses Christentum eine Organisation der Gesellschaft von unvergleichlicher Stärke mitbrachte, welche allen Rivalen fehlte und den genialen Konstantin veranlaßte, auf den schon vollzogenen Bund zwischen der griechischen religiösen Hochkultur und dem Christentum das staatliche Siegel zu drücken. Diesem Geist der morgenländischen Kirche, die sich in den Dienst des griechischen Kaisertums gestellt hat, setzt Harnack den abendländischen religiösen und sittlichen Geist als eigentümliche geschlossene Größe und als Faktor des Fortschritts gegenüber, in welchem Millionen von Katholiken und Protestanten zusammenstehen. Und Harnack schließt: „Auf der Balkanhalbinsel wird zurzeit an einer neuen Grenzlinie gearbeitet. Sie wird die zukünftige Grenze zwischen Abendland und Morgenland sein. Alles Land, welches die orthodoxen Völker nach dem Sturz der Türkenherrschaft erhalten, wird endgiltig dem Geiste des Morgenlandes unertan sein und dem tieferen Einfluß des Abendlandes entrückt bleiben. Dagegen wird alles Land, welches unter dem entscheidenden Einfluß von Oesterreich oder Italien bezw. der römischen Kirche kommt, allmählich vom Geiste des Abendlandes erfüllt werden. Unvergessen aber wird es bleiben, daß nicht das lateinische Kreuz, sondern allein das griechisch-slawische die Türken von der Balkanhalbinsel vertrieben und ihre Herrschaft hier vernichtet hat. Das wird den Geist des Morgenlandes gegenüber dem abendländischen für die Zukunft außerordentlich stärken."

Rosa Sarto, die Schwester des Papstes.

Rom, 15. Februar.

Wie schon telegraphisch gemeldet, ist am 11. Februar, Mittags, Fräulein Rosa Sarto, die Lieblingsschwester Pius X., in der bescheidenen Wohnung gestorben, die die drei Schwestern des Papstes mit einer Nichte an der Piazza Rusticucci, also ganz in der Nähe des Vatikans, inne haben. Als Pius X. gewählt wurde, siedelten die Schwestern zunächst in einen schönen neuen Palast über, der am Corso Vittorio Emmanuele und bei der Engelsbrücke steht. Es ist aber nichts charakteristischer für das Verhältniß, das zwischen dem Papst und den Schwestern ein langes Menschenleben hindurch bestanden hat, als daß selbst diese bescheidene Entfernung vom Vatikan ihnen noch zu groß erschien und daß schon nach Ablauf des ersten Mietsvertrages, den sie als brave Bürgersleute pünktlich innehielten, eine dem Vatikan und dem päpstlichen Bruder noch näher gelegene Wohnung mit Erfolg gesucht wurde.

In der Tat sind die drei Frauen stets voll Fürsorge und Liebe für den geistlichen Bruder gewesen. Die verstorbene Rosa Sarto, die 1841 in Riese geboren wurde, also sechs Jahre weniger zählte als der Papst, pflegte es in den Gesprächen, in denen sie fast ausschließlich von ihrem Bruder sprach, hervorzuheben, daß die Schwestern seit fünfzig Jahren, also seit der Papst die Pfarrstelle in Tombolo erhalten hatte, auf das Zusammenleben mit ihm nur in den wenigen Jahren verzichteten, in denen er Domherr und Professor am Priesterseminar in Trevifo war, weil damals zuerst an ihn äußerliche Anforderungen der Repräsentationspflicht gestellt wurden, denen die Einkünfte nur dann genügten, wenn der Domherr Sarto nicht für die drei Schwestern zu sorgen hatte. Kaum aber war Sarto 1884 Bischof von Manina geworden, so erschienen die Schwestern wieder bei ihm und sind seine unzertrennlichste Gesellschaft und die Leiterinnen seines Haushaltes geblieben, bis zu dem schicksalsschweren Julitag 1903, an dem der Kardinal-Patriarch von Venedig die Reise zum Konklave nach Rom antrat, von dem er nicht mehr nach seiner geliebten Lagune zurückkehrte.

Es hat dem Papst und seinen Schwestern Anfangs manchen Kummer bereitet, daß das vatikanische Zeremoniell sich dem ungehemmten Verkehr, an den sie gewohnt waren, zu widersetzen schien. Aber angesichts der Lebhaftigkeit des Wunsches des Papstes, mit seinen Schwestern ungestörter als mit anderen Menschen zu verkehren, hat sich das Zeremoniell schließlich in vielen Punkten den Neigungen Pius X. gefügt. Die Schwestern haben seit Jahren nicht nur fast täglich im Vatikan verkehrt, sondern sie haben vor allen Dingen, und das ist die größte Neuerung gegenüber jahrhundertelangen Bräuchen gewesen, an allen nicht kirchlichen Festtagen der Familie, also namentlich an den Geburtstagen, aber auch an einem der Weihnachts- und Ostertage stets als Gäste des Bruders an seiner Mahlzeit teilgenommen, während bekanntlich durch Jahrhunderte hindurch selbst im Vatikan weilende Herrscher keine Einladung bekommen können, die ihnen gestattet, am Tische des Papstes Platz zu nehmen. Die anschaulichste Schilderung von dem Verhältniß der Päpste zu ihren Tischgästen nach dem päpstlichen Zeremoniell hat uns ja aus neuerer Zeit in seinen römischen Briefen der frühere preußische Gesandte Kurt v. Schloezer gegeben, der namentlich während des Sommers in Castel Gondolfo oft der Gast Pius IX. war.

Der Papst hat mit heißer Liebe an der verstorbenen Schwester gehangen, und in der römischen Welt ist weniger der Tod der einfachen Frau Gegenstand der Teilnahme und der Sorge, als seine eventuelle Rückwirkung auf die Gesundheit des Heiligen Vaters. Rosa Sarto war, was aber nicht allgemein bekannt wurde, schon vor einem Monat von einem Schlaganfall betroffen worden, und hatte seitdem das Bett nicht verlassen können. Der Papst war daher auf die Möglichkeit eines ungünstigen Ausganges der Krankheit vorbereitet, trotzdem aber hat ihn der endgiltige Verlust außerordentlich hart betroffen, und er hat den ganzen Sterbetag in tiefster Bewegung in seinem Privatoratorium verbracht. Ein neuer Beweis für den persönlich einfachen Geschmack und den sicheren Takt Pius' X. ist übrigens die entschiedene Ablehnung, die er dem seltsamen Gedanken einiger päpstlicher Hofkavaliere entgegengesetzt hat, die für die verstorbene Schwester des Papstes, die, im Grunde genommen, immer die Bauersfrau aus Riese geblieben ist, eine prunkvolle Nepotenfeier in der Peterskirche veranstalten wollten. Pius X. hat auch nicht eine Sekunde gebraucht, um zu begreifen, wie inopportun eine solche Rückkehr zu den Gebräuchen des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts gewesen wäre, und hat sofort angeordnet, daß die Trauerzeremonie vielmehr in der als Pfarrei Succursale der Peterskirche dienenden kleinen Kirche San Michele am Petersplatz stattfinden soll, in der übrigens auch ein unsterblicher deutscher Künstler, Rafael Mengs, die letzte Ruhestätte gefunden hat. Auch hat es Rosa Sarto ebensowenig wie ihre noch lebenden Schwestern verdient, den päpstlichen Nepoten aus früherer Zeit, sei es auch nur im Tode, gleichgestellt zu werden. Niemals haben die bescheidenen Frauen trotz des unendlichen Einflusses, den ihre Liebe vielleicht auf den Bruder hätte üben können, auch nur im Entferntesten versucht, sich in irgend etwas einzumischen, was die päpstliche Stellung des Bruders betrifft, und es sollen sogar sehr derbe Antworten nicht gefehlt haben, die sie im ersten Jahre ihrer Anwesenheit in Rom den Unvorsichtigen gegeben haben, die meinten, in ihnen einen gangbaren Weg zum Herzen und zu den Entschlüssen des Papstes zu finden. Daß das die Sympathie der Römer im allgemeinen für die Schwestern Pius' X. erhöht hat, bedarf keiner Versicherung.

Wie Cleveland die Wette gewann.

Grover Cleveland war bekanntlich ein großer Angler vor dem Herrn und wegen seines Angelglücks berühmt. Gern sprach er von seinen reichen Fischzügen und erzählte auch einmal dabei einem Freunde folgende Geschichte: „Es ist merkwürdig," so meinte er, „wie durchtrieben manche Leute sind. Einmal ging ich mit zwei Landleuten zum Angeln, die augenscheinlich wußten, was für ein guter Angler ich bin. Denn bevor wir aufbrachen, machte mir der eine den Vorschlag zu einer Wette. „Mr. Präsident," sagte er, „wir wollen ausmachen, daß der erste, der einen Fisch fängt, die Gesellschaft freihalten muß." Ich schlug ein, und wir gingen los. Und nun, denken Sie sich, die beiden Burschen hatten kaum ihre Angeln ausgeworfen, da biß bei jedem einer an, aber die Kerle waren so durchtrieben, daß sie die Angeln nicht herauszogen." „Nun, und da haben Sie wohl verloren?" fragte der andere. „O nein," erwiderte der Präsident, „ich hatte ja gar keinen Köder an meine Angel gesteckt!"

— Falsch verstanden. — Arzt: „Sie haben zur Beseitigung Ihres Leidens mit Hanteln tüchtig geturnt. Legen wir bei Ihrer Behandlung von nun an das Hauptgewicht auf den Magen. (Beim nächsten Besuch): Nun, wie geht's Ihnen jetzt, Johann?" — Johann: „Sehr schlecht, Herr Doktor! So en Gewicht, so 'ne Zentnerhantel auf dem Magen — des hält kee Ochse aus."

— Dauerhaft. — Herr (der nach zwanzigjähriger Abwesenheit zum ersten Mal wieder im Theater seiner Heimatstadt ist): „Sapperment, das ist ja noch immer dieselbe jugendliche Naive, wie vor zwanzig Jahren!"

Ich biete Ihnen diese Medizin, gegen Ihre Zeit an

Einige Tage werden genügen, um Ihnen zu beweisen, daß Sie heilbar sind

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasen-Krankheiten und Rheumatismus heilt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen Etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

DR. T. FRANK LYNOTT,
welcher einem Jeden Medizin kostenfrei senden will.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich ihm etwas viel Besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel, Behandlungsweisen u. s. w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Verstehen Sie wohl, ich sende Ihnen keine sogenannte „Probebehandlung", keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben; nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen und Sie gehen dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, da sie nicht ein „Mittel für Alles" ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig, und ich werde Ihnen mit Vergnügen etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Meine Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 8747 Deagan Building, Chicago, Ill. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung. Alles was ich verlange, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptome einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich, meine Medizin in die weitesten Kreise einzuführen.

Nachdem Sie meine Medizin gebraucht haben, werden Sie selber zugeben, daß sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum häufigen Wasserlassen und anderen Unregelmäßigkeiten des Wassers beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten sofort vertreiben. Sie wird die Krystalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesondere wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles, was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ob es Etwas gibt, was ihn oder sie heilen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dieses kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. Diese einige Tage mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Alle, welche es der Mühe wert finden, werden mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen reich illustrirten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheiten enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde und eine neue Auflage ist gerade im Druck. Ich werde Ihnen auch einen Brief zusenden, der eine genaue Diagnose Ihres Leidens enthält und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilt, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen, geheilt zu werden, und Sie werden geheilt.

Die Symptome sind folgende:

1. Rückenschmerzen.
2. Zu häufiger Drang zum Wasserlassen.
3. Brennen oder Aufhalten des Urins.
4. Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5. Leiden der Vorsteherdrüse.
6. Winde und Magenschmerzen.
7. Allgemeine Schwäche, Unwohlsein und Betäubung.
8. Schmerzen unter den rechten Rippen.
9. Schwellungen irgend eines Körperteils.
10. Verstopfung oder Leberkrankheit.
11. Herzklopfen oder Schmerzen unter dem Herzen.
12. Schmerzen in den Hüften.
13. Genick- oder Kopfschmerzen.
14. Schmerzen in den Nieren.
15. Schmerzen od. Schwellungen d. Gelenke.
16. Schmerzen od. Schwellugen d. Muskeln.
17. Leiden oder Schmerzen der Nerven.
18. Schwerer od. chronischer Rheumatismus

An den Herausgeber der „Abendpost."

Mein lieber Herr! Ich möchte Ihnen persönlich bestätigen, daß ich in der Tat bereit bin, eine Schachtel von meiner Medizin einem Jeden, welcher sie braucht, umsonst zu geben, und zu diesem Zwecke habe ich eine große Summe Geldes bestimmt.

Jeder von Ihren Lesern, welcher glaubt, daß er eine solche Medizin braucht, wird ersucht, um dieselbe zu senden. Ich will einem jeden ganz unentgeltlich einen genügenden Vorrat senden, um meine Behauptungen zu beweisen. Ich hoffe, daß Alle, welche sie brauchen, an mich schreiben werden.

Achtungsvoll: Dr. T. Frank Lynott.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Montag-Bargains für Euch, die Euch alle Geld ersparen

Extra speziell! 500 Dutzend Cambric und Linen-Finished Männer-Taschentücher, hohlgesäumt; extra große Sizes, wurden stets für 5c verkauft, extra speziell, Stück zu...... **2½c**

Extra speziell! 50 Dutzend extra große Size Huckhandtücher, fancy rote Borders, gut und schwer, wurden niemals unter 19c verkauft, Stück speziell zu.... **11c**

Extra speziell! 10 Kisten 27-zöll. Embroidery Flouncing, eine sehr feine Qualität, nette Muster zur Auswahl, gut 25c und 35c die Yard wert, extra speziell für diesen Verkauf, Yard... **15c**

Dr. Graves Zahnpulver, volle 3 Unzen Flasche, extra speziell, dieser Verkauf zu.. **7c**

Extra Angebot. 3000 Yards extra feine Kleider-Ginghams, karrirte, gestreifte und Plaids, eine sehr hübsche Auswahl von Farben, 3 bis 15 Yards Längen, es sind reguläre 12½c bis 15c Werte, extra speziell nur für Montag die Yard zu.......... **7¾c** (15 Yards zum Kunden.)

J. O. Kings Red Croß 3-cord Spule Cotton, schwarz oder weiß, wert 3c, per Spule......... **1½c**

Heller Calico. Montag Morgen von 9 bis 11. 100 volle Stücke von leichtem Calico, schwarz, rosa und blau geblümt und gestreift, ein guter 6c Wert, nur von 9 bis 11, die Yard zu... **3¾c** 15 Yards zum Kunden.

Extra speziell! 100 Dutzend Männer-Hosenträger, solche wie Police und Firemen, extra stark, einfaches Gewebe, es sind alles perfekte Waaren, gemacht mit Leder-Endstücken extra stark, wert 25c, 35c und 50c, extra speziell das Paar zu.... **15c**

Extra speziell! Eine spezielle Partie von Arrow Brand weißen leinenen Kragen, viele Muster zur Auswahl, gebrochene Größen, wurden stets für 15c verkauft, speziell zur Räumung, Stück zu........ **5c**

Extra speziell! 2000 Yards feine Cambric Futterstoffe, ein großes Sortiment von Farben und schwarz, 2 bis 10 Yards Längen, gute Qualität, immer vom Stück zu 6c verkauft, speziell die Yard zu.......... **3c**

3 Grocery-Spezialitäten.
Scourine, 5c Verkaufsartikel, dieser Verkauf, 4 Stücke für........ **11c**
Wisdom Waschpulver, 4 reguläre 5c Packete für........ **11c**
Lighthouse Cleanser, 3 reguläre 5c Büchsen für........ **11c**

Fleisch-Bargains.
Pork Chops, mager und zart, extra speziell für Montag, das Pfund zu.. **13c**
Fancy geräucherte Schulter Schinken, 4 bis 6 Pfund im Durchschnitt, speziell das Pfund nur........ **10¾c**

Extra speziell! 50 Dutzend extra große türkische Handtücher, ungebleicht, gute und schwere Qualität, sie wurden niemals unter 20c verkauft, speziell, Stück für........ **11½c**

Sam Clay Bourbon, „Bottled in Bond", speziell per Flasche, nur........ **19c**
Weiße Gardinen Swisses, fancy geblümt, gestreift und betupft, 36 Zoll breit, reguläre 10c Sorte, speziell per Yard........ **8½c**

Extra speziell! 2 Kisten sehr feine farbige Gardinen Scrim Rester, die allerneuesten Muster, 36 Zoll breit, verkauft vom Stück für 25c, sehr speziell für diesen Verkauf, die Yard zu nur...... **9c**

Williams Rasir-Seife, reguläre 5c Stücke, spezieller Verkauf, jedes Stück zu........ **2½c**
Witch Hazel Buttermilch und Oat Meal Toilet Seife, 3 Stücke in der Schachtel, speziell per Schachtel zu........ **7c**

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE.
— COR. CHICAGO AVE.